

11 | 18

SCHWEIZER  
**JÄGER**

# Schweizer® Jäger



November 2018 103. Jahrgang  
CHF 9.80 (inkl. MWST) ISSN 0036-8016

DAS AKTUELLE MONATSMAGAZIN FÜR DEN JÄGER

**Zielfernrohr:**

**GECO Gold 2.5 – 15x50i**

**Zu Gast auf der Bündner  
Hochwildjagd**

**Hopp Hase**



**CAPRA SUMMIT 6**



FINDEN SIE UNSERE PRODUKTE  
IM EXKLUSIVEN FACHHANDEL  
UND ONLINE AUF [WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM](http://WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM)

AUGMENTED REALITY IM  
DS CONFIGURATOR ANKLICKEN  
UND MEHR ERFAHREN!



# dS START SMART

Jagen heisst, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Das dS Zielfernrohr unterstützt Sie dabei mit digitaler Intelligenz. So werden neben dem korrekten Haltepunkt die wichtigsten ballistischen Informationen ablenkungsfrei und in Echtzeit im Head-up-Display angezeigt. Starten Sie in eine smarte Zukunft. SWAROVSKI OPTIK.

SEE THE UNSEEN  
[WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM](http://WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM)



SWAROVSKI  
OPTIK



## Fron(t)arbeit

Die OLMA – bedeutendste Messe und Begegnungsort der Ostschweiz mit jeweils um die 800 000 Besuchern – gehört für dieses Jahr bereits wieder der Vergangenheit an. Die Sonderausstellung «Natur erleben», die von Revierjagd St. Gallen, JagdSchweiz, diversen Institutionen und den Nachbarkantonen mitgetragen wurde, durfte auf grosses Interesse zählen. Davon konnten wir uns am Tag unseres Standdienstes mit anderen Mitgliedern des Bündner Kantonalen Patenjägerverbandes persönlich überzeugen. Das Standkonzept war gut durchdacht und die verschiedenen Themen verständlich und vor allem interessant präsentiert. So machte es denn auch richtig Freude, mit der interessierten nichtjagenden Bevölkerung ins Gespräch zu kommen. Die Erfahrungen dieser Gespräche decken sich mit der Umfrage von JagdSchweiz zur Akzeptanz unserer Jagd in der Schweiz. Der Grossteil der Bevölkerung hat kein Problem mit der Jagd und Nutzung von nachwachsenden Ressourcen. Trotz des grundsätzlichen Verständnisses fiel auf, wie erschreckend wenig Grundwissen über unsere heimische Natur und die Jagd vorhanden sind. Erfreut nahmen wir aber zur Kenntnis, dass die Besucher aktiv die Möglichkeit suchten, um einmal mit einer «echten» Jägerin oder Jäger persönlich sprechen zu können. Die meisten Wahrnehmungen bezüglich der Jagd laufen bei der Bevölkerung über die Medien ab – und wie diese oftmals ausfallen, das wissen wir nur allzu gut. Aber genau hier liegt

unsere Chance. Es gilt, die unvoreingenommene Bevölkerung – und das ist der grösste Teil – für unsere Umwelt und die Jagd zu sensibilisieren. Das geschieht am besten im persönlichen Gespräch, eben genau an Anlässen wie der OLMA. Es braucht Energie, Zeit und Geld, um sich mit Geschick zu präsentieren. Aber es soll auch ein Appell sein an jede einzelne Jägerin und jeden einzelnen Jäger, das persönliche Gespräch bei jeder sich bietenden Gelegenheit aktiv zu suchen. Die Jagd braucht diese Erklärungen in unserer naturentfremdeten Gesellschaft, ansonsten verlaufen zukünftige Abstimmungen nicht so eindeutig wie im Kanton Zürich. Wir werden in der Dezemberausgabe einen Rückblick auf die OLMA halten und auch auf das Symposium «Biodiversität» eingehen.

In der Novembernummer bieten wir Ihnen einen bunten Strauss von verschiedenen Themen zu Ausrüstungsgegenständen und zu weiteren Aspekten rund um die Jagd und die Natur. Wir wünschen unseren Lesern weiterhin schöne Herbsttage mit viel Anblick und Weidmannsheil!

Mit Weidmannsgruss

  
KURT GANSNER

**PULSAR**  
IMAGE QUALITY

THERMAL  
TECHNOLOGY

**HELION XP**  
Thermal imaging scope



Wärmebildkamera  
Pulsar HELION XP/XQ

77405 Helion XP50, 640x480 CHF 4'700.—  
77395 Helion XQ50F, 384x288 CHF 3'200.—

Wärmebild-Fernglas  
Pulsar ACCOLADE XQ

77411 Accolade XQ38, 384x288 CHF 3'900.—



Wärmebild-Beobachtungs-/  
Vorsatzgerät CORE

76459 Core FXQ50, 384x288 CHF 4'200.—



[www.pulsar-thermal.ch](http://www.pulsar-thermal.ch)

Erhältlich im Fachhandel

Besuchen Sie uns  
an der Passiun 2019  
(8.-10. Februar) in  
der Stadthalle Chur!

  
**PASSIUN**  
MESSE FÜR JÄGER, FISCHER & SCHÜTZEN



**OptiLink**

OptiLink AG  
Poststrasse 10, 2504 Biel  
Fon 032 323 56 66  
[info@optilink.ch](mailto:info@optilink.ch), [www.optilink.ch](http://www.optilink.ch)





Bild: Kurt Gamsner

## 6 MONATSTHEMA

# CAPRA SUMMIT 6 – Ein Preis- und Leistungsbrecher

Für die Bündner Hochwildjagd wurde der Redaktion über den Geschäftsführer von CAPRA outdoor LLC, Eric von Schulthess, eine Testwaffe CAPRA SUMMIT 6 «S6 TARGET BROWN» im Kaliber 10,3 CAPRA mit Lochschaft zur Verfügung gestellt. In diesem Beitrag erfahren Sie mehr über unsere Praxiseindrücke mit dem in Österreich hergestellten Jagdrepetierer.



Bild: Kurt Gamsner

## 62 AUSTRÜSTUNG

### GECO Gold 2.5–15x50i – Ein goldenes Glanzstück

Unüberschaubar ist der Markt im Bereich der 6-fach Zielfernrohre und dies besonders im mittleren Preissegment. Wir haben für unsere Leserinnen und Leser ein Produkt ausgesucht, das den Anforderungen unserer Jagd entspricht und dieses auf der Hochwildjagd ausgiebig für Sie getestet.



Bild: Kurt Gamsner

## 32 JAGDPRAXIS

### Hopp Hase brachte neue Einblicke

Über 20 Jagdaufseher vom Verein Thurgauer Jagdaufsicht bildeten sich im Eschenzer Ortsteil Bornhausen weiter. «Feldhasen fördern funktioniert – auch im Thurgau» war das Thema. Thomas Güntert war mit dabei.



Bild: Kurt Gansner

**26 JAGDPRAXIS**

## Zu Gast auf der Bündner Hochwildjagd

Seit zwei Jahren ist es möglich, mittels eines Gästepatentes ausserkantonale Jägerinnen und Jäger tageweise auf die Bündner Jagd mitzunehmen. Wir nutzten diese Gelegenheit und verbrachten mit der «Schweizer Jägerin 2018–2020» Renate König-Fahrni zwei traumhafte Jagdtage in unserer Jagdhütte.



Titelseite: Kurt Gansner

Die Jagd ist auch ein gesellschaftliches Ereignis, das zum festen Jahresablauf gehört und vom Grossteil der Bevölkerung mitgetragen wird. Gerade darum ist der Kontakt nicht nur zwischen Jägern, sondern auch zur nicht-jagenden Bevölkerung wichtig.

## JAGD & WILD

22 Tierarzt

**26 Jagdpraxis****42 Lebensraum**

68 Testen Sie Ihr Wissen

## WAFFEN & AUSTRÜSTUNG

**06 Monatsthema****52 Geschenke für den Jäger****58 Pinewood®: Für den (sauharten) Jagdeinsatz****62 GECO Gold 2.5–15x50i**

66 Neuheiten für den Jäger

## JÄGER & HUND

20 Berichte

86 Jägermarkt

## JAGDSPEKTRUM

12 Veranstaltungen

14 TV-Tipps

**35 Kinderseite «Frechdachs»**

36 Leserforum

39 Sonne Mond Solunar

40 Kalender 2019

41 Literatur

50 Jagdschiessen

50 Satire

51 Fragen rund um die Flinte

72 Bund &amp; Kantone

77 Auflösung Testbogen

84 Ausland

90 Wettbewerb

90 Impressum

## ABSCHIED ab Seite 75

## VORSCHAU 12/2018

Sind das jagdliche Brauchtum und der Begriff Weidgerechtigkeit noch zeitgemäss?

Rückblick OLMA St. Gallen

Die Geschichte der Nitrochemie Wimmis AG

[www.schweizerjaeger.ch](http://www.schweizerjaeger.ch)



Alle Bilder: Kurt Gansner



# CAPRA SUMMIT 6

## Ein Preis- und Leistungsbrecher

KURT GANSNER

Für die Bündner Hochwildjagd wurde der Redaktion über den Geschäftsführer von CAPRA outdoor LLC, Eric von Schulthess, eine Testwaffe CAPRA SUMMIT 6 «S6 TARGET BROWN» im Kaliber 10,3 CAPRA mit Lochschaft zur Verfügung gestellt.

In diesem Beitrag erfahren Sie mehr über unsere Praxiseindrücke mit dem in Österreich hergestellten Jagdrepetierer.

**H**ergestellt wird der Repetierer im Unternehmen «Rössler» mit Sitz in Kufstein. Seit 1996 produziert das Familienunternehmen hochwertige Jagdgewehre und kann auf eine entsprechende Erfahrung zurückblicken. Eric von Schulthess konnte den erfahrenen Waffenbauer für sein Projekt gewinnen und präsentierte vor zwei Jahren unter anderem den Repetierer Summit 6 im Kaliber 10,3 CAPRA erstmals an der Jagdmesse in Chur. Durch das Kaliber ist der Repetierer natürlich für das Bündnerland prädestiniert, aber auch für Auslandjagden verspricht das starke Kaliber, je nach Jagdausübung, Vorteile. Das splitter- und bleifreie Deformationsgeschoss CAPRA COMPACT soll so gemäss Hersteller ein universelles Geschoss auf alles jagdbare Wild, unabhängig der Grösse, darstellen und eine optimale Wirkung gewährleisten.

### Die Technik im Detail

Mit dem sauber gearbeiteten Schichtholz-Lochschaft und dem dunklen Finish kommt das Gewehr optisch gut daher. Die Schaftbacke und der Anschlag sind mittels Nimbus individuell längen-, resp. höhenverstellbar. Der Jagdrepetierer weist eine klassische Drehwarzenverriegelung mit sechs Verriegelungswarzen in zwei Reihen auf, die direkt im Lauf verriegeln. Die grossen Auflageflächen der Warzen garantieren auch bei hohem Gasdruck Sicherheit für den Schützen. Weiter weist die Waffe eine Drei-Punkt-Sicherung am Pistolengriff auf, welche dreifach wirkend durch Nocken und Sperrhebel auf Abzug, Abzugstollen und Verschluss wirken. Bei der vorgestellten Waffe war das zwei Schuss fassende Magazin durch einen Sperrblock blockiert und entsprach somit den gesetzlichen Bestimmungen eines Einzelladers des Kantons Graubünden. Die Waffe zählt in diesem System mit 1,7 Millisekunden Zündzeit laut Hersteller mit zu den Schnellsten der Welt. Das Steckmagazin aus Kunststoff und Metall lässt sich mittels zwei seitlichen Druckleisten entriegeln und ist so gegen ein unbeabsichtigtes Herausfallen gut gesichert. Ebenfalls in Kunststoff gehalten ist der Abzugsbügel und der Magazinschacht. Der trockene – und damit für mich sehr angenehme – Direktabzug lässt sich im Abzugsweg und Abzugsgewicht verstellen. Für die Zielfernrohr-



«Bevor eine Jagdwaffe auf der Bündner Jagd eingesetzt werden kann, durchläuft diese die Waffenkontrolle beim zuständigen Wildhüter.»

montage ist eine Picatinny-Montagebasis vormontiert, was eine individuelle und einfache Montage verschiedenster Zieloptiken erlaubt. Das mitgelieferte Minox Zielfernrohr der ZX 5 Serie war mit einer UTG-Schnellspannmontage montiert. Im vorliegenden Beitrag steht aber die Waffe und nicht die Zieloptik im Vordergrund, da diese je nach Einsatz ausgetauscht oder gewechselt werden kann. Ein Pluspunkt liegt auch im möglichen, mit wenigen Handgriffen durchführbaren Kaliber- respektive Laufwechsel. Dies wird heute vom Käufer schon fast erwartet und viele Waffenhersteller bieten diese Option bei Kugelwaffen an.

### Kaliberangebot für jedermann

Der hier vorgestellte Repetierer ist natürlich nicht nur im «Bündner-Kaliber» erhältlich, sondern auch in Standardkalibern wie etwa: .308 Win.; .30-06Springfield; 7X64; 8X57IS und auch im Kaliber 7.5 X 55 SWISS, was natürlich besonders für eifrige

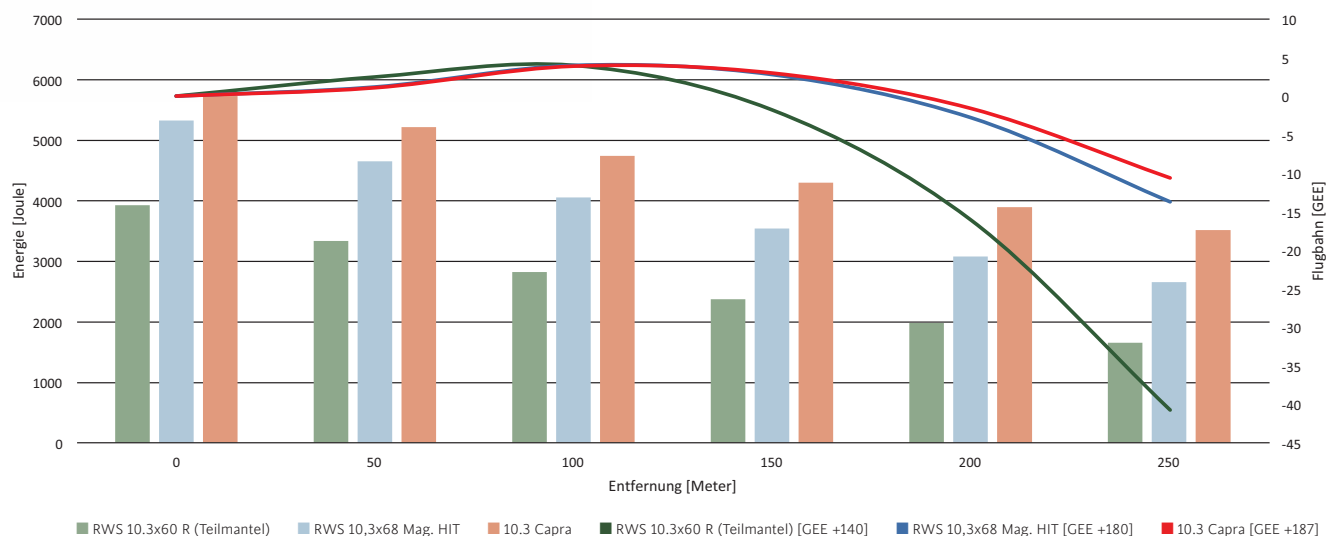






**Bild links:** Der dunkel gebeizte Schichtholz-Lochschaft der CAPRA SUMMIT 6 «S6 TARGET brown» gibt der Waffe optische Eleganz.

**Grafik unten:** Die 10,3 CAPRA (13,8 gr) im Vergleich zur RWS HIT 10.3x68 Magnum (13,0 gr) und der RWS Teilmantel 10.3x60R (16,4 gr).



Schützen ein kostenentscheidendes Argument ist. In den starken Kalibern steht das 10,3 CAPRA (bleifrei) und .300 Win Mag. zur Verfügung. Als Besonderheit muss hier erwähnt werden, dass der Anbieter CAPRA outdoor LLC auf die abgeschossenen Patronen, respektive zurückgegebenen Hülsen 10,3 CAPRA ein Depot von CHF 1.– zurückbezahlt – dies aus Sicht der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes. Der Preis für eine 10er-Packung beträgt inkl. Depot CHF 65.–. Bei Abnahme von 10 oder 20 Packungen wird ein Rabatt von 10% beziehungsweise 15% angeboten.

### Im praktischen Einsatz

Bevor eine Jagdwaffe auf der Bündler Jagd eingesetzt werden kann, durchläuft diese die Waffenkontrolle beim zuständigen Wildhüter. Ab vergangenem August ist die Waffe also nun offiziell in der Datenbank des Kantons erfasst und somit steht ih-



### Bild oben

Backe und Schaft sind individuell an den jeweiligen Schützen anpassbar. Das benötigte Werkzeug wird mitgeliefert.

### Bilder links, von links nach rechts

Die Waffe in entsicherter Stellung. Die Feuerbereitschaft wird mittels zwei roter Punkte angezeigt. – Eine Picatinny-Montagebasis erlaubt eine individuelle und einfache Montage verschiedenster Zielloptiken. – Sechs Verriegelungswarzen in zwei Reihen sorgen für eine sichere Verriegelung. – Das Laufgewinde für die Montage einer Mündungsbremse oder eines Schalldämpfers ist Standard. – Das Einsteckmagazin fasst drei Patronen im Standard- und zwei im Kaliber 10,3 CAPRA und .300 Win Mag. Magazinschacht und Abzugsbügel sind aus Kunststoff gefertigt.



rem Einsatz nichts mehr im Wege. Vorgängig ging es aber in den Schiessstand Hagerbach in Mels, um die Waffe einzuschiessen und um uns mit dem System vertraut zu machen. Die montierte Mündungsbremse und das Gewicht der Waffe sprachen beim Einschossen für die Waffe, denn das starke Kaliber erfordert einen festen Griff. Etwas anders sieht es im jagdlichen Einsatz aus, wobei festzuhalten ist, dass wir neben dem Ansitz auch sehr oft Bewegungsjagden ausüben. Hier gehen fünf Kilo Gewicht (mit Zielfernrohr) und eine Gewehrlänge von 118 Zentimeter (mit Mündungsbremse) eindeutig zu Lasten der Führigkeit. Der 19 Millimeter starke Lauf ist hier entsprechend mitentscheidend. Dieser wurde aber idealerweise aufgrund des Kalibers berechnet und weist ein gutes Schussbild auf, das sich im Streukreis von lediglich 35 Millimeter bewegt. Zudem muss festgehalten werden, dass mit der mitgelieferten Munition 10,3 Capra mit einem 13,8 Gramm Geschoss/213 grains auf die erlaubten Distanzen von 200 Meter ohne jegliche jagdlich relevanten Haltepunkt-korrekturen geschossen werden kann. Hier ist also abzuwägen und auf die jeweilige Jagdausübung Rücksicht zu nehmen – so bleibt es der Jägerin oder dem Jäger überlassen, was für ihn wichtiger ist: Präzision gegen Führigkeit. Auch wichtig für den

Leser zu wissen ist, dass die Munition 10,3 CAPRA nicht kompatibel mit Waffen im Kaliber 10,3x60 R oder im Magnumkaliber 10,3x 68 ist! Das heisst, bei einer Kaufentscheidung entscheidet man sich gleichzeitig für das gegenwärtige Munitionsangebot für diese Waffe. Das Preis-/Leistungsverhältnis der vorgestellten Waffe ist hervorragend und gerade für Jungjäger/innen oder für den Jäger, der sich eine Zweitwaffe zulegen will, im absolut «grünen Bereich». Ab CHF 1699.– (ohne Zielfernrohr) bekommt man eine Waffe, die den meisten Ansprüchen genügt und mit der verfügbaren Kaliberauswahl wohl für jeden das Passende bietet. CAPRA bietet zudem eine Vielzahl an interessanten Komplettangeboten mit verschiedenen Zielfernrohren von Minox und weiteren Accessoires an. ■

Weitere Informationen unter [www.capra.shop/ch](http://www.capra.shop/ch)

## Technische Daten CAPRA SUMMIT 6

Lauflänge: 560/610 mm  
 Laufkontour: Standard / Ø15 / Ø19 mm  
 Gesamtlänge: 1100 mm / 1150 mm  
 Gewicht: ab 3,0 kg  
 Standard Kaliber:  
 .30-06, .308 Win., 7x64, 8x57 IS, 7.5x55 SWISS  
 10.3 CAPRA, .300 Win Mag  
 Magazinkapazität: 3/2



Schussbild mit der 10,3 CAPRA auf 100 Meter.





**NEU**



MARKHOR-  
Rucksack

**ALASKAN  
45 LT  
MIT GEWEHR-  
FUTTERAL**

in den Farben  
**GRÜN** oder  
**DESOLVE VEIL**

Erhältlich beim Händler Ihrer Wahl



**Schild Waffen AG**

Kohlackerstrasse 12  
4323 Wallbach

Telefon 061 861 14 27

www.schildwaffen.ch

www.neuenschwander.ch

**Qualität.  
Für alle Felle.**

**Bringen:** Wir gerben jedes Fell und richten es fachgerecht zu.

**Verkaufen:** Wir kaufen Ihre Häute und Felle zu Marktpreisen.

**Geniessen:** grosse, exklusive Auswahl im Fellshop.

150 JAHRE QUALITÄT

**Neuenschwander**

LEDERFACHGESCHÄFT GERBEREI FELLHANDEL

3672 Oberdiessbach Tel. 031 771 14 11

3960 Sierre Ile Falcon Tel. 027 455 02 65

Die ersten 2 Stunden sind entscheidend für das weitere Schicksal.

Handeln Sie sofort – Notruf 144!

**Notfall Hirnschlag**

Noch mehr lebenswichtige Informationen erhalten Sie bei der Schweizerischen Herzstiftung • Telefon 031 388 80 83  
www.swissheart.ch • Spendenkonto PC 30-4356-3

**FENIX**

Felix Flashlight  
Illuminate Your Adventure

**AKTUELL**



Modell TK16

Bestell Nr. 26978

Fr. 97.-

10 - 1'000 Lumen  
memory function, Strobe  
Leuchtkraft ca. 240m



Modell HL55

Bestell Nr. 27240

Fr. 70.-

10 - 900 Lumen

Leuchtkraft ca. 110m

Rotfilter FFRT

Bestell Nr. 22617

Fr. 14.-



Grünfilter FFGT

Bestell Nr. 22895

Fr. 20.-



Fernschalter AER-03 zu TK16

Bestell Nr. 26984

Fr. 38.-

Bezug über den Fachhandel

RUAG Ammotec Schweiz AG | Im Hölzli 10 | 8405 Winterthur | Schweiz  
Tel. 052 235 15 35 | Fax 052 232 27 38 | www.ruag-shop.ch

Together  
ahead. **RUAG**

# Veranstaltungen, Ausstellungen & Ausflugstipps

## Fachmessen/ Events

### Jubiläums-Hausmesse «40 Jahre Felder»

[www.jagdhof-felder.ch](http://www.jagdhof-felder.ch)  
 Do 27.12.2018 09.00–18.00  
 Fr 28.12.2018 09.00–18.00  
 Sa 29.12.2018 09.00–16.00  
 Do 03.01.2019 09.00–18.00  
 Fr 04.01.2019 09.00–18.00  
 Sa 05.01.2019 09.00–16.00

### PASSIUN – Messe für Jäger, Fischer und Schützen

**08.–10. Februar 2019**  
 in der Stadthalle **Chur**  
[www.passiun.ch](http://www.passiun.ch)  
 (siehe auch Seite 19)

### Passion Nature

**07.–09. Juni 2019**  
 Fachmesse für Jagd und  
 Fischerei im Messegebäude  
 CERM in **Martigny**  
[www.passionnature.ch](http://www.passionnature.ch)

## Vorträge, Kurse, Weiterbildung

### Akademischer Jagdwirt

**Für mehr Weitblick im  
Weidwerk**  
 Bewerbungsschluss  
 Mitte Dezember 2018  
 Beginn Lehrgang März 2019  
 Universität für Bodenkultur  
 Wien (siehe auch Seite 16)

## Jagdhornbläser & Hubertusmessen

### November

**10.11. Luzern 17.15**  
 Gemeinsame **Hubertusmesse**  
 mit Orgelbegleitung in der  
 Hofkirche, mit den Luzerner  
 Jagdhornbläsern und den Jagd-  
 hornbläsern Auerhahn, Orgel:  
 Wolfgang Sieber

**11.11. Meiringen 10.00**  
**Jägergottesdienst** Michaelskir-  
 che. Musikalische Begleitung  
 durch die Obwaldner Jagd-  
 hornbläser, die Jagdhornbläser  
 Oberhasli und das Jägerchörl  
 Oberhasli. Anschliessend wird  
 im Kirchgemeindehaus ein  
 Apéro offeriert.

**17.11. Einsiedeln 17.30**  
**Hubertusmesse** in der  
 Klosterkirche. Die Jagdhorn-  
 bläsergruppe Hubertus Kan-  
 ton Schwyz spielt auf den Par-  
 forcehörnern die Jägermesse  
 in Es. Musikalische Leitung:  
 Pius Schuler.

**18.11. Bätterkinden 10.00**  
**Hubertusmesse** in der Refor-  
 mierten Kirche, Diana Jagd-  
 hornisten Burgdorf

**18.11. Muttenz 10.15**  
**Hubertusmesse** in der Röm.-  
 Kath. Kirche J.M. Vianney,  
 Jagdhornbläsergruppe Ergolz,  
 Kaiseraugst

**25.11. Mels 10.30**  
**Hubertusmesse** von J. Cantin  
 in der Kirche Mels, mit den  
 Toggenburger Jagdhornbläsern

### Dezember

**08.12. Stöckalp 19.00**  
**Waldweihnacht** in der  
 «hinteren Untersteiglen».  
 Wiederum musikalisch um-  
 rahmt von den Obwaldner  
 Jagdhornbläsern und dem Jod-  
 lerklub «Echo vom Melchtal»  
[www.jodlerklub-melchtal.ch](http://www.jodlerklub-melchtal.ch)

### Januar 2019

**20.01. Eich 10.00**  
**Hubertusmesse** in der Pfarr-  
 kirche, mit den Jagdhorn-  
 bläsern Auerhahn Luzern

### Juni 2019

**21./22.06.**  
**Internationaler Jagdhorn-  
bläserwettbewerb** im  
 Schloss Weinzierl, Francisco  
 Josephinum Wieselburg,  
 Niederösterreich  
 Ausschreibung, Noten-  
 vorlagen, Anmeldung unter  
[www.noeljv.at](http://www.noeljv.at)  
 (siehe auch Seite 16)

## Jäger & Hund

### Hundepfeifen und Lederleinen herstellen

Oberembrach

**Samstag, 27. April 2019**  
 09.30–17.30  
 Erstellen von Hundepfeifen  
 aus verschiedenen Hölzern  
 und Geweihen

**Sonntag, 28. April 2019**  
 09.30–17.30  
 Aus Leder fertigen wir die  
 Führerleinen, Halsbänder  
 und Nachsuchenriemen sel-  
 ber. Kursleiter ist der Rhöner  
 Hundepfeifen-Schnitzer Tho-  
 mas Schuhmann.  
 Die Kurstage können auch  
 einzeln besucht werden.  
 Info: jagdhundeausbildung.ch  
 oder 044 865 24 88

### Anschluss-Seminar

Kloten und Lufingen ZH

**11./12. Mai 2019**  
**Theorie & Praxis rund um die  
Nachsuchen**

Referent: Alexander Kelle,  
 Revierleiter Bayerische  
 Staatsforste Frankenwald,  
 Ausbilder für Jungjäger,  
 Züchter, Leistungsrichter.  
 Autor u.a. von «Pirschzei-  
 chen».  
 Info: jagdhundeausbildung.ch  
 oder 044 865 24 88

## Pelzfellmärkte & Trophäenschauen

### Mai 2019

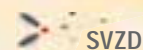
**03.–05.05. Alpnach**  
**21. Obwaldner Kantonale  
Trophäenschau**



## Drohnenkurse sicher ist sicher.

TCS Training & Events bietet Drohnenkurse an, für Einsteigerinnen  
 und Einsteiger, genauso wie für Profis und Spezialeinsätze.

[www.tcs.ch/drohnenkurse](http://www.tcs.ch/drohnenkurse)



## Ausstellungen

### Naturzentrum Glarnerland

Bahnhofsgebäude, Glarus  
Telefon 055 622 21 82  
www.naturzentrum  
glarnerland.ch

bis 22. Dezember 2018

### Sonderausstellung Einzigartig! UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona

Öffnungszeiten:  
Di-Fr 14.00–17.30  
Sa 10.00–12.00

Geschlossen: Neujahr, Kar-  
freitag, Näfeler Fahrt, Auf-  
fahrt, Nationalfeiertag, Al-  
lerheiligen, Weihnachten,  
Stephanstag

### Natur-Museum Luzern

Kasernenplatz 6, Luzern  
Telefon 041 228 54 11  
www.naturmuseum.ch

bis 29. April 2019

### Der Wolf. Wieder unter uns.

Eine Sonderausstellung des  
Naturmuseums Fribourg

bis 29. April 2019

### Der Wolf kehrt zurück – eine Menschenausstellung

Eine Biwakausstellung des  
Alpinen Museums Bern

Öffnungszeiten:  
Di-So 10.00–17.00  
Mo geschlossen, geöffnet an  
Feiertagen

### Schweiz. Alpines Museum Bern

Helvetiaplatz 4, Bern  
Telefon 041 480 20 22.  
www.alpinesmuseum.ch

bis 6. Januar 2019

### Schöne Berge. Eine Ansichtssache

Öffnungszeiten:  
Di 10.00–20.00  
Mi-So 10.00–17.00  
an allen Feiertagen geöffnet

### Bündner Naturmuseum

Malanserstrasse 31, Chur  
Telefon 081 257 28 41  
www.naturmuseum.gr.ch

bis 20. Januar 2019

### Sonderausstellung Wild auf Wald

Öffnungszeiten:  
Di-So 10.00–17.00  
Mo geschlossen

### Naturmuseum Thurgau

Freie Strasse 24, Frauenfeld  
Telefon 058 345 74 00  
www.naturmuseum.tg.ch

bis 17. Februar 2019

### Sonderausstellung Überwintern – 31 grossartige Strategien

Öffnungszeiten:  
Di-Sa 14.00–17.00  
So 12.00–17.00  
An allen Feiertagen geöffnet

### Naturmuseum St. Gallen

Museumstrasse 32, St. Gallen  
Telefon 071 242 06 70  
www.naturmuseumsg.ch

bis 17. Februar 2019

### Sonderausstellung Grimms Tierleben

Öffnungszeiten:  
Di-So 10.00–17.00  
Mi 10.00–20.00

### Naturama Aargauer Naturmuseum

Bahnhofplatz, Aarau  
www.naturama.ch

bis 7. April 2019

### Sonderausstellung FRAGILE – gesammelt, gejagt, erforscht!

Von schrulligen Sammlern,  
zähen Entdeckern, exzentri-  
schen Jägern und unermüd-  
lichen Forscher/innen: Die  
neue Sonderausstellung lädt  
zum Entdecken und Stau-  
nen ein.

Öffnungszeiten:  
Di-So 10.00–17.00  
Montag geschlossen  
Führungen auf Anfrage

### Naturmuseum Solothurn

Klosterplatz 2, Solothurn  
Telefon 032 622 70 21  
www.naturmuseum-so.ch

13. November 2018 bis

### 22. April 2019 Sonderausstellung Strassentauben

Öffnungszeiten:  
Di-Sa 14.00–17.00  
So 10.00–17.00  
Montag geschlossen  
Führungen auf Anfrage

### Naturmuseum Winterthur

Museumstr. 52, Winterthur  
Telefon 052 267 51 66  
www.natur.winterthur.ch

bis 5. Mai 2019

### Sonderausstellung Eichhörchen

Eine Ausstellung des  
Naturmuseums Winterthur

Öffnungszeiten:  
Di-So 10.00–17.00  
Montag geschlossen  
Führungen auf Anfrage

## Ausflugtipps

### Natur- und Tierpark Goldau

Parkstrasse 40, Goldau  
Telefon 041 859 06 06  
www.tierpark.ch

Öffnungszeiten:  
1. November bis 31. März:  
täglich 09.00–17.00

### Wildpark Peter und Paul

Kirchlistrasse 92, St. Gallen  
Telefon 071 244 51 13  
www.wildpark-peterundpaul.ch

Der Wildpark ist bei freiem  
Eintritt das ganze Jahr durch-  
gehend geöffnet. Hunde sind  
an der kurzen Leine erlaubt.

### Waffenmuseum Suhl

Telefon 0049 36 81 74 22 18  
www.waffenmuseumsuhl.de  
Öffnungszeiten:  
täglich 10.00–18.00

40 JAHRE  
FELDER  
Jagdhof AG  
ENTLEBUCH-EBNET  
SWITZERLAND

Wo Dein Abenteuer beginnt!

## Jubiläumsangebot



**Drilling**  
**Krieghoff Optima TS**  
Kaliber 12/76 7x65R oder 8x57IRS  
mit Einabzug  
mit Aimpoint Micro H2  
**netto CHF 8'350.00**  
So lange Vorrat!



www.felder-jagdhof.ch  
Tel. 041 480 20 22

## Stiftung Wildtierwarte Niedergösgen

### Ausstellung speziell für angehende Jäger

Auskunft und Vorbestellung  
von Führer mit Ausbildner:  
079 332 61 52  
www.wildtierwarte.ch

### Waffenkammer Schloss Wellenberg, Frauenfeld

www.feuerwaffen.ch  
**Waffengeschichte**  
Entwicklung der Feuerwaf-  
fen vom 11. bis ins 19. Jahr-  
hundert. Führungen in  
der Waffenkammer. Nur mit  
Vor Anmeldung.

### Galerie «Arche de Noé»

Vicques  
www.arche-noe.ch  
Grösstes Privatmuseum für  
präparierte Tiere in Europa  
Öffnungszeiten:  
Mi 13.30–17.30  
Sa 14.00–17.30  
Gruppen auf Anfrage

### Naturkundemuseum mit Wildlife-Show

Bad Säckingen am Hochrhein  
www.golfwelt-hochrhein.de  
Modernes Schiesskino und  
Nutzungsmöglichkeit des  
Konferenzraumes durch Jagd-  
gesellschaften

Öffnungszeiten:  
Mi–Fr 14.00–19.00  
Sa/So 11.00–19.00  
Führungen nach Vereinba-  
rung

### Naturhistorisches Museum Bern

Bernastrasse 15, Bern  
Telefon 031 350 71 11  
www.nmbe.ch

Öffnungszeiten:  
Mo 14.00–17.00  
Di, Do, Fr 09.00–17.00  
Mi 09.00–18.00  
Sa, So 10.00–17.00

# TV-Tipps für den Jäger

## Wildes Elsass

Fr, 9. November 15.50  
arte

Das Elsass ist eine ganz be-  
sondere Region im Herzen Eu-  
ropas, in der es noch wahre  
Naturschätze in grosser Viel-  
falt gibt. Zwischen Rhein und  
Vogesen treffen Wärme und  
Farbenpracht des Mittelmeers  
auf ein eisiges Gebirge. Hier  
liegen inmitten der Kulturland-  
schaft sehr unterschiedliche  
Lebensräume.

## Engadin – Wildnis der Schweiz

So, 11. November 15.30  
arte

Vor hundert Jahren wurde im  
Schweizer Engadin der erste  
Nationalpark der Alpen ge-  
gründet: Man wollte ein Re-  
fugium für Wildtiere schaf-  
fen und einen Ort, den sich  
die Natur selbst – ohne Ein-

Das Engadin beherbergt mit  
dem Nationalpark auch heute  
noch das grösste unangetastete  
Wildnisgebiet der Schweiz.

griff des Menschen – gestal-  
ten sollte. Das Engadin, der  
«Garten des Inn», beherbergt  
mit dem Nationalpark auch  
heute noch das grösste unan-  
getastete Wildnisgebiet der  
Schweiz. Diese Region sollte  
beispielgebend sein für viele  
ähnliche Projekte und Vor-  
bild für Dutzende weitere Na-  
tionalparks im alpinen Raum.  
(Online verfügbar von 11/11 bis  
18/11).

## Der Flug der Eule

Mo, 12. November 15.25  
3sat

Eulen sind Meister des lautlo-  
sen Flugs und geschickte Jä-  
ger. Ihr Bestand war lange ge-  
fährdet. Nun versucht man,  
die Tiere wieder anzusiedeln.  
Im Fokus des Films steht ein  
Schleiereulen-Weibchen. In-  
tensive Agrarwirtschaft und  
der Einsatz von Pestiziden ha-  
ben die Population vieler Eul-  
enarten dezimiert. Da Eulen  
als Schädlingsvertilger einen  
positiven Einfluss auf das öko-  
logische Gleichgewicht aus-  
üben, gibt es mehrere Wie-  
deransiedlungsinitiativen.

## Unsere wilde Schweiz

### Der Aletschgletscher

Fr, 16. November 14.05  
3sat

Der Aletsch ist der grösste  
Gletscher der Alpen: ein Eis-  
gigant von magischer Schön-  
heit. Seine einmalige Lage be-  
geistert besonders Forscher  
und Künstler. Jetzt kämpft  
man gegen das Abschmelzen.  
Der Klimawandel macht dem  
Gletscher gewaltig zu schaf-  
fen: Der Eispanzer schrumpft  
jedes Jahr rund 50 Meter in der  
Länge und zwölf Meter in der  
Höhe. Sein Verschwinden be-  
droht nicht nur Landwirtschaft  
und Tourismus, sondern die  
gesamte Flora und Fauna.

### Die Försterin vom Seulingswald

So, 18. November 18.30  
hr-fernsehen

Im Herbst röhren die Hirsche  
rund um ihr einsam gelege-  
nes Forsthaus im Seulings-  
wald. Das klingt idyllisch, ist  
es auch. Trotzdem geht's bei  
Försterin Iris Beisheim um ei-  
nen harten Job: In der Män-



Bild: Pixabay.com

nerdomäne des Forstberufs ist die 41-jährige Chefin über fast 2000 Hektar Wald. Bäume schlagen, Bäume pflanzen, den Rohstoff Holz nachhaltig produzieren – diesem aufreibenden Geschäft geht sie mit Leidenschaft in ihrem osthessischen Revier nicht weit von Bad Hersfeld nach. Auch die Jagd gehört zur Arbeit. Es gilt, den Wald vor zu viel Wild zu schützen. Jetzt schaut Iris Beisheim nach den alten, über zehnjährigen Hirschen in ihrem Revier. In den nächsten Wochen haben sich zahlende Jagdgäste angekündigt, die sie begleiten wird und die auf attraktive Trophäen aus sind. Die jüngeren Tiere dagegen muss Iris Beisheim schützen. Der «Hessenreporter» begleitet die Försterin durch eine Herbstwoche.

#### Das umstrittene Wildreservat in der Kalahari

**Di, 20. November 13.15**  
**3sat**

Die Zentralkalahari im Herzen Botswanas ist mit fast 53 000 Quadratkilometern das zweitgrösste Wildreservat der Erde. Weltberühmt ist das Schutzgebiet für seine schwarz-mähnigen Löwen. Gegründet wurde das Reservat ursprünglich auch, um den letzten dort lebenden San Schutz vor Landnahme durch Viehhirten zu gewähren. Doch die Lebensweise der San als Jäger und Sammler gilt der heutigen

botswanischen Regierung als rückständig. Zu Beginn des dritten Jahrtausends wurden sie aus ihrem angestammten Territorium ausgesiedelt. Das geschah unter dem Vorwand des Naturschutzes und der wirtschaftlichen Erschliessung durch Ökotourismus.

#### Majestät im Aufwind Seeadler – Neubürger in Mitteldeutschland

**Mi, 21. November 17.00**  
**3sat**

Mit einer Flügelspannweite von bis zu zweieinhalb Metern zählen Seeadler zu den grössten Greifvögeln in unseren Breiten. Auf der Suche nach Nahrung segeln sie lange Strecken majestätisch durch die Lüfte und erkennen dabei selbst aus fünf Kilometern Entfernung die kleinste Maus. Das Jagdrevier eines Seeadlerpaares umfasst 20 bis 50 Quadratkilometer. Von Mitte des 17. Jahrhunderts an wurden die grossen Vögel intensiv verfolgt, was ihre Population stark dezimierte. Ab Anfang des 20. Jahrhunderts gab es erste Schutzbemühungen. Seither hat sich ihr Bestand wieder ausgeweitet. Aus Polen kommend, liessen sie sich in Mitteldeutschland zuerst in der Lausitz, später auch in wald- und seenreichen Regionen Nordwestsachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens nieder, wo sie Ruhe und genügend Nahrung finden.

#### natur exclusiv

#### Wildes Frankreich – Schroffe Gipfel, dichter Wald

**So, 25. November 14.30**  
**Bayerisches Fernsehen**

Eindrucksvolle Naturlandschaften und eine faszinierende Vielfalt an Tieren und Pflanzen präsentieren Frédéric Fougea und Jacques Malaterre in der zweiteiligen Dokumentation «Wildes Frankreich». Die erste Folge führt in die französischen Gebirgsmassive und Waldregionen, festgehalten in spannenden Bildern und spektakulären Geschichten. Das grösste Land Westeuropas bietet eindrucksvolle Naturlandschaften und eine faszinierende Vielfalt an Tieren und Pflanzen. In der zweiteiligen Dokumentation präsentieren Frédéric Fougea und Jacques Malaterre ein «Wildes Frankreich».

#### Die Legende vom Hasen und der Sonne

**Di, 27. November 17.00**  
**3sat**

Der Bestand der kanadischen Schneeschuhhasen nimmt alle elf Jahre explosionsartig zu – parallel zum Rhythmus der Sonne, die ebenfalls alle elf Jahre ein Maximum an Aktivität aufweist. Eine Legende erzählt, dass sich die Hasen einst mit der Sonne verbündeten und mit ihr die Welt und den Mond erschaffen haben. Die Dokumentation geht die

ser Legende nach. Die Dreharbeiten führten von Südeuropa bis in den Norden Kanadas.

#### Wunderwelt Schweiz

#### Winterliches Graubünden

**Do, 29. November 15.55**  
**3sat**

Graubünden im Winter, das heisst für viele Pistenpass und Après-Ski-Vergnügen. In der Natur herrscht jedoch wegen Kälte, Schnee und Eis ein ständiger Kampf ums Überleben. Ob Steinbock, Murmeltier oder Kreuzotter, sie alle haben sehr unterschiedliche Strategien, um die Eiseskälte des Alpenwinters zu überstehen. Der Film erzählt erstaunliche Geschichten aus dem winterlichen Graubünden und zeigt prächtige Landschaftsaufnahmen.

#### Home Swiss Home Im Bann der Berge

**Mi, 5. Dezember 12.10**  
**arte**

In der Ostschweiz hat sich im Elmtal der Wildhüter Michael Freuler die Beobachtung und den Schutz der ältesten Tierbestände Europas zur Aufgabe gemacht. Keiner kennt die Geheimnisse des Gebirgsmassivs besser als er. Die Sendung ist auch online verfügbar von 01/12 bis 08/12 auf dem Internetportal von ARTE.

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

## BÜCHEL

Waffen & Outdoor  
Büchsenmacherei

—  
seit 1988



#### SWAROVSKI EL 8X32 Das brillante Leichtgewicht

Dank des EL-Durchgriffs liegt dieser kompakte Feldstecher perfekt in der Hand und eignet sich hervorragend für alle Situationen, in denen Grösse und Gewicht eine wichtige Rolle spielen. Er überzeugt mit Bestnoten in Optik und Brillanz sowie einem weiten Sehfeld.

Eine grosse Auswahl an weiteren Swarovski-Produkten finden Sie bei uns vor Ort.

SWAROVSKI  
OPTIK



## Niederösterreichischer Landesjagdverband

21. bis 22. Juni 2019

### Internationaler Jagdhornbläserwettbewerb

Der NÖ Landesjagdverband veranstaltet gemeinsam mit den Weinzierler Jagdhornbläsern vom 21. bis 22. Juni 2019 im Schloss Weinzierl, Francisco Josephinum Wieselburg, Niederösterreich einen Internationalen und den 50. NÖ Jagdhornbläserwettbewerb.

Schlossparkambiente, regionale Spezialitäten, Bier- und Weinschank mit urigem Rahmenprogramm. ■

Die Ausschreibung, die Notenvorlagen und die Anmeldung stehen unter [www.noeljv.at](http://www.noeljv.at) zum Download zur Verfügung.

UNIVERSITÄTSLEHRGANG JAGDWIRT/IN DER UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN (BOKU)

## Über den Tellerrand schauen hilft oft



Seehundbank im Wattenmeer vor der Insel Sylt.

### Exkursion der Jagdwirt/innen in den Nationalpark Wattenmeer

Über den eigenen Tellerrand zu schauen hilft oft, komplexe Abläufe und Zusammenhänge besser zu verstehen und Anregungen für das eigene Handeln zu finden. Diese Erwartung wurde für die rund 20 Mitglieder der Alumni-Fachgruppe Jagdwirt/in nebst Begleitung wohl erfüllt, als sie sich für vier Tage im August des Jahres zu einer ihrer bislang nördlichst gelegenen «come together» im Nationalparkzentrum Multimar-Wattenmeer im norddeutschen Schleswig-Holstein trafen. Karl-Peter Tadsen, Absolvent des Universitätslehrgangs Jagdwirt/in, Alumni-Fachgruppensprecher und erfolgreicher Grossunternehmer der Re-

gion, initiierte und organisierte diese anschauliche wildbiologische Bildungsreise für die wissenshungrigen Jäger/innen aus Österreich, der Schweiz, Liechtenstein und Deutschland. Darunter auch der stellvertretende wissenschaftliche Leiter des Universitätslehrgangs Jagdwirt/in, Univ. Ass. Dr. Fredy Frey-Roos, und Adlervater Falknermeister Josef Hiebeler.

Wenig überraschend lassen sich auch im hohen Norden Deutschlands ganz ähnliche jagdliche Problemfelder festmachen wie im Alpenraum: Die Handlungs(un)fähigkeit der Jägerschaft gegenüber Konfliktarten wie Fischotter und Wolf, offensichtliche Lebensraumeinschränkungen für Wildtiere durch enorm starke touris-

tische Beanspruchungen innerhalb der Regionen, aber beispielsweise auch die zunehmende Verschmutzung und Überfischung des nordfriesischen Wattenmeers mit den damit bedrohten Lebensräumen für Seehunde. Interessante Lösungsvorschläge lieferte hier der Kreisjägermeister des Kreises Nordfriesland, Thomas Carstensen, im Rahmen eines abendlichen Kamingesprächs.

In zehn Blockveranstaltungen wird mit dem Universitätslehrgang Jagdwirt/in von der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) ein innovatives und zukunftsweisendes berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot veranstaltet, das seit seinem Bestehen mehr als 200 engagierte Jäger/innen aus dem deutschsprachigen Raum absolviert haben. Der Start des nächsten Lehrgangs findet im März 2019 statt, Bewerbungen sind bis Mitte Dezember 2018 möglich. ■

Mehr Informationen dazu finden Sie auf [www.jagdwirt.at](http://www.jagdwirt.at)

Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)  
Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft (IWJ)



# 10 Jahre Büchsenmacherei P Kammermann AG

In den vergangenen 10 Jahren seit Firmengründung hat sich Büchsenmacher Peter Kammermann in der Schweiz sowie international einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet. Bei der kleinen, aber feinen Werkstatt mit dem grossen Fachwissen steht «Traditionelles Handwerk nach Mass» noch immer im Mittelpunkt der Tätigkeiten. Die Büchsenmacherei Kammermann ist «Die Adresse», wenn es um anspruchsvolle Reparaturen und Arbeiten an Jagdwaffen geht. Zielfernrohre montieren, Schäfte anfertigen und reparieren sowie Schlossteile und Federn herstellen gehören zu den täglichen Arbeiten.

Durch die Tätigkeit als Schweizer Repräsentant des Auktionshauses Holt's Auctioneers, London, sind auch immer wieder beste englische Flinten in der kleinen Werkstatt im Luzerner Hinterland.

Zum 10-Jahre-Jubiläum wurde nun unter den Kunden ein Swarovski Fernglas 8x32 EL verlost. Wir gratulieren dem Gewinner Benni Tanner aus Flühli, der seinen



Preis von Peter Kammermann und Valentin Brügger, Country Manager von Swarovski Optik Schweiz, in der Werkstatt in Menznau überreicht erhielt und danken an dieser Stelle ganz herzlich allen unseren Kunden! ■

Peter Kammermann, Büchsenmacher,  
Gewinner Beni Tanner, Valentin Brügger,  
Country Manager Swarovski Optik Schweiz.

P Kammermann AG  
Sonnhaldenstrasse 2, 6122 Menznau  
www.buechsenmacher.ch

## Ab sofort wieder im Sortiment!



Weitere Modelle unter  
[www.ruag-shop.ch](http://www.ruag-shop.ch)



# XJACD

Bezug über den Fachhandel.

RUAG Ammotec Schweiz AG | Im Hölzli 10 | 8405 Winterthur | Schweiz  
Tel. 052 235 15 35 | Fax 052 232 27 38 | [www.ruag-shop.ch](http://www.ruag-shop.ch)

Together  
ahead. **RUAG**

## Event «Sehen in der Nacht»



Am Freitagabend, 5. Oktober, fand im Hauptner Shop in Dietlikon der Event «Sehen in der Nacht» der Firma Hauptner Jagd statt. Die rund 30 angemeldeten Jägerinnen und Jäger genossen zuerst einen reichhaltigen Apéro, bevor es dann in den Einstieg zum Thema ging. Gernot Seitz, Product Manager bei Hauptner Jagd und selbst passionierter Jäger und Jagdaufseher, startete mit dem Vortrag zum Thema.

### Vortrag

Hauptaugenmerk des Theorieteils war es, näher auf die verschiedenen Nachtsichttechniken, Wärmebildtechnik und Restlichtverstärkung einzugehen und deren Funktionsweisen zu erklären. Dazu wurde auch auf die Vor- und Nachteile beider Gerätetypen hingewiesen. Da es Preis-

**Bilder oben:** Das Testen der Geräte stiess auf grosses Interesse. – Product Manager Gernot Seitz vor interessiertem Publikum.

**Bilder unten:** Umso spannender wurde es mit zunehmender Dunkelheit.

und Leistungsunterschiede in dieser Gerätegruppe gibt, wurden auch verschiedene Geräte verschiedener Hersteller diesbezüglich verglichen. Im Anschluss an den Vortrag wurden gute und skeptische Fragen des interessierten Publikums beantwortet.

### Praxisteil

Gemächlich setzte die Dämmerung ein, und es wurde spannend, die Geräte in die Hand zu nehmen und zu testen. Insgesamt konnten über zehn verschiedene Geräte aus dem umfangreichen Sortiment von Hauptner Jagd verglichen werden. Durch die Unabhängigkeit von Hauptner Jagd gegenüber den verschiedenen Herstellern war es möglich, Geräte der Marken Flir, Pulsar, Xeye, Guide und Nightspotter miteinander zu vergleichen. Die Besucher nutzten die Gunst der Stunde, sie testeten und verglichen die verschiedenen Geräte und Techniken ausgedehnt. Dabei entstanden spannende Diskussionen über Anforderungen für die jeweiligen Einsatzgebiete und Einsatzzwecke oder die jeweilige Reviergrösse und Re-

vierbeschaffenheit. Auch der Praxisteil wurde vom Experten Gernot Seitz begleitet und erläutert. In Begleitung des Taschenlampenexperten Wai-On Chui konnten an einem zweiten Posten die besten LED-Taschenlampen aus dem Hauptner Jagd-Sortiment verglichen werden.

Es war ein gelungener Event und das Hauptner Jagd-Team bedankt sich auf diesem Wege bei den Besuchern für die Teilnahme und die Mitgestaltung des informativen Abends.

Bei Hauptner Jagd ist das komplette Nachtsicht- und Wärmebildgerätesortiment online verfügbar, zudem sind auch Leihgeräte verschiedener Hersteller verfügbar, welche vor einem Kaufentscheid getestet werden können. Die Kosten für die Miete werden beim anschliessenden Kauf eines Nachtsicht- oder Wärmebildgerätes rückerstattet. ■

Hauptner Instrumente GmbH  
Riedwiesenstrasse 11-13, 8305 Dietlikon-Zürich  
Tel. 044 805 99 11, [www.hauptner-jagd.ch](http://www.hauptner-jagd.ch)



# Messe für Jäger, Fischer und Schützen



8. - 10. Februar 2019

[passiun.ch](http://passiun.ch)

Stadthalle Chur

Medienpartner



JAGD & NATUR  
Das Schweizer Jagdmagazin

**Petri-Heil**  
Dein Schweizer Fischermagazin

**Jäger** Schweizer

# Prüfungsjagen 2018 der Sektion Romandie

Am 19. und 26. August 2018 fanden die diesjährigen Jagdprüfungen der Sektion Romandie des Schweizerischen Laufhundclubs statt. An beiden Daten fanden sich schon um halb sechs Uhr eine stattliche Anzahl Jungjäger und Beobachter an den Besammlungsplätzen ein. Sektionspräsident Eric Sarrasin und Prüfungsleiter Beat Jungo konnten an beiden Tagen zehn beziehungsweise neun Hundeführer begrüßen.

Eine tadellose Organisation mit Sektorenchefs, die ihre Sektoren auch wirklich gut kannten und die zahlreich aufgeborenen und erschienenen Beobachter gewährten eine reibungslose und für die meisten Hundeführer auch erfolgreiche Durchführung dieser beiden Jagdprüfungen. Obwohl die ganze Woche zuvor Temperaturen von über 30 Grad herrschten, so dass die Wege staubig und der Untergrund extrem trocken war, konnten am ersten Wochenende neun von zehn Hunden klassiert werden. Ein Zeichen, dass die Qualität der Schweizer Laufhunde auch in der Romandie sehr hoch ist.

Am zweiten Wochenende waren es deren sechs von neun Hunden, die qualifiziert

werden konnten. Bis zum Vorabend war es auch im Waadtland recht trocken. In der Nacht zuvor entlud sich jedoch über dem Pay d'Enhaut ein kräftiges Gewitter, so dass am Morgen des Prüfungstages der Boden im ganzen Tal immer noch extrem nass und feucht war.

Ein kurioser Vorfall, der jedoch glimpflich ablief, ereignete sich an diesem Vormittag während der Prüfung. Ein Hund, der erfolgreich jagte und eine Stunde lang gut gehört wurde, verschwand plötzlich und kam nicht mehr zum Hundeführer zurück. Er wurde nirgends mehr gesehen und gehört. Erst kurz vor Mittag kam die Meldung, dass ein Laufhund auf dem Flugplatz Saanen gesehen wurde. Als der Richter und der Hundeführer auf dem Flugplatz eintrafen, fanden sie den Hund, angeleint an der Anhängerkupplung eines dort einsam stehenden Polizeiautos. Kaum auszudenken was passiert wäre, wenn die Polizei nichtsahnend in ihr Auto steigt und losfährt, ohne zu wissen, was da an ihrer Kupplung angeleint ist. Glück im Unglück, kann man da nur sagen.

Gegen Mittag trafen sich alle wieder an den morgendlichen Besammlungsorten.

Nach einem gemütlichen Apéro wurden die Prüfungsergebnisse verkündet und anschliessend allen Teilnehmern ein Mittagessen serviert. Zwei interessante Anlässe, an denen die Laufhunde aus der Romandie gesamthaft gesehen ein sehr gutes Leistungszeugnis ablegten und bei denen sich Jäger aus den vier Westschweizer Kantonen Wallis, Waadt, Freiburg und Neuenburg über die Kantonsgrenzen hinweg kameradschaftlich über ihre Laufhunde und die Jagd unterhalten und austauschen konnten.

Ein Dank geht an dieser Stelle an Eugène Bochatay, Val de Bagnes, und Denis Schwitzgebel, Rougemont, die als örtliche Organisatoren in Bezug auf Sektorenchefs und aufgeborene Beobachter eine tadellose Arbeit leisteten. Zudem ein Dank an die beiden Jagdverwaltungen der Kantone Wallis und Waadt, an die örtlichen Dianas Val de Bagnes und Pays d'Enhaut, an die Hundeführer, die Beobachter und die zahlreich erschienenen Richter und Richterandidaten. ■ DIE SEKTION ROMANDIE

ERIC SARRASIN

## Ergebnisse

### Val de Bagnes VS, 19. August 2018

**Teilnehmer:** Bruno Emonet, Jeannot Gillioz, Jean-Charles Rouiller, Georg Burchard, Thomas Studer, Raymond Rausis, Pierre-Alain Troillet, Michel Ançay, Marino Duschèn und Rafaël Iten.

10 Hunde teilgenommen, 9 waren erfolgreich: 4 auf Reh und 5 auf Hasen.

**Rehprüfung bestanden:** Larko des Gorges de la Lizerne, Schwyzer, 120 Punkte, II. Preis, geführt von Bruno Emonet. Turbo des Gorges

Die Teilnehmer vom 19. August in Val de Bagnes VS... (Bild links)  
...und die Teilnehmer vom 26. August in Rougemont VD (Bild unten).



de la Lizerne, Schwyzer, 109 Punkte, II. Preis, geführt von Jeanneot Gillioz. Lego des Brandiers Doublauds, Berner, 101 Punkte, III. Preis, geführt von Pierre-Alain Troillet. Idris de la Cascade des Feyes, Jura, 82 Punkte, III. Preis, geführt von Rafaël Iten.

**Hasenprüfung bestanden:** Orka vom Pfywald, Luzerner, 136 Punkte, I. Preis, geführt von Thomas Studer. Leika Vom Berner Jura, Jura, 114 Punkte, II. Preis, geführt von Raymond Rausis. Chira Vom Clüs, Luzerner, 110 Punkte, II. Preis, geführt von Marino Duschèn. Altesse du Mont Dolent, Jura, 96 Punkte, II. Preis, geführt von Jean-Charles Rouiller. Orphée Vom Pfywald, Luzerner, 82 Punkte, III. Preis, geführt von Georg Burchard.

### Rougemont VD, 26. August 2018

**Teilnehmer:** Régis Henchoz, Bernard Piccand, Claude Pasquier, Richard Berluca, Christian Udry, Jacques Monnet, Vital Sarrasin, Michel Terrettaz und Michaël Baillif.

9 Hunde teilgenommen, 6 waren erfolgreich: 4 auf Reh und 2 auf Hasen.

**Hasenprüfung bestanden:** Clara du Domaine d'Isière, Schwytzois, 132 Punkte, I. Preis, geführt von Michel Terrettaz. Diana, Schwytzois, 125 Punkte, I. Preis, geführt von Michaël Baillif.

## Der SNLC gratuliert im November zum Geburtstag

- Zum 65. Crista Niehus, Zumikon (26.)
- Zum 71. Ferdinand Jungen, Achseten (05.)
- Zum 76. Werner Hunziker, Moosleerau (09.)
- Zum 77. Max Oesch, Langnau am Albis (23.)
- Zum 78. Rudolf Tanner, Schaffhausen (28.)
- Zum 79. Jean-Luis Sommer, Monible (30.)
- Zum 84. Lorenz Von Arx, Egerkingen (02.)
- Zum 88. Werner Ulmann, Biel (03.)
- Zum 98. Paul Polini, Euthal (15.)
- Willy Battaglia, Scharans (07.)
- Walter Meierhofer, Regensberg (30.)

Präsident SNLC: Marc Beuchat, Flühlweg 10, 3624 Goldwil, 031 324 04 39  
 Sekretariat SNLC: Elisabeth Duss, Aurora Dorf 7, 6166 Hasle, 041 480 20 55  
 Zuchtwartin SNLC: Margrit Martegani, Rigistr. 27, 8185 Rüti-Winkel, 044 860 37 17

**Rehprüfung bestanden:** Larko des Gorges de la Lizerne, Schwyzer, 158 Punkte, I. Preis, geführt von Vital Sarrasin. Baika de la Spinatcha, Berner, 148 Punkte, I. Preis, geführt

von Jacques Monnet. Diabolo du Chalet-Neuf, Berner, 128 points, II. Preis, geführt von Bernard Piccand. Unda v. Riedfluch, Jura, 95 Punkte, III. Preis, geführt von Régis Henchoz.

## Erfolgreiche Laufhunde an der Internationalen Ausstellung vom 5. August 2018 in Kreuzlingen

Alle diese Hunde klassierten sich in ihrer Kategorie im ersten Rang. Mit grosser Freude durften wir die begehrte Urkunde in Empfang nehmen. Auf dem Bild von unten nach oben: Jura Lauhündin Aira-Birchwald, in der Jugend-Klasse mit CAC und schönste Jura Hündin; Eigentümer: Adrian Cadalbert, Sevgein. – Die Jura Hündin Kaja-Runggaletsch, in der Zwischen Klasse mit CAC/CACIB; Eigentümer: Silvio Enkerli Fürstenaubruck. – Die Luzerner Hündin Electric Storm-of Hunter's Enigma, in der Gebrauchshunde Klasse, mit CAC/CACIB und schönste Luzerner Hündin; Eigentümer: Walter Jäger Domat/Ems. – Der Jura Rüde Looki-Closel de la Cure, in der Gebrauchshunde Klasse, mit CAC/CACIB und schönster Laufhund des Schweizer Laufhundclubs SLC2018; Besitzer: Claudio Dorta, Chur.

Es war ein unvergesslicher Tag. Wir sind stolz auf unsere edlen Laufhunde. Schon jetzt fiebern wir wieder mit ihnen der schönen Bündner Niederjagd entgegen und können es kaum erwarten, ihre

klangvolle Stimme (Laute) in den herrlichen Bündner Wälder wieder geniessen zu können. Es lebe die Laute Jagd! Wir wünschen allen ein kräftiges Weidmannsheil. ■

DIE LAUFHÜNDELER DES  
SCHWEIZERLAUFHUNDECLUBS SLC



# «Gamsmumie» und «Halbnacktreh»

Unsere beiden Tierärzte Franz-Joseph Schawalder und Armin Deutz haben zwei aktuelle SJ-Leser-Anfragen erhalten, auf die in der Folge eingegangen wird. Der erste Fall wird auch mit einer weiteren gynäkologischen Komplikation verglichen.

## Fall 1: Mumifikation und Mazeration

**Am 12. September gelang mir die Erlegung einer von mir als nichtführend angesprochenen Gamsgeiss. Beim Beurteilen der Krucke und der Zähne schätzte ich das Alter der Geiss auf 4 Jahre. Sie wog aufgebrochen ohne Haupt 18,0 kg. Das Gesäuge enthielt keine Milch. Beim Ausschneiden des Waidlochs bemerkte ich oberhalb etwa 5 cm hinter dem Muttermund ein dunkles Gebilde. Es handelt sich anscheinend um ein mumifiziertes Kitz, welches nicht abortiert werden konnte.** RETO E.

### Mumifikation

Der Einsender dürfte mit seiner Vermutungsdiagnose «mumifizierte Frucht» richtig liegen. Zur Mumifikation einer un-

Gamsgeiss mit deutlich involutiertem Gesäuge und beim Aufbrechen entdeckter Mumie.

geborenen Frucht kommt es, wenn nach einem Fruchttod im zweiten oder letzten Drittel der Trächtigkeit kein Abort eintritt und das Fruchtwasser resorbiert wird. Gründe dafür können ein persistierender, funktionsfähiger Gelbkörper am Eierstock oder das Vorhandensein weiterer, normal entwickelter Feten in der Gebärmutter sein. Von der Mumifikation von Früchten bei Wildtieren liegen deutlich weniger Berichte und Befunde vor als bei landwirtschaftlichen Nutztieren. Als Ursachen für das Absterben der Frucht kommen prinzipiell teilweise die gleichen Faktoren wie für den Fruchttod oder den Abortus in Betracht (genetische Fruchtschäden, Infektionen, Verletzungen, Stress, Strangulation mit der Nabelschnur usw.). Die Mumifikation einer Frucht kann als ein aseptisch verlaufender Rückbildungsvorgang angesehen werden, der unter Luftabschluss vor sich geht. Das heisst, der Muttermund bleibt dabei fest verschlossen, die Eihäute sind unversehrt und eine Infektion auf dem Blutweg oder über den Muttermund findet nicht statt.

Charakteristische Symptome oder äusserlich wahrnehmbare Erscheinungen, die das Vorliegen dieser Komplikation anzeigen, sind nicht bekannt. Beim Rind werden sogenannte «Steinfrüchte» meist im Verlauf gynäkologischer Untersuchungen festgestellt, die vom Landwirt dann verlangt werden, wenn eine sicher trüchtige Kuh plötzlich «an Bauch verliert» oder weit über den errechneten Geburtstermin hinaus keine Anstalten zum Gebären zeigt. Veränderungen oder Auffälligkeiten im Verhalten oder Aussehen zeigte auch die vorgestellte Gamsgeiss nicht.

### Mazeration

Gegenüber der Mumifikation verläuft die Mazeration unter bakterieller Beteiligung und Eiterbildung. Beispielhaft sei folgender Fall beschrieben: Ende November



Bilder: Reto E.



Bilder: A. Deutz

Das Kitz ragte aus dem Becken der Geiss (links) und eröffnete Gebärmutter mit Knochen und Eiter (rechts).

## Fall 2: «Haarseuche» bei Rehen

2016 wurde in Murau/Steiermark eine ca. 6-jährige Rehgeiss, die abgemagert war und sich auffällig bewegte und am Becken eine Umfangsvermehrung zeigte, erlegt. Erst beim Herantreten an die Geiss war ersichtlich, dass Vorderläufe und Haupt eines schon länger abgestorbenen Kitzes aus dem Becken ragten. Das Kitz besass eine Scheitel-Steisslänge von ca. 30 cm und lag überwiegend innerhalb des Beckens. Nach Eröffnung der Gebärmutter kamen grössere, teigige Eitermengen zum Vorschein. Nachdem einzelne Knochen bereits mazeriert in der Gebärmutter lagen, ist davon auszugehen, dass das Kitz vermutlich schon seit Monaten abgestorben in der Gebärmutter lag und der Muttermund weitgehend verschlossen blieb. Erst vor ca. 2 bis 3 Wochen dürfte sich der Muttermund geöffnet haben. Der Setzakt konnte jedoch nicht abgeschlossen werden, nicht zuletzt aufgrund der Trockenheit der Frucht. Und vermutlich sprachen auch die weichen Geburtswege kaum mehr auf die normalerweise durch die lebende Frucht ausgelösten Signale der Wehenhormone an.

Als «Mazeration» bezeichnet man einen Vorgang, bei dem die Weichteile der in der Gebärmutter abgestorbenen Frucht in eine bräunliche, rahmige, fade riechende

Masse zerfallen und die Skelettknochen sich in ihren gegenseitigen Verbindungen lockern oder trennen. Mazerationen entstehen erst im zweiten oder letzten Drittel der Trächtigkeit, nachdem die Knochen entsprechend entwickelt und verkalkt sind. Sie ereignen sich meist im Anschluss an einen beginnenden Abort, wenn der Muttermund oder der weiche Geburtsweg nicht genügend geöffnet sind, um die Austreibung der Frucht zu gestatten, oder weil die tote Frucht in einer den Abort verhindernden abnormen Lage, Stellung oder Haltung vorliegt. Mazerationen verlaufen im Gegensatz zur Mumifikation unter bakterieller Beteiligung bei teilweise geöffnetem Muttermund. Das Allgemeinbefinden des Muttertieres ist dadurch meist stark beeinträchtigt. Puls, Atmung und Temperatur sind erhöht. Es kommt durch die Reizzustände zu häufigerem Absatz von Losung und Harn. Erst im fortgeschrittenen Stadium wird das Pressen kaum noch beobachtet, und es bleibt nur ein Ausfluss über Wochen oder gar Monate erhalten. Die chronische Gebärmutterentzündung wird häufig von einer Bauchfellentzündung oder von Abszessbildungen im hinteren Bauchraum begleitet und führt meist zu deutlicher Abmagerung des Muttertieres, das auch verenden kann.

In unserem Revier haben wir seit einiger Zeit sehr auffällige Rehe. Eine Rehgeiss – wir kennen sie seit mehreren Monaten – konnte am letzten Freitag, 14.09.2018, erlegt werden. Vier Minuten später der neben ihr äsende Bock mit den gleichen Symptomen. Beide Tiere haben eine seltsam verfärbte Decke. Die nicht führende Geiss wog aufgebrochen 14,5 kg und der Bock 15 kg. Zum Verhalten der Tiere: Beide haben regelmässig geäst und waren nicht abgekommen. Sie haben sich aber sehr häufig gekratzt. Die Innereien wie Leber, Lunge, Herz und Nieren zeigten keine Auffälligkeiten oder Veränderungen. Auf der gleichen Wiese treten noch eine Geiss mit Kitz aus. Beide sehen gleich aus wie die am Freitag erlegten Tiere und kratzen sich laufend. Wir werden versuchen, die beiden «kranken» Tiere schnellstmöglichst zu erlegen. Da alle Tiere am gleichen Ort austreten, ist eine ansteckende Krankheit vermutlich nicht auszuschliessen. Mit Weidmannsgruss URS H.

Sowohl das abgebildete Krankheitsbild als auch der Vorbericht «häufiges Kratzen» lassen in diesem Fall mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit das Vorliegen von Haarseuche vermuten. Die «Haarseuche» bei Rehen führt zu einem Abbrechen der Haare, besonders an Träger, Brust und Flanken, wo erkrankte

# Birkenast

BERATUNG: Tel. 055 410 71 26  
www.birkenast.ch

Erhältlich im Fachhandel

**NEU: auch mit  
Lochschaft erhältlich!**



**STEEL ACTION**  
Feinmechanische Entwicklungen GmbH

**Geradezugrepetierer!**

**ab CHF 2384,-** inkl. MwSt.

Verschiedene Kaliber und Holzklassen erhältlich.

- Ganzstahlkonstruktion mit offenem Ladefenster und Picatinny/Weaverschiene • weicher, hervorragend laufender Schlossgang
- massiver 3-Warzenverschluss • Nussbaumschaft mit sehr guter Schaftbettung • Lauf freischwingend • trockener, direkt stehender Abzug
- Abzugsgehäuse aus Aluminium – kein Plastik! • einstellbarer Feinabzug 500 bis 2500 g • herausnehmbares 5-Schuss Metallmagazin



Bilder: Urs H.



Bilder: A. Deutz

**Bilder oben:** Das Krankheitsbild der sogenannten «Haarseuche» wird durch Aussenparasiten und dem damit verbundenen Juckreiz hervorgerufen.

**Bilder rechts:** Haarlinge (oben) sind zwei bis drei mm gross und Lausfliegen fünf bis sieben mm.

Stellen wie geschoren aussehen können. Zusätzliche zeigen diese Stücke meist abnormes Verhalten, wie häufiges Kratzen, Umherziehen auf engem Raum, plötzliches Unterbrechen des Äsens oder Beissen an den Flanken. Früher vermutete Ursachen für diese Krankheit waren u.a. Spurenelementmangel, Schilddrüsenfehlfunktion, Virusinfektionen oder auch Cadmium-Belastung. Aus heutiger Sicht entsteht «Haarseuche» in den überwiegenden Fällen durch hochgradigen Haarlings- und/oder Lausfliegenbefall.

Haarlinge sind häufige Aussenparasiten beim Reh, leben von Hautschuppen, Haarteilen und Blut. Meist sind sie in Nestern vor allem an den Kniegelenken im Sommer auch in der Brustbeingegend nachzuweisen. Starker Haarlingsbefall, meist bei auffallend schwachen Stücken, ist fast immer ein Hinweis auf andere Krankheiten, wie beispielsweise einen hochgradigen Befall mit Innenparasiten. Die Schädigung von Haarlingen besteht vor allem in der ständigen Beunruhigung der Rehe.

Die fünf bis sieben mm grossen Hirschausfliegen befallen auch Rehe. Weibchen sind lebendgebärend, legen also bereits verpuppungsreife Larven. Aus den Puppen schlüpfen im Herbst die Lausfliegen, die, wenn sie einen entsprechenden Wirt gefunden haben, ihre Flügel verlieren und

auf diesem Wirt überwintern. Die Schädigung des Wildes entsteht durch Beunruhigung, geringgradige Hautverletzungen und Blutentzug. Lausfliegen können sich kurzfristig auch auf den Menschen «verirren». (Darüber wurde in einer früheren Ausgabe des S.J. berichtet.)

Ein Befall mit diesen Parasiten sollte aber möglichst noch am warmen Wildkörper beurteilt werden, da die meisten Aussenparasiten den abgekühlten Wildkörper eines erlegten/verendeten Stückes verlassen. In den letzten beiden Jahrzehnten war eine deutliche Zunahme dieser Erkrankung festzustellen, was für mich einerseits mit milderem Wintern und andererseits in Regionen, wo Rehwild gefüttert wird, mit Fütterungsfehlern zusammenhängen dürfte. So ist eine chronische Pansenübersäuerung, die ihrerseits abwehrschwächend wirkt, mit einer Ursache für einen höheren Befall mit Innen- und Aussenparasiten. In der Schweiz kaum ein Problem, da Schalenwild nicht mehr gefüttert werden darf. Im vorliegend be-

sprochenen Fall werden das Kitz und auch die Geiss, sofern sie erlegt werden können, einer abschliessenden Untersuchung am FIWI in Bern zugänglich gemacht.

Den beiden Einsendern danken die Autoren herzlich für das gezeigte Interesse. ■



#### Stellen Sie uns Ihre Fragen!

Univ. Doz. Dr. Armin Deutz und Med. vet. Franz-Joseph Schawalder beantworten monatlich die eingehenden Fragen unserer Leserschaft rund um das Thema Wildtierkrankheiten und deren Ursachen. Senden Sie Ihre Fragen oder Feststellungen, wenn möglich mit Foto, an die Mailadresse von Dr. Armin Deutz, an Franz-Joseph Schawalder oder an die Redaktion.

armin.deutz@stmk.gv.at  
fj.schawalder@thurweb.ch  
redaktion@schweizerjaeger.ch



#### Univ. Doz. Dr. Armin Deutz

ist Amtstierarzt in seinem steirischen Heimatbezirk Murau. Er ist Buchautor einiger Fachbücher zu Wild- und Haustieren, Lehrbeauftragter an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, Betreuer von Dissertanten und Diplomanden, Gerichtssachverständiger für Veterinärmedizin und Jagd, Bergbauer und eifriger Jäger.





# FÜR DEN WEIDMÄNNISCHEN SCHUSS AUCH IN DER NACHT

## Wärmebildkameras · Vorsatzgeräte Nachtsichttechnik

Helion XP 50 von Pulsar	CHF 4700.–
Helion XQ 50F von Pulsar	CHF 3200.–
Trail XP 50 von Pulsar	CHF 5400.–
Trail XQ 50F von Pulsar	CHF 3990.–
Core FXQ 50 von Pulsar	CHF 4200.–
DEDAL 541/552	ab CHF 4998.–

**Lassen Sie sich begeistern!  
Sie werden Ihren Kauf nicht bereuen!**

Weitere Angebote auf [www.kesselring.ch](http://www.kesselring.ch)

(Preisänderungen bleiben vorbehalten)



# KESSELRING

FREIZEIT & NATUR

FERNOPTIK

BÜCHSENMACHEREI

Bahnhofstrasse 56

8500 Frauenfeld

Telefon 052 721 56 35

[kesselring@stafag.ch](mailto:kesselring@stafag.ch)

# Zu Gast auf der Bündner Hochjagd

Mit der «Schweizer Jägerin» im  
Rätikongebiet auf der Pirsch

NINA GANSNER

Seit zwei Jahren ist es möglich, mittels eines Gästepatentes ausserkantonale Jägerinnen und Jäger tageweise auf die Bündner Jagd mitzunehmen. Wir nutzten diese Gelegenheit und verbrachten mit der «Schweizer Jägerin 2018–2020», Renate König-Fahrni, zwei traumhafte Jagdtage in unserem Jagdgebiet.





Alle Bilder: Kurt und Nina Gaisner

Im Rahmen der Teilrevision des kantonalen Jagdgesetzes hat der Grosse Rat die Einführung einer Gästekarte für eine beschränkte tageweise Teilnahme an der Bündner Hochjagd beschlossen. So kann seit 2017 jede Bündner Jägerin und jeder Bündner Jäger für maximal zwei Tage einen Jagdgast einladen und diesen an seiner Jagd beteiligen. Im ersten Jahr (2017) wurden von 26 Jägern und Jägerinnen insgesamt 45 Gästepatente gelöst, sieben für einen Tag und 19 für zwei Tage. Wie einleitend gesagt, haben wir in diesem Jahr den Formular-Marathon ebenfalls absolviert, so dass wir die amtierende «Schweizer Jägerin» Renate König-Fahrni während zwei Tagen zur Bündner Jagd einladen konnten.

### Unser erster Jagdgast

Dass wir Renate zu uns in die Jagdhütte und zur Bündner Jagd einladen wollen, haben wir ihr schon früh nach ihrer Wahl mitgeteilt. Wer aber die Wahl hat, hat auch die Qual: Welche beiden Tage sind wohl am erfolgversprechendsten und passen terminlich? Wir haben uns gemeinsam dazu entschieden, die Gelegenheit direkt nach dem Jagdunterbruch am Schopf zu packen. Nach zehntägiger Jagdpause ist im Gebiet aus jagdlicher Sicht etwas Ruhe eingekehrt und die Erfolgschancen während dieser ersten beiden Jagdtage stehen sehr gut. Zudem läuft zu dieser Zeit mit etwas Glück bereits die Hirschbrunft. Und weil sämtliche gesetzlichen Vorgaben betreffend Jagdausübung auch für den Gast gelten und im Kanton Graubünden die Benützung eines Motorfahrzeuges grundsätzlich verboten ist, kommt ein weiterer Vorteil dazu: Am Tag vor Jagdbeginn und am Tag vor der Wiederaufnahme der Jagd nach dem Jagdunterbruch dürfen nämlich Motorfahrzeuge für die Fahrt ins Jagdgebiet verwendet werden.



Es ist geschafft:  
Das Gästepatent liegt bereit für unseren Jagdgast.



### «Begrüssungskomitee»

Mit Freude haben wir also am Dienstag, 18. September 2018, die Ankunft von Renate bei uns in Seewis im Pättigau erwartet. Die Berner Jägerin staunte nicht schlecht, dass sie nicht nur von ihren beiden Jagdbegleitern empfangen wurde, sondern gleich eine stattliche Jägerschar aus Seewis – allesamt ebenfalls etwas angespannt und voller Erwartungen so kurz vor Wiederaufnahme der Hochjagd – mit einem gemütlichen Jäger-Apéro vor





**Bild links**

Eine Erfrischung, bevor es ins Jagdgebiet geht.

**Bilder unten**

Auf der Bündner Hochjagd ist die Verwendung von Fahrzeugen stark eingeschränkt und Muskelkraft ist gefragt. Nach dem Aufstieg steht ein «währschafter Z'Nacht» auf dem Hüttentisch.

unserem Haus aufwartete. Und auch der Dorfwirt Mathias des Restaurants «Chesa» liess sich die Gelegenheit nicht nehmen, Renate persönlich zu begrüßen, durfte sie doch schon bei anderer Gelegenheit seine Kochkünste geniessen. Jagd ist nicht nur eine wichtige Aufgabe und gelebter Naturschutz, sondern insbesondere auch in Patentkantonen gemeinsame Passion und gelebte Kameradschaft sowie ein gesellschaftliches Ereignis, das von der breiten Bevölkerung mitgetragen wird.



**RA**  
*Redolfi*

- Mobile Chockes  
- Stahlschrotbeschuss

- Automatische Ejektoren  
- Einabzug Selektiv

**Redolfi EOS Flinten; Unschlagbar in Preis - Leistung**

Jagd ab CHF 1'480.- / Sporting - Trap ab CHF 1'670.- inkl. Waffenkoffer  
Preis und Artikeländerungen vorbehalten

Generalimporteur CH & FL:  
**BLASER HANDELS GmbH**  
033 / 822 86 81, [www.blaser-handels.ch](http://www.blaser-handels.ch)



### Vorfriede und Anspannung

Unser Freund und Nachbar Peter hat sich freundlicherweise als Chauffeur zur Verfügung gestellt und uns am Nachmittag ins Jagdgebiet gefahren, die Jagdhütte selbst ist aber nur zu Fuss erreichbar und so muss das letzte Wegstück auf Schusters Rappen zurückgelegt werden. Ein spezieller Moment für Renate, als sie ihr ausgeliehenes, aber natürlich von ihr persönlich eingeschossenes Gewehr im Kaliber 10.3 schultert und wir gemeinsam zur Jagdhütte hochsteigen – jetzt geht's los!

Traumhaftes Herbstwetter und die bereits lautstark röhrenden Hirsche im gegenüberliegenden Wildschutzgebiet bildeten die wohl beste Kulisse, gemeinsam den Plan für den ersten Jagdtag zu schmieden. Gemütliches Beisammensein und ein «währschafes» Nachtessen in der gemütlichen Jagdhütte helfen, die aufkommende Nervosität in Grenzen zu halten. An diesem Abend erlöschen die Lichter aber früh, schliesslich geht's auch wieder früh aus den Federn – wovon die drei Jäger wohl träumen in dieser Nacht?

## Jagdfähigkeit und Jagdberechtigung sind zwei Paar Schuhe

Der Jagdbetrieb ist in der Schweiz Sache der Kantone. Wer jagen will, braucht also eine kantonale Jagdfähigkeit und eine kantonale Jagdberechtigung.

Die **Jagdfähigkeit** wird durch das Bestehen einer Jagdprüfung erlangt.

Die **Jagdberechtigung** wird wie folgt erlangt:

- durch das Lösen eines Jagdpatents in den Patentkantonen
- durch die Aufnahme in einer Jagdgesellschaft in den Revierkantonen.

Im Kanton Graubünden ist nur jagdberechtigt, wer die Eignungsprüfung für Jäger im Kanton Graubünden bestanden hat. Die Jagdfähigkeit aller Schweizerischen Jagdprüfungen wird aber anerkannt und berechtigt zum Bezug eines Gästepatentes für die Bündner Hochjagd.

### Spannende Jagdtage und Hüttenleben

Die Spannung ist auch am frühen Morgen förmlich zu spüren, bevor wir bei Dunkelheit unsere Jagdposten aufsuchen. Ein herrlicher Jagdmorgen erwartet uns – leider ohne Beute, aber doch mit schönem Anblick! Kurt hatte Rotwildanblick auf dem Jagdposten, aber leider keine jagdbaren Stücke darunter. Renate hatte zwei Gämsen im Anblick. Die Spannung steigt!

Voller Zufriedenheit und mit Freude im Herzen geniessen wir über Mittag das Hüttenleben und beobachten das Brunfttreiben





im Wildschutzgebiet. Die ausführlichen Jagdbetriebsvorschriften, die nicht ganz unkomplizierten Bestimmungen zur Jagdbarkeit von Hirsch-, Reh- und Gamswild werden ebenso eingehend diskutiert wie grundsätzliche Eigenheiten der Bündner Hochjagd. Wie bereits erwähnt, gelten sämtliche gesetzlichen Vorgaben betreffend Jagdausübung auch für den Gast und erlegtes Wild wird dem Beutekontingent des Gastgebers angerechnet, das erlegte Tier ist Eigentum des Gasts.

Für spannenden und tiefgründigen Austausch der drei Jäger über ihre persönlichen Jagd- und Naturerlebnisse bleibt aber natürlich auch genügend Zeit, bevor es dann wieder auf die Pirsch und zum Ansitz geht. Wir geben uns alle Mühe, unserer «Schweizer Jägerin» und Freundin Renate nicht nur zwei eindrückliche Jagdtage mit Logis in unserer kleinen – aber feinen – Jagdhütte zu bieten, sondern verwöhnen sie auch kulinarisch mit Köstlichkeiten aus der eigenen Küche bzw. vom eigenen Grill: Rehrücken mit frischen Pilzen, dazu Grillgemüse und die Bündner Spezialität Capuns, alles selbst gemacht, gejagt und gesammelt. So lässt sich's gut leben!



#### Bilder oben

Was wird der erste Jagdmorgen bringen?

Auch über die Mittagszeit sind die Hirsche im Wildschutzgebiet aktiv und bieten ein besonderes Hör- und Seherlebnis.

Blick ins Wildschutzgebiet. Wird wohl ein Hirsch den schützenden Einstand verlassen?

Am Nachmittag geht es auf den höchst gelegenen Jagdposten...

...aber nicht ohne entsprechende Stärkung vorher.

#### Bilder unten

Ungewohnt für Renate: mit geschultertem Gewehr auf dem Fahrrad aus dem Jagdgebiet Richtung Seewis.

Freudiger Besuch erwartete uns von Silvana Stecher, der «Schweizer Jägerin 2016–2018», und ihrer Familie.

#### Ungewohnt und überraschend

Der letzte Jagdtag brachte neben – leider nicht jagdbarem – Anblick auch eine ganz neue Erfahrung für unseren Jagdgast: die Rückkehr ins Dorf. Weil Motorfahrzeuge im Bündnerland während der Jagd grundsätzlich nicht benutzt werden dürfen, abgesehen vom Abtransport von Beute, würde uns ein langer Fussmarsch bevorstehen. Wir haben aber vorgesorgt und vorgängig auch für Renate ein Fahrrad auf dem Alpweg unterhalb unserer Jagdhütte bereitgestellt. So geht's nicht auf Schusters Rappen, sondern auf dem Drahtesel zurück ins Dorf – mit dem geschulterten Gewehr ist auch dies für Renate eine neue Erfahrung und ziemlich ungewohnt.

Umso grösser dann auch die Überraschung zurück im Dorf: Bei uns zu Hause wartet schon die Vorgängerin von Renate, die «Schweizer Jägerin 2016–2018» Silvana Stecher, mit ihrer Familie auf die Berner Jägerin. Ein gemütlicher und freundschaftlicher Ausklang bei herrlichem Herbstwetter für dieses jagdliche Experiment, das sich als sehr wertvoll und nachhaltig herausgestellt hat. Vielen Dank an dieser Stelle an dich, Renate, und stets ein kräftiges Weidmannsheil! ■ DEINE JAGDKOLLEGEN NINA + KURT

# Hopp Hase brachte neue Einblicke

Über 20 Jagdaufseher vom Verein Thurgauer Jagdaufsicht bildeten sich im Eschenzer Ortsteil Bornhausen weiter. «Feldhasen fördern funktioniert – auch im Thurgau» war das Thema.

Obwohl der Feldhase im Kanton Thurgau seit 2009 geschützt ist und seit rund 20 Jahren von den Jagdgesellschaften nicht mehr bejagt wird, sind die Bestände rückläufig. Früher war der Hase ein Nutztier, das keine Hege brauchte. Jedes Jahr konnte ein Drittel des Bestandes geschossen werden. Eine Häsin wirft im Jahr zwischen 15 und 20 Jungtiere, wovon nur etwa zehn Prozent überleben. Das würde allerdings reichen, um den Bestand zu halten.

## Bilder unten, von links nach rechts

Sie hatten beim Weiterbildungsmorgen in Bornhausen das Sagen, von links: Fritz Waldspurger, Nina Moser, Heinz Welsch und Darius Weber.

Die Jagdaufseher des Kantons Thurgau drückten in Bornhausen die Schulbank, weil sie sich Sorgen um den Feldhasen machen.

Fritz Waldspurger erklärte eindrücklich, dass der Bestand der Feldhasen nicht durch die Jagd zurück gegangen ist.

## Als es den Menschen schlecht ging, ging's dem Hasen gut

Der Biologe Darius Weber ging in seinem Referat der Frage nach, warum die Hasen bei uns so selten geworden sind und wie dem Hasen geholfen werden kann. Er berichtete von seinen Erfahrungen beim zehnjährigen Feldhasen-Forschungsprojekt Hopp Hase, das in der Nordwestschweiz durchgeführt und von Jägern und Naturschützern getragen wurde. Die Junghasenforschung war bei Hopp Hase ein Pionierprojekt. Bislang gab es keine Ergebnisse aus der Praxis, da man Junghasen fast nicht finden kann. «Die Fachliteratur war zwar voll mit Informationen, doch es gab nur Ergebnisse über Hasen, die bereits aus dem Gröbsten heraus waren», sagte Weber. Er erklärte, dass der Feldhasenbestand im 20. Jahrhundert in den Kriegsjahren besonders hoch war, als es den Leuten nicht besonders gut ging. Das war darauf zurückzuführen, dass man damals den Ackerbau intensivierte, um Lebensmittel zu produzieren und sich

der Hase auf den Äckern besonders wohl fühlt. Im Jahr 1945 wurden im Thurgau über 2500 Hasen geschossen.

## Wo Ackerbau betrieben wird, gibt es viele Feldhasen

Im natürlichen Steppenraum gibt es im Schnitt fünf Hasen auf den Quadratkilometer. Auf einer Ackerland-Versuchsfläche bei Kassel wurden auf der gleichen Fläche 40 Hasen gezählt. Hätte man dort die Prädatoren zusätzlich eliminiert, wäre der Bestand gegen 200 Hasen angewachsen. In der Kulturlandschaft der Schweiz gibt es lediglich noch drei Hasen pro Quadratkilometer. Das jagdlich intensive Raub-



Bild: Naturpix.ch



Bilder: Thomas Chintert







tiermanagement zum Schutz der Junghasen wäre eine Möglichkeit, den Feldhasen zu fördern. «In der Schweiz ist das moralisch aber nicht vertretbar», sagte Weber. Beim Forschungsprojekt Hopp Hase hat man herausgefunden, dass die Junghasen im Innern von Brachen, Getreide- und Rübenfeldern eine viel grössere Überlebenschance haben als auf Mähwiesen oder kahlen Äckern. Die Prädatoren gehen weniger in die Getreidefelder, weil sie dort nicht viel finden. Von den Junghasen werden sie auch nicht angelockt, weil diese keinen Eigengeruch haben. Seit den 1950er-Jahren werden die Weizenfelder allerdings so dicht eingesät, dass

sie für die Hasen von April bis zur Ernte nicht mehr zugänglich sind. «Seither fehlt der sicherste Ort für die Junghasen», betonte Weber. Beim Forschungsprojekt wurde über drei Jahre das Getreide auf Versuchsflächen mit einer Dichte von 60 Prozent gesät. Der Minderertrag lag im Durchschnitt lediglich zwischen 10 und 20 Prozent, da das weit gesäte Getreide mehr Licht, Wasser und Dünger bekam. Durch die offenen Streifen bestand allerdings auch ein grösseres Unkrautrisiko. Der Ertragsausfall wurde den Testbauern mit 1500 Franken pro Hektar fürstlich vergütet. «Nach der Testphase waren die Bauern bereit, für 500 Franken pro



# MISTRAL

## KAPITALE KEILER

Rumänien, Tadschikistan, Türkei  
Türkei - Nachtpirsch - 5 Tg. mit PF 1/1  
begl. Reise 29. 5. - 3. 6. 2019  
inkl. stärkstem Keiler ..... € 1.450,-

## AUER- UND BIRKHAHN

St. Petersburg u. Kirov - 6 Tg.  
inkl. Auer- u. Birkhahn .... € 1.595,-

## MOSCHUSOCHSE

Grönland - Frühling 2019  
4 Tg. inkl. Moschusochse € 4.725,-

## BRAUN- u. POLARBÄR

Europ. Braunbär - Kroatien  
6 Tage inkl. Braunbär - ab € 3.850,-

Sibirischer Braunbär - Mai 2019  
11 Tage inkl. Braunbär ... € 5.350,-

Kamtschatka Braunbär - April 2019  
Begl. Reise 24. 4. - 5. 5.  
10 Tage inkl. Braunbär ... € 9.500,-

Polarbär - Canada ..... € 26.000,-

## REHBOCK - EUROPA

Polen, Ungarn und Serbien  
4 Tage inkl. 2 Böcke  
mit 350 g netto - ab ..... € 1.395,-  
mit Keiler kombinierbar!

## SIBIRISCHER REHBOCK

Kapitale Böcke - beste Referenzen!  
Topgebiet Kustanai - Begl. Reisen  
24. - 31. 8. u. 31. 8. - 7. 9. 2019  
Jagdkosten inkl. Rehbock  
mit 900 - 1.000 g ..... € 2.745,-

## ROTHIRSCH - MARAL

Rothirsch - Polen u. Rumänien  
Beskiden u. Karpaten - 5 Tg.  
inkl. Hirsch mit 7 kg Ggw. € 3.050,-

Maral + Braunbär + Sibir. Rehbock  
Jagdadventure in Sibirien

11 Tg. inkl. Maral o. Limit € 5.350,-  
zus. Braunbär ..... € 2.750,-  
zus. Sibir. Rehbock ..... € 1.150,-

## STEINBÖCKE - WILDSCHAF

Sibirischer Steinbock  
Begl. Reise im Aug. 2019

Kasachstan - ab ..... € 5.200,-

Iberischer Steinbock ..... € 4.160,-

Dagestan Tur - Aserbaïdjan ..... € 6.500,-

Kuban Tur - Russland ..... € 8.000,-

Schneeschat - Russland ab \$ 15.000,-

Marco Polo ..... \$ 36.000,-  
Begl. Reise - Nov. 2019

## ELCH - WILDRENTIER

Europ. Elch - Estland - ab € 2.720,-

Neufundland „Fly In“ ..... \$ 5.950,-

Kamtschatka - ab ..... € 9.500,-

Wildren - Norwegen ..... € 7.500,-

## PUMA - LEOPARD

Puma - Argentinien, Canada € 8.100,-

Leopard - Zimbabwe ..... \$ 17.350,-

## FLUGWILD - ANTILOPEN

Südafrika im Mai - 7 Tg. inkl. Tauben  
(bis üb. 500 Schüsse p. Tag)

Impala u. Warzenkeiler .. € 2.500,-

## SABLE - ANTILOPEN

Antilopen - Namibia - 8 Tage inkl.  
Oryx, Hartebeest u. Keiler € 2.950,-

weibl. Begleitperson ..... € 360,-

Sable - Südafrika ..... € 4.500,-

## BÜFFEL

Wasserbüffel - Australien  
7 Tg. inkl. Trophäenbüffel € 7.900,-

Kaffernbüffel -7 Tage inkl. Büffel  
Südafrika mit PF 1/1 ..... € 9.950,-  
Zimbabwe mit PF 1/1 ..... \$ 12.200,-

## ELEFANT

Repräsentativer Elefant - 10 Tg.  
mit PF 1/1 inkl. Elefant ... \$ 19.500,-

A-3730 EGGENBURG, WIENERSTR. 6  
TEL. +43-2984-3026  
FAX +43-2984-3026-11

E-Mail: [mistral@mistral-jagd.at](mailto:mistral@mistral-jagd.at)  
Homepage: [www.mistral-jagd.at](http://www.mistral-jagd.at)



Bilder: Verein Thurgauer Jagdaufsicht



Hektar die Äcker weiterhin hasenfreundlich zu bewirtschaften», bemerkte Weber.

### Im Thurgau ist man noch ganz am Anfang

Nina Moser vom kantonalen Amt für Raumentwicklung stellte mögliche Aufwertungsmassnahmen im Landwirtschaftsgebiet in Zusammenhang mit dem Vernetzungsprojekt Thurgau vor. Für Wildtiere im Allgemeinen fehlen in vielen Landwirtschaftsgebieten Strukturen, wie Hecken, Brachen oder Altgrasstreifen, damit sich die Tiere sicher fortbewegen können. «Jäger könnten den Landwirten beim Errichten oder Pflegen solcher Strukturen helfen», bemerkte Nina Moser. Darius Weber bemerkte, dass die Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft dem Hasen bisher nichts half, da der Feldhase andere Ansprüche hat. Moser erklärte, dass sie deshalb in der Abteilung Natur und Landschaft in Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsamt

und der Jagd- und Fischereiverwaltung ein Feldhasenprojekt ausarbeitet. In verschiedenen Kantonen gibt es bereits Förderungen für hasenfreundliche Brachen und dünn gesätes Getreide. Der Bauer muss dafür keine Fruchtfolge umstellen. Er muss lediglich weniger säen, die Geometrie der Brachen ändern und niedrig halten und natürlich das Feld anmelden. Das Bundesamt für Landwirtschaft legte die Förderbeiträge für den dünn gesäten Weizen als Ausgleich für den Minderertrag und den allfälligen Mehraufwand bei der Unkrautbekämpfung auf 1000 Franken pro Hektar fest. Für die Ausscheidung eines sinnvollen Förderperimeters und als Grundlage für die Erfolgskontrolle sind im Frühling 2019 Hasenzählungen in möglichst vielen Jagdrevieren notwendig. Nina Moser bat die Jagdaufseher, sich in einer Liste als Hasenzähler einzutragen. Bevor im Thurgau eine Förderung von weit gesätem Getreide erfolgen kann, muss das Bundesamt für Landwirtschaft das Thur-

gauer Feldhasenprojekt jedoch noch bewilligen. Eine Förderung könnte frühestens im Jahr 2020 erfolgen. «Den Hasen kann man nur dann fördern, wenn man den Bauer überzeugen kann», betonte Darius Weber. ■ THOMAS GÜNTERT

#### Bilder oben links

Obwohl die Junghasen bereits bei der Geburt ein Fell besitzen, haben sie nur eine Überlebenschance von etwa zehn Prozent.

Der Feldhase wird im Thurgau schon seit fast 20 Jahren nicht mehr bejagt. Trotzdem gehen seine Bestände zurück.

#### Bilder unten, von links nach rechts

Sie machten sich beim Weiterbildungsmorgen auch ein Bild von den landwirtschaftlichen Begebenheiten.

Referent Darius Weber erklärte, dass die Feldhasenförderung auch im Kanton Thurgau funktionieren kann.



Bilder: Thomas Güntert



# Gib Zunder!

Ob Lagerfeuer, Kaminfeuer oder Grillfeuer – mit diesem selbstgemachten Anzünder entfachst du jedes Feuer in Sekunden. Für diese effektiven Anzündhilfen brauchst du die folgenden «Zutaten»:

- trockene Föhren- und/oder Tannzapfen
- (Bastel-)Wachs, Kerzenreste oder Bienenwachs
- Sägemehl
- Schmelztopf oder ausgediente Pfanne
- grosse (Grill-)Pinzette

Wie rundum natürliche und absolut effiziente Anfeuerhilfen ganz einfach selbst gebastelt werden können, wird dir hier gezeigt.



- 1 Zuerst muss das feste (Bastel-)Wachs, die Kerzenreste, Bienenwachs oder eine Mischung daraus eingeschmolzen werden. Dazu dient entweder ein Schmelztopf oder eine ausgediente Pfanne.
- 2 Wenn das Wachs flüssig ist, tauchst du die trockenen Zapfen am besten einzeln darin ein.
- 3 Mit einer grossen (Grill-)Pinzette kannst du die einzelnen Zapfen aus dem Wachs nehmen und direkt im bereitgestellten Sägemehl wälzen und damit «panieren».

Die fertigen Anzünder kannst du nun zum Abkühlen in eine Kiste legen. Sobald sie abgekühlt und trocken sind, sind sie fertig!

**Die präparierten Zapfen entzünden zuverlässig und brennen wie Zunder!**

Idee: Pirsch – H. Eiber / Umsetzung und Fotos: N. Gansner

## Frechdachs

### Hallo Kinder

Ein Lagerfeuer, ein Grill- oder gemütliches Kaminfeuer – es gibt viele Gründe, ein Feuer anzuzünden. Feuer hat eine magische Anziehungskraft, insbesondere für Kinder. Das Flackern der Flamme, das Knistern, der helle Schein und die Wärme vermitteln ein Gefühl von Abenteuer und Gemütlichkeit. Aber Feuer kann auch sehr gefährlich sein, darum gilt es einige Regeln zu beachten! Insbesondere Kinder dürfen Feuer nur gemeinsam mit einem Erwachsenen entfachen!

Bei richtigem Umgang in Begleitung von Erwachsenen und mit ungefährlichen Anzündhilfen steht einem flackernden und wärmenden Abenteuer aber nichts im Weg – im Gegenteil! Gerade an einem kalten und dunklen Winterabend wird das gemeinsame Lager-, Grill- oder Kaminfeuer zum besonderen Erlebnis!

Wie rundum natürliche und absolut effiziente Anfeuerhilfen ganz einfach selbst gebastelt werden können, wird dir nachfolgend gezeigt. Basteln mit Baumzapfen, das kann der Frechdachs mit seinen grossen Pfoten nicht wirklich gut... aber er kann dafür andere Kunststücke, wie die Illustration von Doris Lecher beweist...

Gemütliche Winterabende und viel Spass dabei wünscht

Euer Frechdachs



www.dorislecher.ch

#### Impressum

«Schweizer Jäger»  
Redaktion Frechdachs  
Nina Gansner-Hemmi  
Parschentschstr. 12, 7212 Seewis Dorf  
Telefon 081 325 22 71  
gansner.hemmi@gmail.com  
Illustrationen: Doris Lecher  
Layout: Heidi Kälin  
www.frechdachs.li

# Gedanken zur Waffengesetzänderung Schengen 2017/853

Geschätzte Jägerinnen und Jäger  
Während acht Jahren leitete ich den Waffendienst bei proTELL und bin im Büchsenmacherverband seit rund zwanzig Jahren für die Waffenrechtsentwicklung zuständig. Ich war bereits im Jahr 2002 in der ersten von Bundesrätin Metzler eingesetzten Arbeitsgruppe zur Waffengesetzrevision (es gab zwischen 1999 und jetzt bereit achtmal eine Verschärfung!) und habe immer im Bundesrat und Parlament für ein möglichst liberales Waffengesetz gekämpft. Dabei war ich ebenso bei Bundesrat Blocher, Bundesrätin Widmer Schlumpf wie auch bei vielen Parlamentariern. Als Berufsbüchsenmacher und Präsident des Schweizerischen Büchsenmacherverbandes stelle ich seit Anfang der Debatte um die Schengen Waffenrechtsverschärfungen fest, dass einige namhafte Vorsitzende aus der Jägerschaft (im Kanton Bern hauptsächlich Nationalrat Lorenz Hess) nicht für ein freiheitliches Waffenrecht eintreten und mit nicht korrekten und nicht durchdachten Argumenten bei den Jägern Stimmung machen. Es ist mir deshalb ein Anliegen, Gegenargumente aufzuführen zu können, weil ich überzeugt bin, dass viele Jäger gar nicht wirklich wissen, um was es geht und welchen Einfluss diese Abstimmung hat. Die hauptsächlichsten Argumente von den Befürwortern der Waffenrechtsverschärfung sind:

## «Die Jäger sind von der Gesetzesverschärfung nicht betroffen»

Ja, liebe Jäger, aber Sie schauen doch trotzdem über den Tellerrand Ihres Asergeschirrs hinaus, oder? Wer die Waffenrechtsentwicklung in Europa verfolgt, sieht nämlich schon seit Jahren die nächsten Schengen Waffenrechtsverschärfungen auf uns zukommen und die betreffen dann die Jäger ganz massiv. So sicher wie das Amen in der Kirche wird eine der nächsten Verschärfungen nämlich sein, dass die Waffenkategorie «C», meldspflichtige Waffen, aufgehoben wird. Welche Waffen das sind, die «C» Kategorie? Das sind sämtliche Ihrer Jagdwaffen. Diese werden dann in der nächsten oder übernächsten Schengen Waffen-

rechtsverschärfung in die Kategorie «B», bewilligungspflichtige Waffen überführt und Sie haben dann plötzlich alles waffenerwerbsscheinpflichtige Waffen in Ihrem Jagdwaffenschrank mit allen dazu gehörenden Folgen. Werden die Schützen, Sammler und «normalen» Waffenbesitzer dann sagen: «Wir sind von der Verschärfung nicht betroffen, da müssen die Jäger jetzt selbst schauen»? Ebenfalls kommt aus Europa eine Limitierung der Vergrößerung bei Zielfernrohren auf uns zu, ebenfalls ein Punkt, der die Jäger im Kern treffen wird und die Liste wird sich fortsetzen.

## «Für bisherige Besitzer von Sturmgewehren ändert sich nichts»

Alle Halbautomaten mit einer Magazinkapazität von über zehn Schuss werden von bewilligungspflichtigen Waffen (Kategorie «B», braucht einen Waffenerwerbsschein) zu verbotenen Waffen (Kategorie «A», braucht eine kantonale Ausnahmegewilligung). Wer einen solchen Halbautomaten bereits besitzt, muss ihn nachmelden und nachher wohl mindestens einmal im Jahr damit schießen und das auch nachweisen, sonst verliert er die Berechtigung des weiteren Besitzes. Wenn der Sportschütze vielleicht einmal einen längeren Auslandsaufenthalt macht oder aus familiären oder beruflichen Gründen ein Jahr aussetzt, wird er die Berechtigung verlieren, sein Sportgerät weiter zu besitzen. Davon ausgenommen sind einzig die ehemaligen Soldaten, die das Stgw 90 oder 57 direkt von der Armee übernommen haben; das ist ein ganz kleiner Teil der Sportschützen. Der Sportschütze hatte also bisher eine bewilligungspflichtige Waffe, für deren Erwerb ihm die Behörde einen Waffenerwerbsschein ausstellen musste, wenn er die gesetzlichen Bedingungen erfüllt. Neu wird das eine verbotene Waffe, für die ihm die Behörde eine Ausnahmegewilligung ausstellen kann (wenn sie will und das den politischen Ansichten der kantonalen Behörde entspricht). Wer neu ein Sturmgewehr mit einem Magazin von über zehn Schuss erwerben will, muss eine Ausnahmegewilligung beantragen. Diese kostet viel mehr



Bild: Kurt Gansner

als ein Waffenerwerbsschein und die Kantone können auch mit der Ausstellung restriktiver sein. Was meinen Sie, liebe Jäger – ändert sich nichts für die Besitzer von Sturmgewehren?

## «Wer eine Waffe hat, die noch nicht gemeldet ist, macht mittels elektronischem Formular einfach eine Meldung»

Das Parlament hat mehrmals in einwandfreien demokratischen Prozessen Nachregistrierungen abgelehnt und das Volk hat im Jahr 2011 mit 56,3% ebenfalls nein gesagt. Waffennachmeldungen verursachen grossen bürokratischen Aufwand, es müssen Polizisten von der Strasse an die Schreibtische geholt werden, um Nummern von alten Waffen einzutippen oder zu verifizieren, mit denen zu 99,999% niemals irgendeine Gewalttat verübt wird. Und selbst wenn die Registrierung der Nummer erfolgt, wird die Tat nicht verhindern. Die Polizisten, die am Schreibtisch Nummern überprüfen und alle anderen zusätzlichen Administrativaufgaben erfüllen (neu wegen der Schengen Waffenrechtsverschärfung drei Nummern pro Waffe!) fehlen auf der Strasse und in der tatsächlichen Verbrechensbekämpfung. Übrigens, die EDV, mit welcher der Waffenbesitzer «einfach die Meldung macht» besteht nicht und die Kantone haben unterschiedliche EDV Programme. Raten Sie, wer die immensen Kosten für diesen EDV Ausbau tragen wird...

## «Das Parlament hat der Vorlage die Zähne gezogen»

Leider nein. Der Nationalrat hatte gegenüber dem Entwurf aus dem Departement von BR Sommaruga noch drei kleinere Erleichterungen beschlossen. Zwei davon hat der Ständerat dann wieder rückgängig gemacht und das als Kompromiss be-

zeichnet. Der Nationalrat ist dann auf den Ständerat eingeschwenkt. In der Schlussabstimmung haben sämtliche SVP Nationalrätinnen und Nationalräte sowie drei Nationalräte der FDP die Schengen Waffenrechtsverschärfungen abgelehnt. Bei der CVP gab es einige Enthaltungen.

**«Wenn wir die Schengen Waffenrichtlinie nicht übernehmen, werden wir automatisch aus den Schengen Verträgen ausgeschlossen»**

Dies behauptete unter anderen Justizministerin Simonetta Sommaruga öffentlich im Ständerat. Um es diplomatisch auszudrücken, dies entspricht nicht der Wahrheit. Vielmehr ist so, dass die Schweiz mitteilen könnte, ihr Waffengesetz entspreche den Schengen Anforderungen. Ob Brüssel sich überhaupt detailliert mit den Schweizer Regelungen befassen würde, ist unklar. Ebenfalls unklar ist, was im Falle einer Beanstandung aus Brüssel passieren würde. Was passiert denn den vielen Ländern, die sich in anderen Bereichen, zum Beispiel bei den Budgetvorgaben, nicht oder nur mit grossen Abweichungen an die Order aus Brüssel halten? Werden Deutschland, Italien oder Griechenland aus der EU ausgeschlossen? Schlussendlich gibt es noch die vertraglich vorgesehene Einigungskonferenz, die einberufen würde, wenn die Schweiz die Waffenrichtlinie nicht übernimmt. Wir können ruhig ein bisschen selbstsicherer sein und davon ausgehen, dass der EU die Schweizer Mitgliedschaft bei den Schengen Verträgen auch etwas wert ist und sie diese nicht nur wegen ein paar Abweichungen im Waffenrecht aufgeben wird.

Natürlich sind vor allem die linken Parteien von ihrer Ideologie her nur zu gerne bereit, jede noch so unsinnige Waffenrechtsverschärfung aus Brüssel zu übernehmen. Ich bin aber der Meinung, dass gewisse bürgerliche Parteien aus Angst vor der Erpressung aus Brüssel zu schnell einknicken. Wir sind ein selbständiges Land mit einer Basisdemokratie. Wir haben uns in unserer Geschichte nicht von fremden Vögten knechten lassen. Fangen wir jetzt nicht damit an, denn sonst ist der Damm gebrochen, insbesondere auch für die zukünftigen waffenrechtlichen Interessen der Jäger! ■

DANIEL WYSS,

BÜCHSENMACHER, PRÄSIDENT SCHWEIZERISCHER  
BÜCHSENMACHERVERBAND

## Bündner Hochjagd anno 1922



Dieses Bild als Zeitzeuge hat uns der Leser Mario Gansner über seinen Vater Bartli Gansner zukommen lassen. Es zeigt die damalige Jägergruppe Jakob Gansner, Simon Fausch, Bartli Gansner und Johann Liehta sel. mit einem starken Hirsch, welchen sie in Seewis im Prättigau erlegt hatten. Der Rothirsch wanderte erst ab 1880 über Österreich wieder nach Graubünden ein. Um die damals sehr schwa-

chen Huftierbestände zu schützen, wurden die Jagdzeiten verkürzt und Mutter und Jungtiere über das kantonale Jagdgesetz (1877 Einführung Patentjagd und erstes Jagdgesetz) geschützt. Wir danken Mario für die zur Verfügungstellung des Bildes und wünschen ihm und seinem Vater weiterhin schöne Momente in ihrer Jagdhütte auf der Alp Fasons. ■

DIE REDAKTION

## Bastelidee «Waldmännchen»



Markus Aschwanden aus Seelisberg UR, Jagdaufseher in Teilzeit, ist seit über 20 Jahren treuer Leser des «Schweizer Jäger» und gewann bei unserem Lesewettbewerb einen Jägerrucksack Comox 2 Mountain. Herzliche Gratulation! Dass auch seine Familie die Zeitschrift liest, zeigt das Foto mit der Bastelidee aus un-

serer Kinderseite «Frechdachs». «Meine Familie hat die Waldmännchen von der Kinderseite im 'Schweizer Jäger', September 2018, nachgebastelt und nun unser Haus damit herbstlich dekoriert», schreibt uns Markus Aschwanden. Besten Dank für die Einsendung! ■

DIE REDAKTION UND REDAKTION «FRECHDACHS»

## Jagdglück im Urserental

Von Eric Schmid bekamen wir die folgenden Bilder aus dem schönen Urserental UR. Eric schrieb dazu: « Mein Vater und ich konnten diesen sehr schönen Gämshock mit 37 Kilo und einer Schlauchlänge von 24 Zentimeter erlegen. Es war ein wunderschönes jagdliches Ereignis.» Auch von unserer Seite ein kräftiges Weidmannsheil! ■ DIE REDAKTION



## Einmal andere Jagdimpressionen von der Bündner Hochwildjagd

Es gibt immer wieder Begegnungen auf der Jagd, die einzigartig sind, aber man vergisst, die Situationen mit der Kamera einzufangen. Oft sind es gerade die kleinen Dinge, welche die Jagd – auch ohne

Beute – zu einem Erlebnis werden lassen. Hier zwei Fotos als Beispiele: Das Foto mit der kleinen Häuschenschnecke auf dem Zielfernrohr von Sandy Ryffel-Zimmermann aus Trimmis zeugt davon, dass

sie Ausdauer auf dem Ansitz hat – anders ist die Situation wohl kaum zu erklären. Aber auch der Redaktor hatte «Besuch» auf seinem Bergstock beim Ansitz auf Gämswild. Der Glücksbringer brachte an diesem Abend zwar nicht den gewünschten Erfolg, aber verkürzte die Zeit des Wartens auf amüsante Art und Weise. ■

DIE REDAKTION



## Hochjagd 2018 im Oberwallis

Um an diesen zwölf Tagen intensiver Hochjagd auch Erfolg verzeichnen zu können, werden im Vorfeld grosse Vorbereitungen getroffen. Einzelne Jagdgruppen haben ihre besonderen Aktivitäten und versuchen durch spezielle Posten, Salzlecken und viele weitere Geheimnisse dem gewünschten Erfolg etwas näher zu kommen. Sogar ganze Waldschneisen werden für diesen Zweck illegal ausgeholzt. Dies nicht immer mit dem Einverständnis anderer Beteiligten. Vermutlich wird es bei manchen Jagdgruppen toleriert, obwohl solche Aktivitäten durch den Fünf-Jahresbeschluss der Kantonalen Jagdgesetzgebung klar geregelt wären. Weidmannsheil! ■ HANS SCHLIECKER VS



# «Der Hirsch ist angekommen»

Es tönt schön, was Pro Natura und Jagdvertreter zum Hirsch im Kanton Aargau sagen. Aber die Äusserungen haben einen schweren Mangel: Wichtiger als die Jagd ist nämlich der Wald. Dieser leidet unter den Sturmschäden, dem Borkenkäfer und vielen, zum Teil unvernünftigen Waldbenützern. Deshalb muss man vor den Vertretern der Jagd unbedingt die Vertreter des Forstes fragen: Was sagen sie zum Rothirsch im Aargau, von dem man weiss, dass er zwar «König der Wälder» heisst, diesem aber auch erheblich zusetzen kann? Bei hohem Nahrungsbedarf, Störungen oder Stress schält er im Sommer und Winter Baumrinde. Dabei schadet die sogenannte «Sommerschäle» oder «Saftschäle» mit dem streifenweisen Abziehen der saftigen Rinde den Bäumen schwer. Auf dem Feld bevorzugt er halbreifen Hafer und Mais. Will man das vermeiden, ist Ablenkfütterung nötig.

Und Prognosen sollte man keine stellen. Es reicht, dass man sich beim vermuteten Auftauchen des Hirsches im Aargau gewaltig getäuscht hat. Einfach «Abwarten» sollte man auf keinen Fall. Das hatte man schon beim Wildschwein und man kämpft jetzt noch mit Problemen. Dazu kommt die neueste Studie des Bundes, die feststellt, dass Wildtiere bei uns immer weniger Platz haben. Und laut dem «Beobachter» (Nr.20/28.09.2018) wurden speziell im Mittelland in den letzten 25 Jahren rund 23% oder 600 Quadratkilometer Naturfläche verbaut, was der Grösse des Genfersees entspricht.

Ein nachhaltiges Management müsste eine mögliche Reduzierung sofort mit einbeziehen, was beim Wolf, beim Luchs oder beim Biber sträflich vernachlässigt oder von «Tierschützern» mit allen möglichen Mitteln verhindert wurde. Man kann doch nicht bei uns ausgesetzte oder eingewanderte Tiere mit grossem Elan begrüssen und andererseits ihren Platz in der Natur immer mehr einschränken. Unsere Umgebung ist längst keine freie Natur mehr, sondern ein immer stärker genutzter Kulturraum, speziell auch im Aargau. Anzunehmen, der stolze Rothirsch finde hier ein ideales Habitat, sehe ich als Anmassung von uns Menschen ihm gegen-

über. Ich müsste ihm sagen: «König der Wälder, wir können dir deinen Palast hier nicht mehr zurückgeben – alles verbaut! Reicht dir auch eine kleine Wohnung, durchschnittlich von vielen Wald- und Landstrassen, in der Sommer und Winter, Tag und Nacht, praktisch pausenlos Unruhe herrscht?» ■ BERNHARD SPÖRRI, GRÄNICHEN AG

## Rubrik «Leserforum»

Unter dieser Rubrik bieten wir unseren Abonnenten eine Plattform für Lesereinsendungen und Kurzbeiträge, aber auch nützliche Tipps oder Ideen rund um die Jagd sind willkommen.

Die Meinungen dieser Einsendungen müssen nicht mit denen der Redaktion und des Verlages übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen oder eine Gegendarstellung einzuholen.

Kontaktadresse für Einsendungen «Leserforum»  
redaktion@schweizerjaeger.ch  
oder per Post:  
Redaktion Schweizer Jäger  
Parschienschstrasse 12, 7212 Seewis

		Sonne		Mond		Solunar				
		Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang					
<b>NOVEMBER</b>										
Fr	16.	07.31	16.51	14.09	—	<b>05.58</b>	12.09	<b>18.20</b>	—	
Sa	17.	07.32	16.50	14.34	00.42	00.29	<b>06.40</b>	12.51	<b>19.02</b>	
So	18.	07.33	16.49	14.59	01.45	01.08	<b>07.19</b>	13.30	<b>19.41</b>	
Mo	19.	07.35	16.48	15.23	02.50	01.47	<b>07.58</b>	14.09	<b>20.20</b>	
Di	20.	07.36	16.47	15.47	03.57	02.26	<b>08.38</b>	14.49	<b>21.01</b>	
Mi	21.	07.38	16.46	16.14	05.06	03.08	<b>09.20</b>	15.32	<b>21.44</b>	
Do	22.	07.39	16.45	16.45	06.17	03.54	<b>10.07</b>	16.20	<b>22.33</b>	
Fr	23.	07.40	16.44	17.21	07.30	04.46	<b>11.00</b>	17.13	<b>23.27</b>	☺
Sa	24.	07.42	16.43	18.05	08.42	05.44	<b>11.58</b>	18.13	—	
So	25.	07.43	16.43	18.58	09.51	<b>00.32</b>	06.47	<b>13.02</b>	19.17	
Mo	26.	07.44	16.42	20.01	10.54	<b>01.38</b>	07.53	<b>14.09</b>	20.24	
Di	27.	07.46	16.41	21.10	11.47	<b>02.45</b>	09.00	<b>15.15</b>	21.30	
Mi	28.	07.47	16.41	22.23	12.31	<b>03.50</b>	10.04	<b>16.19</b>	22.33	
Do	29.	07.48	16.40	23.38	13.08	<b>04.50</b>	11.03	<b>17.17</b>	23.31	
Fr	30.	07.50	16.39	—	13.39	<b>05.44</b>	11.57	<b>18.10</b>	—	☾
<b>DEZEMBER</b>										
Sa	1.	07.51	16.39	00.51	14.07	00.20	<b>06.32</b>	12.44	<b>18.57</b>	
So	2.	07.52	16.39	02.04	14.33	01.04	<b>07.16</b>	13.28	<b>19.40</b>	
Mo	3.	07.53	16.38	03.15	14.59	01.46	<b>07.58</b>	14.10	<b>20.22</b>	
Di	4.	07.54	16.38	04.25	15.25	02.28	<b>08.40</b>	14.52	<b>21.04</b>	
Mi	5.	07.55	16.38	05.34	15.55	03.11	<b>09.23</b>	15.35	<b>21.47</b>	
Do	6.	07.57	16.37	06.41	16.27	03.57	<b>10.09</b>	16.22	<b>22.34</b>	
Fr	7.	07.58	16.37	07.46	17.05	04.46	<b>10.58</b>	17.11	<b>23.23</b>	●
Sa	8.	07.59	16.37	08.46	17.48	05.37	<b>11.21</b>	18.03	—	
So	9.	08.00	16.37	09.40	18.37	<b>00.19</b>	06.31	<b>12.44</b>	18.56	
Mo	10.	08.01	16.37	10.27	19.30	<b>01.13</b>	07.26	<b>13.38</b>	19.50	
Di	11.	08.02	16.37	11.07	20.28	<b>02.07</b>	08.19	<b>14.31</b>	20.43	
Mi	12.	08.02	16.37	11.42	21.27	<b>03.00</b>	09.11	<b>15.23</b>	21.34	
Do	13.	08.03	16.37	12.11	22.28	<b>03.50</b>	10.01	<b>16.12</b>	22.23	
Fr	14.	08.04	16.37	12.37	23.30	<b>04.37</b>	10.48	<b>16.58</b>	23.09	
Sa	15.	08.05	16.37	13.02	—	<b>05.21</b>	11.32	<b>17.42</b>	23.53	☽

Solunarzeiten: Die fettgedruckten Zeiten erstrecken sich auf einen Zeitraum von 2½ Stunden, während die normal gedruckten Zeiten ungefähr 1½ Stunden andauern. Die Solunarzeiten sind Beisszeiten der Fische, können aber auch für den Jagderfolg günstig sein. Entsprechenden Rückmeldungen sehen wir mit Interesse entgegen. ■ DIE REDAKTION

# Kalender 2019 für den Jäger



## Jagdkalender

Ein Wochenkalender mit spektakulären Natur-, Wild- und Jagdaufnahmen namhafter Foto-Autoren. Ein Begleiter mit über 50

Schnappschüssen, passend zu jeder Woche des Jahres.

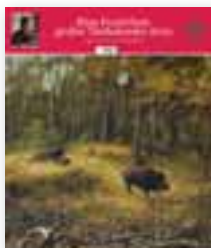
Wochenkalender, 54 Kalenderblätter, 21x24,5 cm; CHF 21.50



## Anglerkalender Fisch & Fang

Die Welt des Fischens von ihrer schönsten Seite! Der Fisch & Fang Anglerkalender zeigt wunderbare Fotos und verzauert nicht nur passionierte Angler, sondern auch jeden Freund des Angels.

Monatskalender, 33x48 cm; CHF 22.50



## Rien Poortvliets grosser Tierkalender

Auch der neue Rien Poortvliet hält, was der Name verspricht: ländliche Idylle und Wildtierleben in einmaliger Form und Perfektion komponiert – unnachahmlich meisterlich.

Monatskalender, 43x50 cm; CHF 41.90



## Unsere Jagd

Der Kalender für Jäger und Naturfreunde. 12 Blätter mit grossformatigen Porträts heimischer Wildtiere.

Monatskalender, 48x68 cm; CHF 28.50



## Faszination Natur

In diesem einmaligen Kalender geben sich die besten Wildtierfotografen ein Stelldichein. Das Ergebnis sind einmalige Tier- und Naturbilder in bestechender Schärfe und berauschenden Farben. Ein Kalender, der ein Schmuckstück für jede Wand ist.

55x65 cm; CHF 36.50



## Tierwelt Wald

Es müssen nicht immer Exoten sein: die hochwertigen Fotografien laden ein, die Tierwelt des heimischen Waldes neu zu entdecken. Stimmungsvolle Aufnahmen im Wandel der Jahreszeiten.

33x45,5 cm; CHF 29.50



## Bergjagd

Zwölf grossformatige Stimmungsbilder der Alpen-Bergjagd geben Monat für Monat faszinierende Einblicke in den Lebensraum der wetterharten, urwüchsigen Wildtiere der Berge.

49x34,5 cm; CHF 23.50



## Klavinius-Kalender 2019

Brandneue Zeichnungen überraschen auch in

diesem Jahr die Liebhaber des erbarungslosen Cartoonisten, der keine Nachsicht mit den Lachmuskeln seiner Fans kennt. Ein ganzes Jahr über Heiterkeit, saftige Überraschungen und eine deftige Portion Schadenfreude. Ein Kalender mit Kultstatus.

Monatskalender, 59,4x42 cm; CHF 41.90



## Waidmannsheil 2019

Der Tierkalender, der nicht nur den aktiven Weidmann, sondern alle Naturfreunde gleichermaßen begeistert. Mit wertvollen Hinweisen und Informationen zur Hege und Pflege sowie unterhaltsamen Geschichten rund um das Wild.

Monatskalender, 29,1x42,3 cm; CHF 25.50



## ... geliebte Eichhörnchen

Der Volksmund sagt: Der Teufel ist ein Eichhörnchen. Die niedlichen Nager in diesem Tierkalender erwärmen aber eher das Herz, als dass sie an einen Teufel erinnern. Lassen Sie sich von den putzigen Nussknackern durchs Jahr begleiten!

Monatskalender, 38x35,5 cm; CHF 22.90



## Abenteuer Jagd

Dynamische Aufnahmen – eine völlig neue Perspektive! Der Kalender zeigt den Jäger in emotionsreichen Aufnahmen von jagdlichen Ereignissen.

Monatskalender, 59,4x42 cm; CHF 36.50



## Wildblumen 2019

Wilde Blumen auf Wiesen und Feldern in unserer Heimat. 13 ungewöhnlich schöne Motive zusammengestellt in einem farbenfrohen Bildkalender.

Monatskalender, 42x29,7 cm; CHF 43.90



## Unsere Jagd Taschenkalender

Der Taschenkalender für Jäger und andere Naturfreunde. Der Kalender im handlichen Einsteckformat mit Informationen zur Jagdpraxis und Platz für eigene Notizen.

10,5x14,5 cm; CHF 19.90



## Wild und Hund Taschenkalender

Seit vielen Jahrzehnten bewährt, ist immer auf der Höhe der Zeit, mit Inhalten, die unentbehrlich für Jagd und Jagdbetrieb

sind. Ein Begleiter in jedem Revier, auf den Sie sich verlassen können.

Tageskalender, flexibler Kunststoffeinband und Bleistift, 10,5x14,8 cm; CHF 19.90



## Fisch & Fang Taschenkalender

Alles in Einem! Handlicher Taschenkalender für den Angler. Inhalt: Praxistipps, Beisszeiten, Fischlexikon, Fangbuch, Kleine Knotenkunde, Wachstum und Altersbestimmung, Massnahmen bei Fischsterben usw.

Tageskalender, 10,5x15 cm; CHF 14.90



## BLASE – Die Jägerprüfung



Der BLASE ist mit einer Gesamtauflage von 560 000 Exemplaren das führende Lehr-, Lern- und Nachschlagewerk für die Jägerausbildung und spätere Jagdpraxis in Deutschland. Er vermittelt seit vielen Jahren angehenden Jägerinnen und

Jägern, aber auch interessierten Naturliebhabern, systematisch und anschaulich das komplexe Wissen rund um die Jagd. Seit der 31. Auflage liegt der Blase in einem grösseren Format vor und ist durch neue Abbildungen und Erweiterungen deutlich verbessert worden. In der vorliegenden 32. Auflage ist das besonders wichtige Kapitel «Jagd und Recht» komplett überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht worden. Das bewährte

Frage-Antwort-Schema wurde ausserdem in Grund- und Aufbauwissen unterteilt, sodass Jungjäger sich unmittelbar auf die Jägerprüfung vorbereiten können – unabhängig davon, in welchem Deutschen Bundesland sie abgelegt wird. Der Autor, Dr. Joachim Reddemann, studierte an der Universität Freiburg Forstwissenschaft mit Schwerpunkt Tierökologie. Seit 1994 ist er Geschäftsführer des Landesjagdverbandes Bayern (BJV). ■ NINA GANSNER

Joachim Reddemann (Hrsg.), BLASE – Die Jägerprüfung, 32. Aufl., 936 Seiten, 646 Abbildungen, 37 Tabellen, Quelle & Meyer Verlag, ISBN: 978-3-494-01720-4, Preis: CHF 52.90

## Ökologie der Wirbeltiere



### Vögel und Säugetiere

Der Wolf frisst einen Elch, der Luchs ein Reh und der Habicht einen jungen Waldkauz. Was bedeutet das für die Bestände der Beutetiere? Vögel und Säugetiere zeigen als endotherme Wirbeltiere viele Gemein-

samkeiten in ihrer Biologie und in ihren Lebenszyklen. Ausgehend von den theoretischen Grundlagen der Ökologie und mit einem konsequent evolutionsbiologischen Ansatz behandelt «Ökologie der Wirbeltiere» die Ernährung unter ökophysiologischen und verhaltensökologischen Aspekten, die Fortpflanzung, die räumliche Ökologie auf allen Skalenebenen, Wanderungen, die Populationsbiologie sowie die Interaktionen zwischen Arten, nämlich Konkurrenz, Prädation und Parasiten, und schliesst mit einem Kapitel zur Naturschutzbiologie. Die theoretischen Grundlagen sind stets mit den aktuellen empirischen Befunden verknüpft; diesen wird ein grosses Gewicht beigemessen. Das aktuelle Wissen zur Ökologie der Vögel und Säugetiere gut verständlich auf den Punkt zu bringen, darum geht es Werner Suter von der Eidgenössischen For-

schungsanstalt WSL in seinem neuen Lehrbuch zur «Ökologie der Wirbeltiere», das im Haupt-Verlag in der UTB-Reihe erschienen ist. Dabei ist es ihm ein besonderes Anliegen, die theoretischen Grundlagen an den Befunden wissenschaftlicher Feldstudien zu messen, um das Werk auch für die Praxis nutzbar zu machen. So schließt das Buch im deutschsprachigen Raum als erstes Lehrbuch zur Ökologie der Wirbeltiere eine wichtige Lücke im Lehrmittelangebot. Das spannende und gut verständliche Buch ist zwar ein optisch ansprechendes Lehrbuch, das auf den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen basiert. Es gehört aber eindeutig nicht nur in die Hände von Studierenden, sondern sollte auch Pflichtlektüre sein für Naturschützer, Jägerinnen und alle anderen, die sich mit Vögeln und Säugern befassen. ■ NINA GANSNER

Werner Suter, Ökologie der Wirbeltiere, 544 Seiten, rund 200 Fotos, 200 Grafiken/Illustrationen, 10 Tabellen, 1. Auflage 2017, gebunden, Haupt Verlag, ISBN: 978-3-8252-8675-0, Preis: CHF 69.–

## Literatur für den Jäger



Hecker, **Tierspuren lebensgross**. 50 Tierspuren und wer sie hinterlässt. Wenn der Mensch die Natur betritt, gehen die Tiere meist in Deckung – aber ihre Spuren sind überall zu finden. Frank Heckers Life-Size-Naturführer macht das Erkennen und Zuordnen der verschiedenen Arten jetzt noch einfacher. Jede Tierspur wird in ihrer tatsächlichen Grösse abgebildet. Daneben sieht man den Spurenverlauf und Lebenszeichen wie Frassspuren, Losungen oder Abriebe an Bäumen. Fotos zeigen jedes Tier im Porträt und in seinem Lebensraum. Ein Naturführer für alle, die mehr über das geheime Leben unserer Wildtiere wissen möchten. ■

Kosmos Verlag; CHF 16.90



Meyden, **Der Jäger und sein Ziel** – Ein Rucksack voller Jagdgeschichten. Gerd Meyden ist seit mehreren Jahrzehnten passionierter Jäger, Revierbetreuer und begeisterter Hundeführer und kann als der erfolgreichste deutsche Jagdbuchautor des 21. Jahrhunderts bezeichnet werden. Nicht das Erlegen der Beute steht im Mittelpunkt seiner Erzählungen, sondern das Erleben der Natur und ihrer Geschöpfe, der Landschaft im Wechsel der Jahreszeiten und der vielfältigen Stimmungen auf dem Ansitz und der Pirsch. Sein Stil und seine wunderbare Erzählweise haben nicht nur Jäger in ihren Bann gezogen. ■ NINA GANSNER

Leopold Stocker Verlag stv, CHF 27.90



Huber, **Pirsch auf Gams, Reh und Hirsch** – Faszination Bergjagd. Die Faszination der Bergjagd und die Schönheiten der heimischen Gebirgslandschaften stehen im Mittelpunkt der Kurzgeschichten dieses Buches, aus denen die Freude des Jägers am Pirschgang, aber auch die Faszination der freien Natur leuchten. Der urwüchsig bayrische Erzählstil von Toni Huber spricht auch Leser weit über die Grenzen dieses deutschen Bundeslandes hinaus an. Der Autor, Schreinermeister aus Garmisch-Partenkirchen, ist seit vielen Jahren begeisterter Jäger und veröffentlicht mit diesem Buch sein erstes Werk. ■ NINA GANSNER

Leopold Stocker Verlag stv, CHF 27.90

Geschichte und Gegenwart einer problematischen Mensch-Tier-Beziehung

## Der Kormoran – ein Vogel im Brennpunkt gegensätzlicher Interessen

3. (letzter) Teil – Vogelschutz, Bejagung und Streit ohne Ende

KLAUS BÖHME

Die EU-Vogelschutzrichtlinie schützt grundsätzlich den Kormoran, lässt aber aufgrund von Ausnahmeregelungen die Jagd auf diesen zu. In der Schweiz unterliegt der Kormoran dem Jagdrecht, aber mit einer Schonzeit und kann somit bejagt werden. Rund um dieses Thema sind Konflikte bis heute aber Alltag und so beschäftigt der schwarze Vogel ständig Politiker, Beamte, Gutachter, Fischer, Naturschützer und auch die Gerichte.



Leadbild: Pixabay.com







Bild: Klaus Böhme

Kormorane am Darsser Ort  
(Ostsee).

Das heisst aber nicht etwa, dass hier alles völlig problemlos und konfliktfrei verläuft. Auch in der Schweiz beschäftigt der schwarze Vogel ständig Politiker, Beamte, Gutachter, Fischer, Naturschützer und auch die Gerichte. Wie in Deutschland und anderen EU-Ländern sehen auch hier viele Fischer den «Fischfresser» als äusserst unerwünschten Konkurrenten, die Vogelschützer hingegen verweisen auf Untersuchungen, die dieses relativieren und die Meinungen gehen weit auseinander. Zudem klagen viele Berufsfischer über Beschädigungen ihrer Netze, wenn die Kormorane Fische herausreissen. Auch hat eine mögliche weitere Gefährdung der ohnehin europaweit bedrohten Bestände der Äsche und auch der Nase, eines seit 2007 in der Schweiz ganzjährig geschützten Karpfenfisches durch möglicherweise zu viele Kormorane vor der Schweizer Grenze nicht Halt gemacht. Aber ein bereits im Jahre 1995 von Bund, Kantonen, Fischereiverbänden und Natur- und Vogelschutzorganisationen einschliesslich der Schweizerischen Vogelwarte erstmals erarbeiteter und zwanzig Jahre später revidierter Massnahmenplan hat aus der Rückschau – auch wenn es andere Meinungen gibt – seine Bewährungsprobe bestanden. Der Plan hat zum Ziel, die Kormoranbestände von den so genannten «Eingriffsgebieten» – Fliessgewässern und Seen mit einer Fläche von weniger als 50 Hektaren und damit gefährdeten Fischbeständen – zu den «Nicht-Eingriffsgebieten» – Seen mit einer Fläche von mehr als 50 Hektaren und Fluss-Stauen – umzulenken.

Von den Eingriffsgebieten sollen Kormorane durch menschliche Aktivitäten am Ufer und in Booten, ferner durch Schreckschüsse, aber auch durch Abschüsse fern gehalten werden. In den grösseren Seen und Fluss-Stauen sollen die Bestände nur überwacht und ganzjährig vor Störungen geschützt werden. Bei aufkommenden und anstehenden Problemen tritt ein Konfliktlösungsausschuss zusammen.

Der Schweizerische Berufsfischerverband hat als einziges Mitglied der aus Behörden, Fischerei- und Naturschutzverbänden bestehenden Arbeitsgruppe «Kormoran und Fischerei» dem Massnahmenplan nicht zugestimmt. Eine Vollzugshilfe des Bun-

des soll hier weitere Regelungen schaffen, die hoffentlich noch zu einem Konsens und zu einer einheitlichen Zielsetzung hinsichtlich der Vergrämungseingriffe und der Gestaltung und Revitalisierung der Gewässer führen.

### Fast 31 000 Kormorane

wurden laut der Eidgenössischen Jagdstatistik von 1992 bis 2016 insgesamt erlegt, was einem Durchschnitt von über 1200 Exemplaren pro Jahr entspricht. Dieser ist allerdings im Zehnjahreszeitraum von 2007 bis 2016 bei einer Gesamtstrecke von rund 12 000 auf über 1400 Vögel angestiegen. Die meisten Kormorane wurden in dieser Zeit an den Gewässern im Kanton Bern und den angrenzenden Regionen des Drei-Seen-Landes sowie in den Bodenseekantonen abgeschossen. Weitere relativ hohe Abschusszahlen sind aus den Kantonen Schwyz mit Zuger-, Vierwaldstätter- und Zürichsee sowie Wallis mit Genfersee und Rhodetal, aus Luzern und Zug und letztlich aus dem Kanton Tessin mit Lago Maggiore und Lago di Lugano ersichtlich.

Ob die Bejagung von Kormoranen überhaupt einen Effekt hat, wird von vielen Experten bezweifelt. Die Erlegung ist allgemein nicht einfach, führt allemal zu hektischem Flugverkehr in den Kolonien, damit zu einem erhöhten Energieverbrauch der Vögel und einem kurzfristig bis zum Maximum gesteigerten Nahrungsbedarf. Zudem kann man regelmässig beobachten, dass durch Abschüsse gelichtete Bestände binnen kurzem wieder aufgestockt werden. Andere Möglichkeiten zum Fernhalten oder auch zur Reduzierung der Vögel, zum Schutz der Fische und zur Gewässeroptimierung erscheinen auf Dauer wesentlich effektiver.

Ob in der Schweiz, oder in Deutschland, ob mit oder ohne Abschüsse, Ausnahmeregelungen und Kormoranverordnungen geht es im Wesentlichen um zwei Streitpunkte: Zum einen um die aktuellen Bestände und die Bestandsentwicklung des Kormorans, zum anderen um die tatsächlich verursachten Beeinträchtigungen der Fischfauna. Seit Jahrzehnten werden hierzu – je nach Interessenlage – gegensätzliche Behauptungen aufgestellt und selbst wenn Zahlen beidseitig anerkannt werden, weicht die Interpretation in gegenteilige Richtungen ab. Darüber hinaus werden mehr oder weniger nachvollziehbare Fakten vorgebracht und Untersuchungen vorgelegt, die sogar, wenn deren wissenschaftliche Qualität nicht anzuzweifeln ist, oft ignoriert und nicht anerkannt werden, wenn sie vorgefassten Meinungen widersprechen.

### Die Bestandsdichte des Kormorans

hat nach Darstellung der Fischereiverbände und der Behörden ein Maximum erreicht und von einer weiteren ungehemmten Zunahme der Populationen ist danach auszugehen. Weiterhin sollen die Fischbestände seit der Ausbreitung des Kormorans drastisch zurückgegangen und darüber hinaus sowohl in ihrer Fangqualität als auch in ihrer biologischen Vielfalt extrem gefährdet sein. Kormorane sollen danach durchschnittlich 500 Gramm täglich fressen, dabei auch grosse, ernährungswirtschaftlich wertvolle Fische und zudem einzelne Arten an den Rand der Ausrottung bringen. Natur- und Vogelschützer können hier nicht in allen, aber in wesentlichen Punkten widersprechen. Die seit dem Ende des 20. Jahrhunderts enorm angestiegenen Bestände sind nicht zu leugnen. Noch vor rund 70 Jahren waren Kormorane in ganz Deutschland eine Seltenheit

und oft nur als Wintergast anzutreffen. Etwa ab 1980 nahm die Zahl der Wintervögel allmählich zu und in Norddeutschland, auf Leuchttürmen im Wattenmeer der Aussenweser, waren die ersten Brutpaare zu beobachten. Dann ging es verhältnismässig schnell, im Jahre 2008 wurde in Deutschland mit rund 25 000 Brutpaaren ein Maximum erreicht, dem bis 2014 eine leicht rückläufige Tendenz mit einem durchschnittlichen Jahresbestand von 20 000 bis 24 000 Brutpaaren folgte. 2015 wurden 24v640 Paare als zweithöchster bisher ermittelter Brutbestand gezählt. Von einem ständigen Ansteigen der Populationen kann also in den letzten zehn Jahren nicht die Rede sein, eher von einer allmählichen Stagnation.

Ständiges ungehemmtes Wachstum wäre auch aus biologischen Gründen schon gar nicht möglich. Die Gesetze und Faktoren der Populationsdynamik setzen für alle Lebewesen natürliche Grenzen, deren nachhaltige Überschreitung negative Folgen hat, wie die Ausbreitung von Parasiten und tödlichen Infektionen, aggressive Verhaltensänderungen und sozialer Stress, der zu einer verminderte Fortpflanzungsfähigkeit führt. Bei grossen Vogelpopulationen sind solche Entwicklungen und Folgen bei Überpopulationen häufig zu beobachten.

#### **Natürliche Feinde**

haben auch Kormorane in grosser Vielfalt und Zahl – was oft abgestritten oder ignoriert wird, auch in der ornithologischen Fachliteratur. Nur wenige, sogar nur einzelne Seeadlerpaare können ganze Kolonien aufreiben und haben vor einigen Jahren das Steinhuder Meer bei Hannover zur Freude der Fischer

völlig kormoranfrei gemacht. Auch Steinadler, die ausserhalb der Gebirge in Dänemark und Polen vorkommen, Habichte, Uhus und nicht zuletzt Möwen bedrohen Kormorankolonien und greifen sie direkt an. Bodenbruten sind darüber hinaus durch alle Marderarten, Fuchs, Marderhund und Wildschwein gefährdet.

Eine immens grosse Gefahr für Kormorane stellen Waschbären dar. Sie klettern mühelos zu den Nestern in den höchsten Bäumen und fressen die Eier und Jungvögel. Aus dem Haveland in Brandenburg und aus Thüringen wurde die Vernichtung ganzer Kolonien gemeldet. Gerade in Naturschutzgebieten, wo der Kormoran grundsätzlich nicht bejagt werden darf, wird der Waschbär freudig begrüsst: «Die Fischer sollten den Waschbären ein Denkmal setzen!» lautete hierzu ein Kommentar – von amtlicher Seite! Am Edersee in Nordhessen, wo vor über 80 Jahren die ersten Waschbären in Europa ausgesetzt wurden (vgl. «Schweizer Jäger» 11/2003), räubern die sehr zahlreichen Kleinbären in jedem Frühjahr den grössten Teil der Kormoranester aus. Im letzten dokumentierten Beobachtungsjahr 2017 konnte kein einziges der 56 Gelege zum Bruterfolg gebracht werden und dort ist der Kormoran als Brutvogel schon fast wieder eine Seltenheit.

#### **Die Fischbestände**

gehen nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa regional stark zurück und viele Fischarten mussten in den letzten Jahren in die «Rote Liste» aufgenommen werden. Es trifft aber nicht zu, dass dies allein oder auch nur hauptsächlich den



**AUF WEITEREN  
MODELLEN.  
JETZT BEI IHREM  
SUBARU-VERTRETER.**



Bild: pixabay.com

Der Waschbär als sich ausbreitende Art, kann lokal Kormoranbestände dezimieren, indem er die Nester ausnimmt.

Kormoranen und anderen fischfressenden Vögeln anzulasten ist. Vielmehr liegen Untersuchungen aus Deutschland und der Schweiz vor, die belegen, dass Kormorane in grösseren natürlichen Gewässern keine bedeutsamen Schäden an den Fischbeständen anrichten; in kleineren Gewässern und besonders in Teichanlagen kann dies jedoch völlig anders sein, was auch nicht verschwiegen werden darf.

Der Rückgang der Fischpopulationen ist aber in erster Linie auf vielerlei negative Umwelteinflüsse und auf zahlreiche direkt von menschlicher Hand verursachte Beeinträchtigungen der Flüsse und Seen zurückzuführen. Von der Begrädnung und Kanalisierung, also der Verbauung mit Veränderung der Flussdynamik bis hin zur künstlichen Erwärmung und Verschmutzung durch Einleitung von Abwässern der Kraftwerke und Industrieanlagen

## Der Spartipp von Subaru: Wählen Sie das Luxus-Modell.

**Ihr Vorteil: Fr. 7'400.-**

### Limitierte Sonderserie Forester 4x4 Executive.

Grundausstattung:	Fr. 38'250.-
Executive-Paket:	Fr. 5'500.-
Wert total:	Fr. 43'750.-
<b>Sie bezahlen:</b>	<b>Fr. 36'350.-</b>

Executive-Paket: 18-Zoll-Leichtmetallräder, schwarzes Lederinterieur, Fahrersitz mit Memory-Funktion, elektr. Heckklappenöffnung, Keyless Entry- und Go-System mit Start/Stop-Taste, abgedunkelte Scheiben hinten, Navi (inkl. SD-Karte mit kostenlosem Update für 3 Jahre), Executive-Logo.

**subaru.ch** SUBARU Schweiz AG, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 89 00. Subaru-Vertreter: rund 200. multilease.ch. Unverbindliche Preisempfehlung netto, inkl. 7,7% MWSt. Preisänderungen vorbehalten. Abgebildetes Modell: Forester 2.0i AWD Executive, Lineartronic, 5-türig, 150 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO<sub>2</sub> 153 g/km (35 g/km aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung), Verbrauch gesamt 6,6 l/100 km, Fr. 36'350.- (inkl. Metallic-Farbe); Fr. 35'500.- (in Farbe Venetian Red Pearl). Preise nach Abzug des Preisvorteils. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO<sub>2</sub> 133 g/km.



**SUBARU**

*Confidence in Motion*



Bild: 123rf.com/caitao

Wie stark beeinflusst der Kormoran die Fischbestände? Eine Diskussionsfrage, die sich nicht pauschal beantworten lässt und zu hitzigen Debatten führt.

liesse sich hier eine sehr lange Liste schwerer und schwerster Schädigungen der Gewässer aufstellen, die naturgemäss auch die Fischpopulationen bedrohen und vernichten – und die in vielen Veröffentlichungen über hypothetisch von Kormoranen angerichtete Fischereischäden oft nicht einmal am Rande erwähnt werden.

### **Der Nahrungsbedarf**

der Kormorane war schon mehrfach Gegenstand mehr oder weniger wissenschaftlich gründlicher Untersuchungen und wird meist mit 250 bis 500 Gramm Fisch pro Tag angegeben. Diese Obergrenze ist aber auch tatsächlich der Höchstwert, also kein Durchschnitt und wird nur von grossen und schweren Vögeln, die bei kalten Temperaturen viel Energie zum Fliegen und Fangen aufwenden, erreicht. Ansonsten dürfte der durchschnittliche Tagesverbrauch eher bei maximal 350 Gramm liegen, aber auch das ist natürlich bei einigen hundert überwinterten Kormoranen auf einem grossen See nicht wenig – schnell kommen hierbei 15 oder 20 Tonnen Fisch in vier Wintermonaten zusammen. Allerdings schätzen Experten, dass dieser Verbrauch, bezogen auf die in solch grossen Seen nur recht grob schätzbaren Fischbestände nur ein bis zwei Prozent oder sogar weniger als ein Prozent der Population ausmacht. Richtig ist aber, dass an kleineren Gewässern und in Teichanlagen ganz andere Verhältnisse zwischen Fischbesätzen und Verbrauch durch Kormorane vorherrschen können und richtig ist naturgemäss auch, dass der Kormoran auch Fische bedrohter Arten frisst, wenn er sie fangen kann, denn die Rote Liste ist ihm nicht geläufig...

### **Der Kormoranstreit**

ist trotz gelegentlicher und manchmal auch erfolgversprechender Versuche, Sachlichkeit und Verständnis für die gegenseitigen Auffassungen zu erreichen, seit Jahrzehnten vorwiegend von Misstrauen, Verdächtigungen, Ignoranz und auch falschen Sachdarstellungen geprägt – auf beiden Seiten! Ungeachtet aller allgemein bekannten Fakten fliegt, wie Veröffentlichungen in der Presse und im Internet zeigen, in den Köpfen vieler Fi-

scher und Angler die legendäre eingewanderte oder gar eingeschleppte «chinesische Unterart» des Kormorans umher, die kiloweise die grössten und besten Fische frisst und sich deshalb alle Jahre wieder explosionsartig vermehrt. Ein unseliger Mythos, der offenbar nicht aus der Welt zu schaffen ist und, gewürzt mit Angriffen auf die Vogelschützer, ständig aufgewärmt und wiederholt wird. Aber genau so wenig hilfreich sind Aktionen des Naturschutzbundes Deutschland (NABU) Baden-Württemberg unter dem Motto «Wir sind Kormoran!» anlässlich der umstrittenen und vielleicht wirklich unglücklichen Wahl der Kormorans zum «Vogel des Jahres 2010». Dort wird in langatmigen, pseudo-psychologischen Ausführungen den Fischern pauschal in provozierender und teilweise beleidigender Form krankhafter, blinder Hass und blosses Streben nach «Gewinn eines Machtkampfes» unterstellt. Auch die – in das Jahr 2002 zurückreichende – Verbreitung eines 10-Thesen-Papiers mit der plakativen Überschrift «Es gibt kein Kormoranproblem!», ebenfalls von einer NABU-Gruppe in Süddeutschland veröffentlicht, strotzt vor Ignoranz und Überheblichkeit und war kein Beitrag zur Verständigung und Versachlichung, sondern lediglich geeignet, die Stimmung unnötig und gezielt anzuheizen. Auch als NABU-Mitglied, wie es der Autor dieser Zeilen ist, kann man solche Aktionen nur verurteilen.

Erfreulicherweise verhalten sich nicht alle Fischer und auch nicht alle Naturschützer so provokant, herausfordernd und streitsüchtig und es gibt auf beiden Seiten der «Kormoranfront» auch viele Menschen, die wissen, dass solche Exzesse der Sache nur schaden und die notwendigen Diskussionen und Handlungen nur erschweren. In kleinem wie in grossem Rahmen treten schon seit Jahren und Jahrzehnten Experten aller Richtungen und Betroffene zum Meinungsaustausch und zu Gesprächen über gemeinsame Strategien und Vorgehensweisen zusammen.

Zu nennen wären hier die in gewissen Abständen wiederholten Fachtagungen der «Arbeitsgruppe Kormoran und Fischerei» mit Vertretern aller Interessentengruppen aus der Schweiz, ferner



in Deutschland beispielsweise die Kormorantagung im September 2006 im Deutschen Meeresmuseum in Stralsund unter Federführung des Bundesamtes für Naturschutz und unter Beteiligung zahlreicher Organisationen jeglicher Ausrichtung, letztlich Initiativen zur Sammlung und Verbreitung von Literatur und aktuellem, notwendigem Wissen um den Kormoran. Das alles ist nicht erfolglos verlaufen und Ansätze zu einem vernünftigen Miteinander waren und sind – trotz anhaltender und immer wiederkehrender Verunglimpfungen und Hasstiraden von Unbelehrbaren beider Seiten in der Presse und im Internet – erkennbar und haben auch schon Wirkung und Erfolg gezeigt. Das liesse also auf eine ruhigere Zukunft für Kormorane, Fische und Menschen hoffen, wenn nicht am Horizont – ganz aktuell – neue dunkle Wolken auftauchen, aus Richtung Strassburg und Brüssel heranziehend, die auch die Schweiz erreichen werden...

### Mit Entschliessung vom 12. Juni 2018

hat das Europäische Parlament, eine prinzipiell gleichgerichtete Massnahme aus dem Jahr 2008 wiederholend, die EU-Kommission aufgefordert, «gemeinsam mit den Mitgliedstaaten Massnahmen zu ergreifen, die die Kormoranbestände mit allen Mitteln drastisch auf ein derartiges Mass reduzieren, dass einerseits die Bestandserhaltung der Kormorane gewährleistet wird und andererseits keine Bedrohung für andere Arten entsteht und Schäden in den betroffenen Aquakulturen abgewendet werden.»

Vom Deutschen Angelfischerverband und vom Deutschen Fischerei-Verband wird die Entschliessung – dort unzutreffend als Entscheidung bezeichnet – schon kurz nach der Veröffentlichung begrüsst, es werden «umgehend Schritte hin zu einem tatsächlichen Bestandsmanagement» gefordert, konkret die Aufnahme des Kormorans in Anhang II der EU-Vogelschutzrichtlinie, was einer Einstufung als jagdbare Art gleichkommt, und eine Bestandsregulierung «so selbstverständlich wie die Regulierung von Schwarz- und Rehwild». Auch der Schweizerische Fischereiverband hat unter der Schlagzeile «Bewegung in Sachen Kormoran» umgehend reagiert und sich mit einem Link auf die Seite des Deutschen Angelfischerverbandes den dort vertretenen Ausführungen angeschlossen.

Die Mühlen der Europäischen Union mahlen langsam und es dürften wieder Jahre ins Land gehen, bis die in dem Beschluss, der im übrigen hauptsächlich der «Entwicklung einer nachhaltigen und wettbewerbsfähigen europäischen Aquakulturbranche» dienen soll, geforderten Massnahmen tatsächlich ergriffen und dann auch noch umgesetzt werden. Aber eines hat der Beschluss schon erreicht: Über Jahre hinweg zögerlich aufgebautes Vertrauen, Verständnis und Kooperationsbereitschaft zwischen Fischern und Anglern auf der einen und Natur- und Vogelschützern auf der anderen Seite werden angesichts der umgehend aufgestellten Forderungen der Fischereiorganisationen erneut stark gefährdet. Ohne prophetische Schwarzmalerei zu betreiben, muss befürchtet werden, dass – nicht nur in der EU, sondern ebenso in der Schweiz – mühsam erarbeitete Fortschritte, Übereinkommen und eine begonnene Zusammenarbeit durch diese Entschliessung gegenstandslos werden und der Kormorankonflikt europaweit in eine neue Runde mit völlig ungewissem Ausgang geht. ■

## Ausschreibung: Wir suchen Wildkoch 2019–2020

Zum zweiten Mal führt der «Schweizer Jäger» den Wettbewerb für alle Liebhaberinnen und Liebhaber von Wildgerichten durch. Wir suchen die Wildköchin oder den Wildkoch des Jahres. Ohne Einschränkung können sich alle Personen melden, welche gerne kochen. Damit die Amateurröchin und der Gourmetkoch die gleichen Voraussetzungen haben, suchen wir einfache, aber kreative Rezepte (z.B. Grossmutter's Wildpfanne etc.), welche jedermann/-frau nachkochen kann. Eine Jury mit kompetenter Besetzung wird den Titel «Wildkoch 2019–2020» ermitteln. Lassen Sie Ihren Inspirationen den Lauf und melden Sie sich beim «Schweizer Jäger» an!

### Preise

Der Gewinner oder die Gewinnerin trägt den Titel «Wildkoch 2019–2020» und erhält ein Gala-Nachtessen für vier Personen in einem Gourmetrestaurant. Alle drei Finalteilnehmer erhalten einen Profi-Messerkoffer von Victorinox. Zudem erhalten alle Teilnehmer/innen ein Steinbock-Vesperbrett und ein Victorinox-Messer.



### Teilnahmebedingungen

[www.schweizerjaeger.ch/wettbewerb/wildkoch/](http://www.schweizerjaeger.ch/wettbewerb/wildkoch/)

### Anmeldung bis spätestens 30. April 2019 an:

redaktion@schweizerjaeger.ch oder per Post an  
Redaktion Schweizer Jäger, Parschientschstrasse 12,  
7212 Seewis Dorf



Unterstützt durch:



# Daten 2018 (ohne Gewähr)

## Bern

### Jagdschiessstand Berken

Jagdschützen-Gesellschaft  
Hubertus Berken (JSB)  
Jägerverein Oberaargau (JVO)  
Auskunft erteilt Fritz Gertsch,  
Telefon 078 902 74 71 oder  
www.jagdschuetzen-berken.ch

**Achtung:** Bei aufgezogenem  
Windsack wird scharf ge-  
schossen!

**Winterjagdschiessen (Kugel)**  
17. November 12.30–17.00

### Schiesskino Blattschuss.ch Meinisberg

Blattschuss.ch

Terminreservierungen:  
079 226 24 82  
mail@blattschuss.ch

### Schiessstand Kiesgrube Bütschwil, 3045 Schüpfen

Tontaubenschützen Schüpfen

**Übungsschiessen**  
17. November 13.30–16.00

## Luzern

### Jagdhof Felder, Entlebuch

#### Jagd- und Sportwaffen – Schiesszentrum – Schiess- schule

Die Innenschissanlage ist  
während der Geschäftszeit  
geöffnet.

Di–Fr 08.00–12.00 und  
13.30–18.00

Sa 09.00–15.00  
durchgehend

Do Abendverkauf bis 20.30

Mo geschlossen

## Obwalden

### Brünig Indoor – Kompetenz- zentrum Schiessen, Lungern

bruenigindoor.ch

#### Ideal für den Treffsicher- heitsausweis (JFK Standart)

Standscheiben: 100 m,  
150 m, 200 m

Bewegliche Ziele: Rollhase,  
Kipphase, laufender Keiler

## Schwyz

### Jagd- und Sportschiessanlage Selgis Ried/Muotathal

Infos: www.selgis.ch  
Instruktionskurse

#### Nächste Kurstermine:

17. November

Damit Sie bei SELGIS  
SHOOTING als neues Mit-  
glied alle Anlagenteile selb-  
ständig benutzen können.  
Kursanmeldung über das Se-  
kretariat, Tel. 041 811 64 40  
oder Waffen Ulrich, Selgis  
waffen-ulrich@bluewin.ch

Jagd- und Sportschützenverein  
Selgis  
6436 Ried (Muotathal)  
www.selgis.ch



Besuchen Sie unsere top moderne Trainings-  
und Schiessanlage im schönen Muotathal SZ

#### Öffnungszeiten

<b>Schiessstunel</b>	Während des ganzen Jahres rund um die Uhr für Vereinsmitglieder mit Vereinbarung, ausser montags von 08.00-16.00 (Unterhaltsarbeiten)
<b>Jagdparcours- und Trapanlage</b>	Dienstag bis Samstag, 08.00-12.00 und 13.30 bis max. 21.00
<b>Aussenanlage neu</b>	<b>Dienstag und Donnerstag 08.00 bis 12.00</b> <b>Mittwoch und Freitag 13.30 bis max. 21.00</b> Samstag, 08.00-12.00 und 13.30 bis max. 21.00
<b>Selgis Restaurant</b>	<b>Montag 06.00-14.00</b> <b>Dienstag-Freitag 06.00 bis ca. 21.00</b> <b>Samstag 06.00-17.00 durchgehend Küche</b>
<b>Benützung</b>	Vereinsmitglieder mit Vereinbarung können die Anlagen nach Anmeldung bei Waffen-Ulrich oder online Buchung über das Internet selbständig nützen.

#### Abruf der Anlagenbelegungen



via online Reservationssystem auf der Homepage

**www.selgis.ch**

für **nicht** akkreditierte Mitglieder und Gäste möglich!

Reservierungen über das Sekretariat oder Waffen Ulrich, Selgis  
Tel. 041 811 64 40 oder waffen-ulrich@bluewin.ch



# Winter-Schaftkappen

Frage von O. Afeltranger, Grossaffoltern, an  
Jörg Hans Roth

**Ich habe beim Schiessen mit meiner Flinte die Erfahrung gemacht, dass beim Tragen von Winterbekleidung oder auch bei der Verwendung von Wechselkappen zur Schaftverlängerung während des Sommers, sich der Treffpunkt der Schrotgarbe entsprechend verändert. Dies, weil sich vermutlich unter diesen Umständen der Anlagepunkt meiner Backe in der Höhe am Schaft etwas nach unten verschiebt. Was halten Sie von Trapflinten-Schäften? Angeblich sind diese Flinten so geschäftet, dass der Treffpunkt, unabhängig der Schaftlänge, immer gleich bleibt. Wäre es eventuell möglich, meinen originalen Hinterschaft mit einem neuen Trap-Schaft auszuwechseln? Ich stelle mir vor, dass ich mit einem solchen Schaft seine Länge, je nach Bedürfnis, ohne dass sich daraus eine Treffpunktverlagerung ergibt, verändern könnte. Gerne lese ich Ihre Stellungnahme.**

Die Frage ist nicht schlüssig zu beantworten, da keine Angaben betreffend der fraglichen Waffe und auch ihres Einsatzbereiches vorliegen. Angenommen es handelt sich um eine Sporting-Flinte, welche auf dem Wurfscheiben-Schiessstand und eventuell auch zur Jagd auf Flugwild eingesetzt wird, dann würde ich Ihnen von Ihrem Vorhaben strikte abraten. Bei den Schäften an Trapflinten handelt es sich normalerweise um sogenannte «Parallelschäfte», d.h. die Senkung des Schaftes an der Kolbennase und an der Kolbenkappe sind identisch. Der Schaft Rücken verläuft parallel in der Verlängerung der Läufe. Mit einem solchen Schaft lässt sich praktisch nur im Voranschlag mit der Flinte schießen. Das Schiessen aus dem Jagdanschlag, wie man es auf der Jagd oder auch beim sportlichen Schiessen nach den geltenden FITASC-Regeln (Jagdparcours) oder bei der Disziplin «International-Skeet» macht, setzt einen nach hinten geneigten Schaft voraus. Ein solcher Schaft lässt einen konsequenten Anschlag zu, da man mit dem Jochbogen seiner Backe automatisch an die richtige Stelle des Schaft Rückens «rutscht». Bei Wurfscheibendisziplinen, wie z.B. «Ame-

rican-Trap» und/oder «American-Skeet», bei denen der Voranschlag vorgeschrieben ist, sind hingegen Flinten mit «Parallelschäften» vorzuziehen. Bei allen anderen Flinten-Schiessdisziplinen auf Wurfscheiben und auch auf der Jagd, bei der aus dem Jagdanschlag herausgeschossen wird, sind Hinterschäfte mit einem zu den Läufen sich parallel verlaufenden Schaft Rücken aber abzulehnen, da mit ihnen kein regelmässig konsequenter Anschlag erreicht werden kann.

Es trifft zu, dass sich der Treffpunkt bei einer Verkürzung/Verlängerung des Hinterschaftes, jedoch nur bei einer mit einem geneigten Schaft versehenen Flinte, verändert. Bei der mit einem «Parallelschaft» geschäfteten Flinte findet in diesem Fall keine Veränderung statt. Allerdings muss dazu festgehalten werden, dass sich eine Veränderung der Schaftlänge im Bereiche von dünner oder dicker Bekleidung, jeweils auf der Anschussscheibe nur unwesentlich bemerkbar macht.

Parallel geschäftete Flinten sind nicht jedermanns Sache. Jeder Schütze sollte sich vor dem Kauf einer solchen Flinte über deren Vor- und Nachteile bewusst sein. Persönlich finde ich den Einsatz von unterschiedlich langen Wechsel-Schaftkappen eine gute Lösung. Mit einer dünnen Schaftkappe für den Winter und einer etwas dickeren Schaftkappe für den Sommer lässt sich das Problem einfach und kostengünstig lösen. ■

## Fragen rund um das Flintenschiessen:

Senden Sie Ihre Frage per Mail oder Briefpost bitte an folgende Adresse:

Jörg Hans Roth  
Zertifizierter Flintenschiesslehrer  
Schwerzelweg 15, CH-6315 Oberägeri  
Telefon +41 (0)79 313 36 06  
info@claycoach.ch, www.claycoach.ch



**Jörg Hans Roth**  
Zertifizierter Flintenschiesslehrer und freier Mitarbeiter des «Schweizer Jäger»

THE FUTURE OF  
SMART HUNTING



**capra**<sup>®</sup>  
SMART HUNTING

WEITERE ANGEBOTE | [WWW.CAPRA.SHOP](http://WWW.CAPRA.SHOP)

# Geschenke für den Jäger



## Victorinox Wine Master Nussbaumholz

Das Werkzeug für Wein-Gourmets: Seine önologischen Qualifikationen sind absolut tadellos und schenken Ihrem edlen Wein die Aufmerksamkeit und Behandlung, die er verdient. Der extra lange Korkenzieher mit fünf Spiralwindungen verhindert ein Brechen des Korkens. Zusätzlich verfügt er über die einzigartige Kombination einer zweistufigen Stütze zum sicheren Entkorken und einen Kapselheber. Das integrierte Taschenmesser hat einen Kapselschneider mit gebogener Wellenschliff-Klinge und einer grossen Feststellklinge zum Schneiden von Käse oder anderen Liebessnacks.

**Preis CHF 115.-**

Erhältlich bei  
Büchel Waffen & Outdoor GmbH  
Tel. 071 755 33 23, [www.buechelwaffen.ch](http://www.buechelwaffen.ch)



## Heizsocken von Lenz

Für alle die es gern warm haben: Die knielangen Heizsocken von Lenz sind mit einem Heizelement der neusten Generation ausgestattet, welches den Zehenbereich komplett umschliesst. Dank dem super angenehmen Merino Softtec Material bietet die Socke optimalen Feuchtigkeitstransport, wärmt hervorragend, ist atmungsaktiv und hochelastisch. Die Heizelemente sind auf drei Stufen einstellbar und wärmen bis zu 20 Std. am Stück. Sie sind direkt am Produkt einstellbar oder können komfortabel per App bedient werden.

**Socken mit Akku CHF 318.90**  
**Socken CHF 99.-**  
**Akku Pack CHF 219.90**

Erhältlich bei  
Felder Jagdhof AG, Tel. 041 480 20 22,  
[info@felder-jagdhof.ch](mailto:info@felder-jagdhof.ch), [www.felder-jagdhof.ch](http://www.felder-jagdhof.ch)



## RISERVA Jagdrucksack R2054

Das Innenfach des Rucksacks hat ein Volumen von 45 Liter. Zwei grosse Aussentaschen auf der Seite bieten viel zusätzlichen Stauraum, zum Beispiel für ein Spektiv oder eine Getränkeflasche. Auf der Frontseite sind zwei weitere Aussentaschen angebracht und ein zusätzliches Fach befindet sich im Deckel. Der Rucksack ist so konzipiert, dass er auseinandergeklappt werden kann und ein Stück Wild, zum Beispiel eine Gams, ohne Einschränkung der Bewegungsfreiheit sehr gut mitgetragen werden kann. Die eleganten RISERVA-Produkte werden ausschliesslich in Italien gefertigt und sind bekannt für ihre perfekte Verarbeitung und Top-Qualität.

**Preis CHF 440.-**

Erhältlich im guten Fachhandel  
Generalimporteur CH & FL:  
BLASER HANDELS GmbH  
Tel. 033 822 86 81 oder [www.blaser-handels.ch](http://www.blaser-handels.ch)



## Fleischbretter für jeden Jägerhaushalt

<b>Fleischplatte</b>	<b>55 x 46 cm</b>	<b>CHF 78.-</b>
	<b>46 x 40 cm</b>	<b>CHF 68.-</b>
<b>Vesperplättli</b>	<b>32 x 28 cm</b>	<b>CHF 28.-</b>
	<b>25 x 22 cm</b>	<b>CHF 18.-</b>
<b>Ganze Familie (4er-Set)</b>		
<b>Je 1 Stk. pro Grösse</b>		<b>CHF 180.-</b>

Preise inkl. 8,0% MwSt, zzgl. Versandkosten

Erhältlich bei Verlag Schweizer Jäger, Einsiedeln  
Telefon 055 418 43 43  
[www.schweizerjaeger.ch/shop/diverses/](http://www.schweizerjaeger.ch/shop/diverses/)



## Pulsar Core FXQ50 Wärmebild-Vorsatzgerät

Zwei Aufgaben mit einem Gerät bewältigen: Das können Sie mit dem Wärmebild-Vorsatzgerät Pulsar Core FXQ50. Einerseits ermöglicht das Beobachtungsgerät, die Einstände des Wildes zuverlässig und auf grosse Distanz zu entdecken – selbst bei Dunkelheit, Regen und durch Nebel und Dunst hindurch. Andererseits ist es möglich, sofern die jagdgesetzlichen Bedingungen erfüllt sind, das Gerät auf ein Zielfernrohr zu montieren und da-

mit bei allen Bedingungen erfolgreich zu jagen. Das hochauflösende AMOLED Display und die hohe Bildfrequenz von 50 Hz garantieren für ein perfektes Zielbild.

Art.-Nr. 76459 **Preis CHF 4200.-**

Infos bei  
OptiLink AG, Tel. 032 323 56 66  
[info@optilink.ch](mailto:info@optilink.ch), [www.optilink.ch](http://www.optilink.ch)



## Millionenfach bewährt: Der Bestseller von Fjällräven

Klassischer Kånken-Rucksack mit Reissverschluss zum Öffnen des gesamten Hauptfachs. Herausnehmbares Sitzkissen, kleine Fronttasche, schlichte Schultergurte und Tragegriffe an der Oberseite. Hergestellt ist der Rucksack aus strapazierfähigem, leichtem Vinylon F, das Schmutz und Nässe abweist. Die zwei flachen Seitenfächer und das Reissverschlussfach an der Front sind ideal für alle

Dinge, die unterwegs schnell zur Hand sein sollen. Erhältlich in diversen Farben.

- Masse: 38x27x13
- Volumen: 16 l

**Preis EUR 89.95**

Erhältlich bei  
Kettner – 12 x in Österreich und online unter:  
[www.kettner.com](http://www.kettner.com)



## Der Felder-Gewehrriemen

Neu auf dem Markt: Der Felder-Gewehrriemen erleichtert das Treffen in den unterschiedlichsten Schusspositionen. Durch drei zusätzliche Schlaufen stabilisiert er auf verschiedene Arten. Je nach Schiessposition greift man in die vordere, mittlere oder hintere Schlaufe. Wenn man stehend angestrichen schießt, eignet sich die vorderste Schlaufe sehr gut und die mittlere stabilisiert beim freien Schiessen. Befindet man sich in einer liegenden oder sitzenden Position, nutzt man am besten die hinterste Schlaufe. Der Riemen aus Biothane und rutschfestem Neopren wird in der Schweiz gefertigt.

**Preis CHF 128.-**

Erhältlich exklusiv nur bei  
Felder Jagdhof AG, Tel. 041 480 20 22,  
info@felder-jagdhof.ch, www.felder-jagdhof.ch



## PULSAR Accolade Wärmebild-Fernglas mit Laserdistanzmesser

Mit beiden Augen durch ein Gerät zu blicken, kommt dem natürlichen, räumlichen Sehen sehr nahe. Zudem wird das Bild plastischer und mit mehr Tiefenwirkung wahrgenommen. Diese Vorteile werden bereits von zahlreichen Kunden des Pulsar Accolade Wärmebildfernglases geschätzt. Sofort verfügbar sind ein Modell XQ mit 384x288 Pixel Sensor und 38 mm Objektiv oder 640x480 Pixel und einem 50 mm Objektiv. Beide Modelle

wirden in Kürze in einer Variante mit integriertem Laserdistanzmesser verfügbar sein. Damit wird die Sicherheit beim Ansprechen nochmals erheblich vergrößert.

77418 Accolade XP50 LRF **Preis CHF 6300.-**  
77415 Accolade XQ38 LRF **Preis CHF 4500.-**

Infos bei  
OptiLink AG, Tel. 032 323 56 66  
info@optilink.ch, www.optilink.ch

## Seissiger Special Cam LTE «SUPERSIM»

Das sofort einsatzbereite Komplettpaket enthält die Funk-Wildkamera «SEISSIGER Special-Cam LTE HD 12MP – Ausführung SUPERSIM», eine für Wildkameras optimierte Multinetz-Prepaid-SIM-Karte (SUPERSIM), eine 8 GB SDHC-Speicherkarte, 12 Stück AA-Batterien sowie einen Baumgurt und ein USB-Kabel.

Integrierter Bewegungssensor für sekundenschnellen, SSL-verschlüsselten Versand von hochauflösenden Bildern (bis zu 12 Megapixel) und FULL-HD-Videos. Gleichzeitig werden die Bilder auf der Speicherkarte archiviert. Die Kamera kann per SUPERSIM-App, Internet oder SMS ferngesteuert werden. Über die intuitive, mehrsprachige Menüführung und die grossen, gut ablesbaren Bedientasten kann das Komplett-Paket ohne Computer direkt in Betrieb genommen werden. Die Kamera erkennt automatisch, von wel-



chem Netzanbieter die verwendete SIM-Karte ist und nimmt die entsprechenden Einstellungen automatisch vor.

**Preis CHF 399.-**

Erhältlich bei  
Birkenast Natur GmbH, Tel. 055 410 71 26  
info@birkenast.ch, www.birkenast.ch



## Nachtfalcon VOX-FX PRO

Das Nachtfalcon VOX-FX PRO von DDoptics setzt neue Massstäbe im Bereich der kompakten handgeführten Wärmebildkameras! Ultrakompakt und wasserdicht (Schutzklasse IP66) bietet es eine Reichweite von 1250 m abh. von Temperatur, 2,5-fache optische Vergrößerung mit 2- und 4-fachem digitalen Zoom. 35mm Objektivlinse mit manueller Fokussierung. 50Hz Bildfrequenz liefern wackelfreie Bilder in Echtzeit und vier Bildmodi: schwarz, weiss, rot und Vollfarbe. Aufnahmefunktion (Video/Bild) im Gerät. 8 GB Speicher für über 10 000 Bilder bzw. vier Stunden Video. Die WIFI-Funktion ermöglicht die kabellose Liveübertragung bis 40 m. Auch Drohneneinsätze sind möglich. integrierter Li-On Akku für mindestens vier Stunden Dauerbetrieb. Aufladen per Standard USB. Anschluss eines Akkupacks möglich.

- Gewicht 420 Gramm
- Sehfeld 11x8°
- mit Stativadapter

**Preis 2398.-**

Erhältlich bei  
Birkenast Natur GmbH, Tel. 055 410 71 26  
info@birkenast.ch, www.birkenast.ch



## MeoStar R2 1-6x24 RD/MR

Perfekt für die Drückjagd: Sekundenschnelle Entscheidungen erfordern eine Optik, die höchstmögliche Genauigkeit bietet! Bei flüchtigem Wild zählen Sicherheit beim Ausprechen, Präzision und Schnelligkeit. Das ZF MeoStar R2 1-6x24 RD/MR mit seinem extrem grossen Sehfeld und dem K-Dot 2 Leuchtabsehen macht die Zielerfassung schnell und sicher – ob bei 1- oder 6-facher Vergrößerung. Das ZF Meopta MeoStar R2 1-6x24 RD (red dot) gibt es mit Absehen 4c oder KDot2. 1.5cm/Klick 30 mm Mitteltubus, Absehen in der 2. Bildebene. Erhältlich mit und ohne Schiene. MR = Meo Rail (Zeiss-Schiene).

Artikel-Nr. 29375 mit Absehen 4C

**Preis CHF 1375.-**

Mit Rail: Artikel-Nr. 29376

**Preis CHF 1425.-**

Artikel-Nr. 29377 mit Absehen KDot 2

**Preis CHF 1375.-**

Mit Rail: Artikel-Nr. 29378

**Preis CHF 1425.-**

Erhältlich bei  
RUAG Ammotec Schweiz AG  
www.ruag-shop.ch



## Geschenk-Gutschein von Felder Jagdhof

Schenken Sie Qualität: Felder Jagdhof bietet ein grosses Sortiment an praktischen Produkten für Jäger, aber auch für Wanderer, Schützen und alle, die gerne Zeit in der Natur verbringen. Die Geschenk-Gutscheine von Felder sind für das grosse Sortiment an Jagdwaffen, Faustfeuerwaffen, Jagd- und Outdoor-Bekleidung, Feldstecher, Jagdartikel und vielem mehr einlösbar. Der Beschenkte profitiert nicht nur vom grossen Sortiment im Jagdhof, die Gutscheine können auch in den Schiessanlagen und für Werkstattarbeiten eingelöst werden. So ist ein Gutschein von Felder auch ein ideales Geschenk für den Jäger, der schon fast alles hat. Die Gutscheine können telefonisch oder per Mail gegen Rechnung bestellt werden.

**Betrag frei wählbar**

Felder Jagdhof AG, Tel. 041 480 20 22,  
info@felder-jagdhof.ch, www.felder-jagdhof.ch



## RISERVA Patronenetui mit Wildmotiv

Die Riserva Patronenetui R9011 sind aus hochwertigem grünem Cordura, auf der Rückseite einer Gürtelschleife aus Leder und mit zwei Druckknöpfen zum sicheren Verschliessen gefertigt und sind mit den Motiven Hirsch, Gams, Reh oder Keiler erhältlich. Das Patronenetui bietet Platz für sieben Kugelpatronen. Dank elastischen Patronenschlaufen können Patronen in allen Standard- bis zum Magnumkaliber eingesetzt werden. Die eleganten RISERVA-Produkte werden ausschliesslich in Italien gefertigt und sind bekannt für ihre perfekte Verarbeitung und Top-Qualität.

**Preis CHF 48.-**

Erhältlich im guten Fachhandel  
Generalimporteur CH & FL:  
BLASER HANDELS GmbH  
Tel. 033 822 86 81 oder [www.blaser-handels.ch](http://www.blaser-handels.ch)



## Swarovski Feldstecher CL Pocket 8x25

Steckt die Welt in die Tasche – aussen klein, innen gross! Das CL Pocket 8x25 ist ein faltbares Kompaktfernglas mit einzigartiger optischer Qualität. Es bietet höchsten Sehkomfort auch bei längeren Beobachtungen und ist intuitiv bedienbar. Durch die individuell einstellbaren Drehaugenmuscheln profitieren auch Brillenträger zu 100% vom grossen Sehfeld (119 m).

**Preis CHF 666.-**

Erhältlich bei  
Büchel Waffen & Outdoor GmbH  
Tel. 071 755 33 23, [www.buechelwaffen.ch](http://www.buechelwaffen.ch)



## Bergara Drehstuhl

Der innovative Drehstuhl von Bergara resp. Quacke-Industries ist ein idealer und höchst nützlicher Begleiter für die Jagd, zum Fischen oder beim Camping. Aus robustem Kunststoff gefertigt, hat er ein Eigengewicht von nur 2.9 Kilo, kann aber mit bis zu 130 Kilo belastet werden! Dank individueller Höheneinstellung der einzelnen Beine, die eine grosse Bodenaufgabe haben, kann dieser Stuhl in nahezu jedem Gelände optimal und stabil aufgestellt werden. Die gepolsterte Sitzfläche mit Rückenlehne ist auf Kugellager montiert und 360° drehbar, so dass man jederzeit rundum den Überblick hat. Zum Transport kann die Rückenlehne umgeklappt, die Beine demontiert und direkt im Stuhl verstaut werden, so dass der Drehstuhl kompakt in der mitgelieferten Tasche verstaut und mühelos mitgeführt werden kann.

**Preis CHF 133.-**

Erhältlich im guten Fachhandel  
Generalimporteur CH & FL:  
BLASER HANDELS GmbH  
Tel. 033 822 86 81 oder [www.blaser-handels.ch](http://www.blaser-handels.ch)

## Attraktive Geschenkidee – nicht nur für den Bündner Jäger

Die Seidenkrawatten und Seidenschals (45 x 160 cm) mit Hirsch- oder Gämsmotiven bereiten nicht nur Bündner Jägern Freude. Sie eignen sich als Geschenk für alle, die sich für die Jagd, besonders aber für die Bündner Jagd, begeistern.

**Krawatte CHF 45.-**  
**Seidenschal CHF 70.-**

Erhältlich bei  
Amt für Jagd und Fischerei GR, Chur  
Telefon 081 257 38 92, [info@ajf.gr.ch](mailto:info@ajf.gr.ch)







## Bearstep Kopflampe Extreme Power 2600mAh

Die Kopflampe Extreme aus dem Hause Bearstep bietet Super Power und ist für alle Lichtverhältnisse gewappnet. Mit angenehmem Stirnband für maximalen Tragekomfort. Egal, ob beim Aufbrechen eines Stückes oder Tätigkeiten beim Angeln: Mit dieser Kopflampe haben Sie immer den Durchblick.

Lichtleistung: 150 Lumen, 35 Watt LED. Leuchtweite: bis zu 300 m, Gewicht: 168 g. Leuchtmittel: 3 weisse und 2 rote LED's, Material: ABS Material und Aluminium-LED-Gehäuse.

Art.-Nr. 185000

**Aktionspreis CHF CHF 22.60**

Erhältlich bei  
Askari Sport GmbH, Basel, Tel. 061 322 27 74  
[www.askari-jagd.ch](http://www.askari-jagd.ch)



## il Lago Prestige Herren Teddyfleece- jacke CORVIN

Eine perfekte Allroundjacke in Teddyfleece-Optik mit abgesetzten Seitenteilen. Modisch und funktional. Mit Zwei-Wege-Frontreissverschluss und Stickerei auf der Brust. Verlängerte Rückenpartie für durchgehenden Schutz und noch mehr Wärme.

2 geräumige Seitentaschen sowie eine innen angebrachte Brusttasche bieten genügend Stauraum. Mit Lago-TEX®-Membran. Wassersäule: 10.000 mm.

Farbe: Braun, Grössen: M – 6XL  
Material: 100% Polyester,  
Membran: 100% Polyurethan.

Art.-Nr.184996

**Aktionspreis CHF 56.50**

Erhältlich bei  
Askari Sport GmbH, Basel, Tel. 061 322 27 74  
[www.askari-jagd.ch](http://www.askari-jagd.ch)



## Tektonikarena Sardona – Faszination UNESCO-Welterbe

Ganz schön gerumpelt hat's dieses Frühjahr im Glarnerland und wieder einmal klargemacht: Im UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona steht die Welt noch lang nicht still. Kaum irgendwo in Europa lässt sich die Gebirgsbildung – nur eine gute Autostunde von Zürich entfernt – so eindrücklich erleben wie im Dreieck Glarus, Graubünden und St. Gallen. Das neue reich illustrierte Sachbuch zu Geologie und Tektonik macht jetzt sichtbar, was sich wo und wie abspielt. Das UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona gehört zu den ursprünglichsten und einzigartigsten alpinen Landschaften Europas. Die Vielfalt an Pflanzen, Gesteinen und Gewässern macht die Tektonikarena Sardona zu einem übergrossen Fenster, das den Ausblick auf Jahrmillionen unserer Erdgeschichte erlaubt – und zwar an einem Ort, an dem Eichen und Saurier ebenso Spuren hinterlassen haben wie Fische, Bäume, Farne und Sträucher. Das neue Sachbuch zeigt in spektakulären und grossformatigen Farbbildern sowie ebenso kompetenten wie leicht verständlichen Grundlagentexten die abenteuerliche Entstehungsgeschichte von dem, was die Wissenschaft bis vor kurzem lediglich als «Glarner Hauptüberschiebung» bezeichnete.

**Preis CHF 48.–**

Adrian Pfiffner, Roland Gerth, Ruedi Homberger,  
Tektonikarena Sardona, 140 Seiten, 150  
Abbildungen, Format: 30x24 cm, Hardcover, AS-  
Verlag, ISBN 978-3-906055-68-8

Erhältlich bei Verlag Schweizer Jäger, Einsiedeln  
Telefon 055 418 43 43  
[www.schweizerjaeger.ch/shop/diverses/](http://www.schweizerjaeger.ch/shop/diverses/)



## Büchel's Geschenkgutscheine

**Betrag frei wählbar**

Büchel Waffen & Outdoor GmbH  
Tel. 071 755 33 23, [www.buechelwaffen.ch](http://www.buechelwaffen.ch)

Sie können sich nicht entscheiden? Mit einem Geschenkgutschein liegen Sie immer richtig. Den Gutschein stellen wir auf den von Ihnen gewünschten Betrag aus. Dieser kann zum Kauf unseres gesamten Sortimentes genutzt werden. Gerne beraten wir Sie dazu.

PINEWOOD®  
WILD BOAR EXTREM

## Für den (sau)harten Jagdeinsatz

KURT GANSNER

Der schwedische Anbieter von Jagdbekleidung PINEWOOD® brachte in seiner aktuellen Herbst-Winterkollektion eine Funktionsjacke und Hose auf den Markt, die sicher vor Wildschweinangriffen schützen soll. Das Thema gewinnt durch die zunehmende Präsenz von Schwarzwild und dem dadurch entstehenden Druck zur intensiven Bejagung an Bedeutung. Wir stellen hier die Kleidungsstücke genauer vor.





**P**INEWOOD® bietet Produkte von hoher Qualität und Funktionalität für den Outdoor, Jagd- und Angelbereich an. Dabei hat sich das Unternehmen mit der Marke PINEWOOD® als internationale Marke mit Produkten im mittleren Preissegment positioniert. Mit der Jacke und Hose des Modelles WILD BOAR EXTREM zielt das Unternehmen nicht auf die breite Jägerschaft, sondern auf den aktiven Jäger, Treiber oder Hundeführer, der in seiner Jagdausübung auch mit grobem Schwarzwild in Berührung kommt. Die robuste Jacke und Hose schützt durch ihren Aufbau so wirksam bei Wildschweinangriffen. Wir konnten dies nicht im «Eins zu eins»-Fall testen und haben eine solche Situation auch nicht bewusst gesucht... aber wir konnten die Kleidungsstücke ausgiebig auf ihre Funktionalität und den Tragekomfort im aktiven Jagdbetrieb prüfen.

### PINEWOOD® WILD BOAR EXTREM

Die Unterarme der Jacke sind mit einem Kevlar®-Material und einer Verstärkung aus Polyamid versehen, ebenso die Hose im Bereich der Beinvorderseiten. Die Innenseiten der Hose sind ebenfalls zusätzlich mit Kevlar®-Material und einer weiteren Polyamidschicht versehen. Das Material erfüllt höchste Anforderungen an Punktions-, Biss- und Reisschutz (DIN EN 388.2016 geprüft). Zudem verspricht die Hose eine hohe Atmungsaktivität und schützt mit einer wind- und wasserdichten Membrane vor Wetterkapriolen. Um eine zusätzliche Belüftung und optimale Wärmeabgabe zu ermöglichen, ist die Hose wie auch die Jacke seitlich beidseitig mit Belüftungsschlitzen versehen. Die Taschenanordnungen sind absolut praxisnah und bieten zum Beispiel Patronenhalterungen in der Beinvordertasche sowie in den frontseitigen Taschen der Jacke an. Im Weiteren sind eine Rückentasche, D-Bügel an den Hosen und eine Messerhalterung im Oberschenkelbereich für die rasche Verfügbarkeit griffbereit

#### Eigenschaften Hose und Jacke

Wassersäule:	> 10.000 mm
Atmungsaktivität:	22.000 g/m <sup>2</sup> /24h (ASTM: 8.000 g/m <sup>2</sup> /24h)
Farben:	Wildlederbraun/Orange
Material:	100% Polyester
Wind- und wasserdichte Membrane	
Wasserabweisende Oberfläche Bionic finish Eco Plus	
Versiegelte Nähte	
Belüftungsreissverschlüsse an den Seiten	
Vielzahl an verschiedenen Taschen	
Patronenschlaufen in drei Taschen	
Mit Kevlar und Polyamid verstärkte Partien	
Hose für Hosenträger vorbereitet	



vorhanden. Die wasser- und schmutzabweisenden Eigenschaften durch Bionic Finish® Eco Plus (100% Polyester, Kontraste aus 100% Polyamid) sollen ein einfaches Waschen zulassen. Die Beinabschlüsse lassen sich per Klettverschluss verstellen. Zudem ist am rechten Bein auch ein ausziehbares reflektierendes Band integriert, das zum Beispiel nachts bei einem Wildunfall für mehr Sichtbarkeit sorgt. Die Kapuze der Jacke ist mittels Reissverschlusses abnehmbar.

#### Trag- und Funktionseigenschaften in der Praxis

Die Verarbeitung der versiegelten Nähte ist tadellos und alle Taschen sind mit robusten und wasserdichten Reissverschlüssen versehen. Durch die Verstärkungen im Beinbereich ist die Hose verhältnismässig warm und eignet sich so auch als Jagdhose bei winterlichen Drückjagden oder beim Ansitz. Dank der sehr grosszügigen seitlichen Belüftungsschlitze lässt sich bei Bewegung, zum Beispiel einer Nachsuche oder Treiben, die nötige Durchlüftung erreichen. Wir haben die Hose und Jacke sogar in dornenbewehrten Einständen getestet und auch hier waren die Eigenschaften des Materials absolut zufriedenstellend, das heisst, das Material schützte vor Durchstichen und das Oberflächenmaterial zog keine Fäden aus. Die roten Kontrasteinsätze an Hose und Jacke garantieren zudem gute Sichtbarkeit im jagdlichen Einsatz. Gut und äusserst praxistauglich positioniert sind die Munitionshalter in den Hosen- und Jacken-





#### Bilder links

Grosszügige Lüftungsschlitze an den Hosenbeinen und der Jacke sorgen wenn nötig für eine Kühlung.

Am rechten Beinabschluss ist ein reflektierendes Band ausziehbar und lässt sich mittels Klettverschlusses sicher befestigen.

#### Bilder unten links

Die hochwertigen Reissverschlüsse schützen nachhaltig vor eindringender Nässe.

Um das Jagdmesser aussenseitig und griffbereit am Hosenbein zu tragen, wurden Klettaschen angebracht.

Drei Taschen bieten Halterungen für die Munition, sei es Kugel- oder Schrotmunition.

#### Bild unten

Taschen sind in genügender Anzahl und am richtigen Ort platziert und sind grosszügig bemessen. So findet jeglicher Jagdbedarf Platz.

taschen. Die Gummizüge sind so genäht, dass sowohl Kugelmunition oder Schrot – oder auch beides – Platz findet. So hat die Munition ihren festen Platz und steht griffbereit zur Verfügung. Wünschenswert wären höchstens noch Gesässaschen, dann sind taschenmässig alle Möglichkeiten ausgeschöpft. Ebenfalls eine Diskussion wert wären seitliche Reissverschlüsse an den Hosenabschlüssen, um ein bequemerer An- und Ausziehen der Jagdstiefel zu ermöglichen.

Besonders was den Schutz betrifft, spielt die Hose hier ihre Stärken aus, denn bei Angriffen sind die Beine, respektive vor allem die Oberschenkel in aller Regel das Ziel solcher Attacken und führten in der Vergangenheit auch schon zu tödlichen Verletzungen. Hier muss auch klar betont werden, dass die Hose im Gegensatz zu ähnlichen Produkten diesen Schutz auch innenseitig bietet – sozusagen ein Rundumschutz! Natürlich ist die Chance, in solche gefährlichen Situationen zu kommen, gering, aber oft kommt unverhofft. Das musste auch meine Frau dieses Jahr auf einer Drückjagd ohne Treibjagdkanzeln erfahren, als eine Bache sie direkt anging und Ansitzstuhl und Jagdrucksack nachträglich von der Begegnung «gezeichnet» waren.

Mit einem moderaten Gewicht von 1400 Gramm bietet die Hose einen Kompromiss zwischen Schutz und Beweglichkeit und ist hier klar im Vorteil gegenüber ähnlichen Produkten. Die Kleidungsstücke von PINEWOOD® haben uns absolut überzeugt und wir empfehlen diese für die erwähnte Jägergruppe mit besonderem Einsatzgebiet. Dem Faktor Sicherheit bei grösstmöglicher Bewegungsfreiheit wird hier bestmöglich entsprochen. Die Jacke gibt es in den Grössen S bis 3XL, die Hose in den Normalgrössen C46 bis C62, auf Sonderbestellung auch Kurzgrössen lieferbar. Der UVP-Preis liegt für die Hose bei CHF 439.– und bei der Jacke bei CHF 319.–. ■

Weitere Infos unter: <https://www.pinewood.eu/de/> und [www.urechlyss.ch](http://www.urechlyss.ch)



## Optimaler Schutz durch Kevlar und Polyamid

Kevlar wird heute als Gewebe in vielen Bereichen eingesetzt. Sei es im militärischen oder polizeilichen Bereich zum Schutz vor Stichverletzungen, aber auch in Motoradbekleidung und vielen weiteren Schutzkleidungen. Kevlar ist eine unverwüstliche Mischung, die ausserordentlich hitzebeständig, reiss- und scheuerfest ist.

Polyamid ist eine synthetische Kunstfaser, welche zum Beispiel auch in Angelschnüren oder Fallschirmen benutzt wird. Die Kunstfaser ist formbeständig und ebenfalls reiss- und abriebfest. Sie bietet in Kombination mit Kevlar einen bestmöglichen Schutz gegen Hieb- und Stichverletzungen.

## GECO Gold 2.5–15x50i

# Ein goldenes Glanzstück

KURT GANSNER

Unüberschaubar ist der Markt im Bereich der 6-fach Zielfernrohre und dies besonders im mittleren Preissegment. Wir haben für unsere Leserinnen und Leser ein Produkt ausgesucht, das den Anforderungen unserer Jagd entspricht und dieses auf der Hochwildjagd ausgiebig für Sie getestet. Mehr dazu im folgenden Beitrag.





Alle Bilder: Kurt Cansner

Die Marke GECO gehört seit Anfang der Jahrhundertwende zum RUAG Konzern und bietet neben Jagd- und Sportmunition auch optische Geräte wie Zielfernrohre und Ferngläser für den jagdlichen Einsatz an. Grundlegendes Marktziel von GECO ist es, mit seinen Produkten ein ausgewogenes Preis-/Leistungsverhältnis anzubieten und sich so im harten Markt zu positionieren. Aus diesem Grunde ist die GECO Zielfernrohrreihe auch in den drei Qualitätsklassen GECO, GECO BLACK und GECO GOLD erhältlich. Für den jagdlichen Einsatz stand uns ein GECO Gold 2.5-15x50i zur Verfügung. Montiert wurde das Zielfernrohr mittels einer ZP-Ziegler Sattelmontage auf eine Blaser R93 im Kaliber 10.3x60R.

### Erster Eindruck

Das gelieferte Zielfernrohr GECO Gold 2.5-15x50i macht einen äusserst robusten Eindruck. Die Baulänge von 38 Zentimetern ist etwas länger als bei ähnlichen Modellen. Dafür findet sich ein integriertes Gewinde objektivseitig. Die Grössenverstellung geht sehr satt, eine «Haifischflosse» erleichtert zudem das Verstellen. Von der kleinsten auf die 15-fache Vergrösserung ist lediglich eine halbe Umdrehung nötig. Der griffige Gummiring lässt sich dabei auch mit Handschuhen gut bedienen. Die Türme für die Höhen- und Seitenkorrekturen lassen sich mittels Klicks verstellen. Dabei entspricht ein Klick einem Zentimeter und entspricht den Erwartungen. Durch Hochziehen und Zurückdrücken des Drehrades lässt sich die Anzeige einfach und schnell werkzeuglos «nullen». Dies ist besonders hilfreich, wenn Korrekturen, zum Beispiel bei einem Munitionswechsel, vorgenommen werden müssen. Am linksseitigen Turm lässt sich die Leuchteinheit einstellen, respektive der Leuchtpunkt stufenlos dimmen. Ebenfalls am selben Turm integriert ist der Parallaxenausgleich, der sich von 15 bis unendlich einstellen lässt. Das feine Absehen befindet sich in der zweiten Bildebene, das heisst, es wird nicht mitvergrössert. Der Leuchtpunkt ist ebenfalls sehr



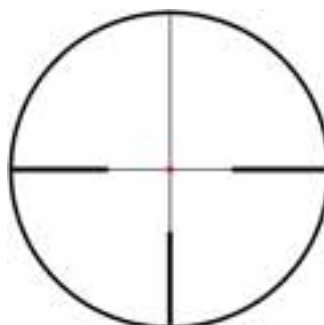
fein gehalten, kann aber ohne Probleme als Tageslichtabsehen eingesetzt werden. Gemäss Hersteller werden bei den GECO Gold Zielfernrohren modernste Mehrschichtvergütungen angewendet. Auf die Zielfernrohre wird zudem eine 10-jährige Garantie geboten.

### Im praktischen Einsatz

Mit dem sechsfachen Zoombereich qualifiziert sich das Zielfernrohr ganz klar als Allrounder, wobei die Tendenz bei universellen Zielfernrohren in den letzten Jahren deutlich in den Bereich des achtfach Zoombereichs geht. Aber es ist auch selbsterklärend, dass die optischen Herausforderungen, die damit auftreten, ein Produkt deutlich verteuern. Für Drückjagden und geringe Schussdistanzen ist die geringste Einstellung des Zielfernrohres mit 2.5x an der oberen Grenze. Dafür ist eine maximale Vergrösserung von 15-fach absolut praxisnah für unsere Jagden und erlaubten Schussdistanzen. Noch höhere Vergrösserungen mögen im taktischen Bereich sinnvoll sein, der grösste Teil der Jägerschaft dürfte aber mit dieser Vergrösserung im Jagdalltag zufrieden sein. Während der innenliegende Drehring für den Parallaxenausgleich gut gegen ein versehentliches Verstellen geschützt ist, wüssten wir uns beim Leuchtabsehen eine spürbare Nullrastung. Ansonsten lässt sich der Leuchtpunkt für jede Jagdsituation, sei es nachts oder am Tag, optimal über eine Acht-Stufenskala einstellen. Wenn wir hier das Wunschkarussell starten könnten, dann wäre eine integrierte Ersatzbatterie im oben liegenden Turm ein zusätzlicher Pluspunkt. Bei der optischen Qualität muss man neidlos eingestehen, dass

### Technische Daten

Mittelrohr Ø:	30 mm
Bildebene:	2. Bildebene
Austrittspupille bei minimaler/ maximaler Vergrösserung (mm):	20 bis 2,7
Gesamtlänge:	381 mm
Sehfeld bei minimaler/maximaler Vergrösserung auf 100 m:	14,4 bis 2,5 m
Vergrösserung:	2,5x bis 15x
Zoomfaktor:	6x
Absehen:	4
Gewicht ca.:	700 g
Ausstattung:	Abgedeckte Türme, Leuchtabsehen, Parallaxenausgleich
Objektivdurchmesser:	50 mm
Klickverstellung:	1 cm
Montageart:	Ohne Schiene
Höhen-/Seitenverstellung maximal:	1,45 m / 1,45 m
GECO Control:	intelligente Leuchtpunktautomatik für maximale Energieeffizienz
Garantie:	10 Jahre Garantie (Elektronik-Garantie auf 24 Monate eingeschränkt)
UVP Preis:	CHF 1425.-



Das Absehen 4 mit Leuchtpunkt ist fein gehalten und vergrössert sich nicht mit, da es in der 2. Bildebene liegt und somit auch bei maximaler Vergrösserung das Ziel nicht zusätzlich abdeckt.





das Preis-/Leistungsverhältnis bei GECO GOLD absolut glänzt. Auch das Sehfeld von 14.4 Meter auf 100 Meter ist im Bereich ähnlicher High End-Produkte. Hier wurde zwischen Randschärfe und Sehfeld auch gezielt das Optimum rausgeholt. Ebenfalls zu erwähnen ist, dass sich das Zielfernrohr mit dem nicht zu unterschätzenden Bündner Kaliber als absolut schussfest erwies.

#### Kurz zusammengefasst

Das getestete Zielfernrohr 2.5–15x50i der GECO GOLD Serie ist eine interessante Alternative zu Produkten, die im vorliegenden Zoomfaktor in einem fast unüberschaubaren Angebot von billig bis teuer auf dem Markt angeboten werden. Insgesamt werden vier Modelle in der GECO GOLD Variante angeboten. In der GECO BLACK Edition sind es deren zwei und bei den Basismodellen acht Modelle. Somit findet jede Jägerin oder Jäger bei diesem Angebot das passende Zielfernrohr zu einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis für die bevorzugte Jagdausübung. ■

Weitere Infos finden sich unter [www.ruag-shop.ch](http://www.ruag-shop.ch)

## Drei Produktelinien

**GECO** bietet den optimalen Einstieg in das Segment hochwertiger Ziel- und Beobachtungsoptiken. Trotz äusserst kompakter und leichter Bauform standen technische Präzision, jagdpraktische Tauglichkeit sowie Langlebigkeit im Fokus der Entwicklung. Fokussiert auf das Wesentliche sind diese Produkte der perfekte Begleiter für jede Jagdsituation.

**GECO Gold** Optiken stehen für höchste Qualität und Performance. Modernste Vergütungstechnologien kombiniert mit der Verwendung spezieller Glassorten und anderen hochwertigen Materialien definieren dieses Optikportfolio mit seinen überragenden Leistungsdaten. Die Transmissionswerte, Sehfelder, Randschärfe und Austrittspupillen halten problemlos dem Vergleich mit Premiumoptiken stand.

**GECO Black** Optiken bauen auf dem extrem hohen Optik- und Qualität-Standard von GECO Gold auf. Auch sie bieten ein in dieser Klasse unschlagbar faires Preis-Leistungsverhältnis. Die Produkte wurden speziell für das sportliche und taktische Schiessen entwickelt. Hohe Zoomfaktoren, ballistische Lösungen, Absehen in der 1. Bildebene und Mittelrohrdurchmesser bis 34 mm definieren diese Klasse sehr kompakter Produkte. Alle Optiken haben ein Objektivgewinde und werden direkt mit einem Flip-Cover ausgeliefert.



#### Bilder oben

Die Höhen- und Seitenverstellung lässt sich mittels Rasten um jeweils 1 Zentimeter auf 100 Meter verstellen.

Leuchteinheit und Parallaxenausgleich sind linksseitig angebracht. Hier findet sich auch das Batteriefach.

#### Bilder rechts

Der griffige Gummiring mit Haifischflosse gewährleistet eine sichere Vergrößerungsverstellung.

Knapp: Durch die Länge des Zielfernrohres von gut 38 Zentimeter kann es je nach Waffenmodell knapp werden und die Visierung muss gegebenenfalls demontiert werden, da sonst eine Zielfernrohrabdeckung keinen Platz mehr findet.

# Ein Erlebnis für die Sinne: Das neue Fernglas CL Companion NOMAD



## Spüre den Unterschied

Das CL Companion präsentiert sich pur und unverfälscht. So ist die Lederarmierung rein pflanzlich gegerbt, handgefertigt und aufgenäht von einer österreichischen Ledermanufaktur. Viele zeitintensive Arbeitsschritte in perfekter Ausführung sind notwendig, um das Fernglas zu vollenden. Das Leder gibt ihm nicht nur ein klares, natürliches Erscheinungsbild, sondern spricht mit einer feinen Note und der angenehmen Haptik die Sinne an. Die Fernglasstasche und der Trageriemen, ebenfalls beides aus Leder, unterstreichen das exklusive Aussehen. Für die wunderschöne Verpackung des CL Companion NOMAD wird unbehandeltes, geöltes Eichenholz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern verwendet.

## Neues Seherlebnis

Als Edition des bekannten CL Companion besticht das CL Companion NOMAD durch ein ausgewogenes Optikkonzept, das jedem Beobachter ein unvergessliches und zugleich komfortables Seherlebnis garantiert. Jeder Griff zum Fernglas führt den Anwender sofort in den Augenblick. Das Gerät überzeugt zudem mit einem Sehfeld von 132 m bzw. 108 m, das noch mehr Raum für faszinierende Entdeckungen bietet und ist in den Vergrößerungen 8x30 und 10x30 erhältlich.

## CL FERNGLÄSER: Die zuverlässigen Begleiter von SWAROVSKI OPTIK

Die CL Fernglasreihe wurde 2011 mit dem CL Companion begründet. Damit bietet SWAROVSKI OPTIK allen Natur- und Erlebnisinteressierten Ferngläser, die beste optische Qualität und kompakte Grösse ohne Kompromisse kombinieren. Darüber hinaus zeichnen sie sich durch eine intuitive Bedienung und durchdachte Ergonomie aus. Die schlanke, kompakte Bauweise und das stabile Magnesiumgehäuse sorgen für Robustheit bei geringem Gewicht. Die CL Ferngläser haben sich zu treuen und verlässlichen Begleitern für die unterschiedlichsten Freizeit- und Reiseaktivitäten entwickelt und zählen mittlerweile zu den erfolgreichsten Produkten von SWAROVSKI OPTIK. ■

WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM

Mit dem CL Companion NOMAD präsentiert SWAROVSKI OPTIK ab November 2018 ein Meisterstück, das alle Sinne anspricht. Das jüngste Produkt aus der CL Familie setzt auf natürliche, unverfälschte Materialien und besticht durch eine stilvolle, in Österreich handgefertigte Lederarmierung. Es überzeugt mit höchstem Sehkomfort, intuitiver Anwendung und eindrucksvoller Abbildungsqualität.

Das CL Companion NOMAD ist mehr als ein Fernglas – es ist ein Statement purer Eleganz und ein hochwertiger Begleiter für einzigartige Augenblicke.

«Im CL Companion NOMAD vereint sich vollendete Handwerkskunst mit zukunftsweisenden industriellen Technologien. Wir sprechen damit Menschen an, die mit allen Sinnen geniessen und die Welt aus einer neuen Perspektive entdecken wollen. Menschen mit höchsten Qualitäts- und Designansprüchen, die den Augen-Blick (er)leben und sich daran erfreuen, so dass aus jedem Tag ein besonderer wird», beschreibt Carina Schiestl-Swarovski, Vorstandsvorsitzende von SWAROVSKI OPTIK, die Zielgruppe des neuen Kompaktfernglases.



SWAROVSKI OPTIK mit Sitz in Absam, Tirol, ist Teil der Unternehmensgruppe Swarovski. Das 1949 gegründete österreichische Unternehmen ist auf die Entwicklung und Herstellung fernoptischer Geräte von höchster Präzision spezialisiert. Die Ferngläser, Teleskope, Zielfernrohre und optronischen Geräte werden weltweit von anspruchsvollen Anwendern bevorzugt. Der Erfolg des Unternehmens basiert auf seiner Innovationskraft, auf der Qualität und Werthaltigkeit der Produkte, sowie auf ihrem funktionalen und ästhetischen Design. Die Wertschätzung der Natur ist wesentlicher Bestandteil der Firmenphilosophie und findet ihren Ausdruck in der vorbildlich umweltschonenden Produktion und in einem nachhaltigen Engagement im Rahmen ausgewählter Naturschutzprojekte. 2017 lag der Umsatz bei 146,3 Mio. Euro (Vorjahr: 140 Mio. Euro) und die Exportquote bei 91%. Das Unternehmen beschäftigt ca. 950 Mitarbeiter.

# Sicher treffen dank optimaler Optik



In der Jagd und auch bei den Sportschützen sind die optischen Geräte ein sehr wichtiger, zum Teil entscheidender Faktor. Anlässlich des «Tages der offenen Tür» bei der renommierten Firma Waffen Rüegg in Schwanden war deshalb auch die Optik das absolute Hauptthema bei den rund 120 Besuchern. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass durch die Jagdhornbläser «Edelwyss».

Die Erweiterung der Ausstellungsfläche nahm die Firma Waffen Rüegg AG in Schwanden zum Anlass, Kunden und Bevölkerung zu einer Besichtigung der Firma einzuladen. Über 120 interessierte Besucher konnten sich vom reichhaltigen und umfangreichen Angebot an Waffen und optischen Zusatzgeräten der Firma überzeugen.

## Neuer Ausstellungs- und erweiterter Lagerraum

Die Firma Waffen Rüegg beschäftigt sich in einer Branche mit einer sehr langen und starken Tradition. Im Zusammenhang mit der Erweiterung seiner Ausstellungsfläche

meinte Firmeninhaber Emil Rüegg: «Wir müssen mit der Zeit gehen und dürfen uns der modernen Technik nicht verschliessen. In der letzten Zeit haben wir verschiedene zukunftsorientierte Investitionen getätigt, um den Bedürfnissen unserer Kunden zu entsprechen.» Wie Rüegg betonte, können dank dem neuen Ausstellungsraum die verschiedenen Angebote besser und übersichtlicher präsentiert werden. Zusätzlich wurde in den Umbau und die Erweiterung der Lager Räume investiert. «Investitionen, welche im Laufe der Zeit einfach notwendig wurden, um auch die innerbetrieblichen Abläufe zu optimieren.»

## Das moderne Jagdgewehr und die Optik

Als neutraler Beobachter konnte man an diesem Tag klar feststellen, dass die Jäger ihre Aufgabe sehr ernst und mit grosser Verantwortung angehen. Die verschiedenen Jagdgewehre wurden intensiv geprüft, es wurde «trocken getestet» und immer wieder wurden auch Vergleiche vorgenommen. «Für mich als Jäger ist sehr wichtig, dass das Ge-

## Bilder oben, von links nach rechts

Die beiden eidgenössisch konzessionierten Büchsenmacher, Vater Emil und Sohn Emil Markus freuen sich über den gelungenen Erweiterungsbau ihres Verkaufs-Shops in Schwanden.

Eine perfekte Optik gehört zum Jäger.

wehr meinen Anforderungen entspricht und mir beim entscheidenden Schuss die für mich wichtige Treffsicherheit gewährt.» Wie dieser erfahrene Jäger aber betonte, kommt es schlussendlich immer noch auf den Schützen an. «Mögliche Fehlschüsse können wir nicht einfach dem Gewehr zuschieben.» Wie er aber weiter betonte, sei vor allem die Optik, sprich Zielfernrohr, immer mehr von grosser Bedeutung. «Hier wurde in den vergangenen Jahren vieles verbessert und optimiert.» Dies sei auch in erster Linie der Grund seines Besuches in Schwanden. Aber nicht nur für die Jäger, auch für die Sportschützen ist das Zielfernrohr ein wichtiger Faktor und kann in einem Wettkampf über das Ergebnis entscheidend sein. ■ HANS SPECK



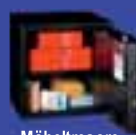
Waffenschränke



Panzer Glasvitrinen



Waffentresore



Möbeltresore



Wertschutztresore



Panzertüren

HARTMANN TRESORE Schweiz AG

Wir ziehen um.

Profitieren Sie von unserem **Umzugsrabatt** von bis zu **40%** auf unsere Ausstellungsstücke!

Nur bis 31.12.2018

# Jagdhunde

Allgemeines – Der gesunde Hund

Hundekrankheiten: Allgemeines und Anzeichen

## Frage 1

Wie erkennt man den gesunden Hund?

- A aufmerksames Wesen
- B glänzendes, glattes Fell
- C gleichbleibender Appetit und Durst

## Frage 2

Die normale Körpertemperatur beträgt beim

- kleinen und jungen Hund .....
- grösseren und älteren Hund .....

## Frage 3

Wie oft atmet ein gesunder Hund im Durchschnitt pro Minute?

- A 12 bis 24/min.
- B 30 bis 40/min.
- C 45 bis 60/min.

## Frage 4

Worauf deutet beim Hund eine sehr harte Losung hin?

- A auf eine Fütterung mit Trockenfutter
- B auf eine zu hohe Knochenration

## Frage 5

Wie erkennt man, dass ein Hund krank ist?

- A Veränderungen der Körpertemperatur, des Pulses und der Atmung
- B fehlender Appetit
- C Teilnahmslosigkeit

## Frage 6

Infektionskrankheiten entstehen durch das Eindringen von lebenden Krankheitserregern. Nennen Sie die Gruppen der am häufigsten vorkommenden Krankheitserreger beim Hund!

.....

.....

## Frage 7

Wie bezeichnet man die Fähigkeit des Körpers, bestimmte Erreger abzuwehren?

.....

## Frage 8

Wie kann der Hund vor Infektionen durch Viren geschützt werden?

.....

.....

## Frage 9

Wo sollte die Untersuchung eines Hundes vorgenommen werden?

- A auf ebener Erde
- B auf einem normal hohen Tisch
- C auf dem Arm des Herrn

## Frage 10

Um einen Hund richtig untersuchen zu können, sind verschiedene Zwangsmassnahmen notwendig. Was zählt dazu?

- A Zubinden der Augen
- B Zusammenbinden der Läufe
- C Zubinden des Fanges

## Frage 11

Wie kann man einem Hund am leichtesten Tabletten oder Kapseln verabreichen?

.....

.....

## Frage 12

Wie erreicht man bei einem Hund das Öffnen des Fanges?

.....

## Frage 13

Ab welchem Zeitpunkt besteht für den Welpen die Gefahr einer Infektion durch Parasiten?

- A ab ca. der 8. Woche
- B sobald sie feste Nahrung nehmen
- C bereits im Mutterleib

## Frage 14

Für welche Gesundheitsvorkehrungen muss der Hundehalter sorgen?

- A spezielle Schutzimpfungen
- B regelmässige Wurmkuren
- C Pflege von Fell, Augen, Ohren, Pfoten, Gebiss

## Frage 15

Wie lautet die Bezeichnung der Impfstoffe für die aktive Immunisierung?

- A Vakzine
- B Antikörper
- C Sera

## Frage 16

Wie lautet die Bezeichnung der Impfstoffe für die passive Immunisierung?

.....

## Frage 17

Welche Aussagen über den Impfstoff bei aktiver Immunisierung sind richtig?

- A der Impfstoff enthält bereits Antikörper
- B der Impfstoff enthält die jeweiligen Erreger in abgeschwächtem oder abgetötetem Zustand
- C er regt den Körper zur Bildung von Antikörpern an



#### Frage 18

Welche Aussagen über die Wirkungs-  
dauer der aktiven Immunisierung sind  
richtig?

- A sie bietet unterschiedlich langen  
Schutz, meist 1 bis 2 Jahre
- B bis zur Bildung von Antikörpern ver-  
gehen in der Regel 14 bis 20 Tage,  
erst dann besteht Impfschutz
- C sie wirkt sofort und hält ca. 1 Monat

#### Frage 19

Woraus werden passive Impfstoffe ge-  
wonnen?

- A aus Blut von Tieren, die diese Krank-  
heit überstanden haben
- B aus abgeschwächten oder abgetöte-  
ten Erregern
- C aus dem Blut von Tieren mit Schutz-  
impfung

#### Frage 20

Welche Aussagen über die Wirkung und  
Verwendung von passiven Impfstoffen  
sind richtig?

- A zuverlässiger Schutz ist nur für  
2 bis 3 wochen gewährleistet
- B Sera wirken sofort und eignen sich  
deshalb auch zur Heilbehandlung
- C es besteht ein lebenslanger Impf-  
schutz

#### Frage 21

Für welche Hundekrankheiten gibt es  
Schutzimpfungen und Sera?

.....  
.....

#### Frage 22

In welchem Allgemeinzustand sollte  
sich der Hund zum Zeitpunkt der Aktiv-  
impfung befinden?

- A er soll gesund sein
- B er soll frei von Würmern sein
- C er soll frei von Ungeziefer (Aussen-  
parasiten) sein

#### Frage 23

Wann wird die Hündin entwurmt?

- A bereits während der Trächtigkeit
- B sofort nach dem Wölfen
- C ca. 3 bis 4 Wochen nach dem Wölfen

#### Frage 24

Wann werden die Welpen erstmals ent-  
wurmt?

- A mit ca. 8 Wochen, wenn sie abgege-  
ben werden
- B nach ca. 6 Wochen
- C nach ca. 14 Tagen

#### Frage 25

Gegen welche Krankheiten wird die  
Grundimmunisierung eingesetzt?

- A Staupe, Hepatitis
- B Leptospirose, Parvovirose
- C Tollwut

#### Frage 26

Mit welchem Alter werden die Welpen  
erstmal geimpft?

- A sofort nach der Geburt
- B mit ca. 6 bis 8 Wochen
- C mit ca. 12 Wochen

#### Frage 27

Wer stellt die Impfbescheinigung bzw.  
den internationalen Impfpass aus?

- A der Züchter
- B der Tierarzt, der die Impfung durch-  
geführt hat
- C die staatlichen Veterinärämter

Abdruck aus den Lehrheften für Jungjäger-  
ausbildung mit freundlicher Genehmigung  
von Heintges Lehr- und Lernsystem GmbH.  
(Vervielfältigung, Fotokopie und Nachdruck  
verboten!) Bezugsquellennachweis siehe  
Rubrik «Jägermarkt», Seite 1, oben links.  
Antworten Seite 77.



**JAGDSCHWEIZ**  
**CHASSE SUISE**  
**CACCIA SVIZZERA**  
**CATSCHASVIZRA**

## Jägerbuffet im Bundeshaus

Am 24. September 2018 lud der Vorstand von JagdSchweiz – unter der Schirmherrschaft der parlamentarischen Gruppe Jagd und Biodiversität – die Bundesparlamentarier zum traditionellen Jägerbuffet ein. Eine Hundertschaft von Parlamentarierinnen und Parlamentariern folgte der Einladung und genoss das von den Vorstandsmitgliedern von JagdSchweiz erlegte Wild.



Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch die Jagdhornbläser Freiwild Wiggertal.

### Mitglieder der parlamentarischen Gruppe Jagd und Biodiversität

- NR Sylvia Flückiger-Bäni, AG, SVP (Co-Vorsitzende)
- SR Stefan Engler, GR, CVP (Co-Vorsitzender)
- SR Jean-René Fournier, VS, CVP
- NR Thomas de Courten, BL, SVP
- NR Jean Paul Gschwind, JU, CVP
- NR Lorenz Hess, BE, BDP
- NR Martin Landolt, GL, BDP
- NR Duri Campell, GR, BDP
- NR Fabio Regazzi, TI, CVP
- NR Jean-François Rime, FR, SVP

Bereits zum vierten Mal in Folge offerierte JagdSchweiz dem Schweizer Parlament ein Jägerbuffet. Der Genuss von Wild aus einheimischer Jagd kennt offenbar keine Parteigrenzen. So folgten über 100 Parlamentarier der Einladung. Der Anlass bot eine hervorragende Basis, um den eidgenössischen Politikern aller Couleur die Aufgaben und die Wichtigkeit der Jagd in bester Atmosphäre näherzubringen. Bereichert wurde der Abend durch die Jagdhornbläser Freiwild Wiggertal. Nationalrätin Silvia

Flückiger-Bäni, Co-Präsidentin der jagdlichen Parlamentariergruppe, begrüßte ihre Ratskollegen und forderte sie auf, für die Jagd einzustehen. Insbesondere bedankte sie sich bei Christian Jaques, Präsident Jagd Zürich, und den Zürcher Jägerinnen und Jägern für ihren Einsatz und Erfolg bei der jagdfeindlichen Abstimmung in Zürich. Die jagenden Parlamentarier waren vor Ort und informierten ihre Kollegen zu jagdlichen Themen.

Ein knappes halbes Prozent machen wir Jäger in der Schweiz gegenüber der Bevölkerung aus. Ohne dass wir unser Tun der nichtjagenden Bevölkerung, aber auch der Politik sinnvoll erklären, schwindet unsere Legitimation. Auch wenn wir in einem basisdemokratischen Land leben, wo das Volk bestimmt, muss jede Gelegenheit genutzt werden, den Parlamentarierinnen und Parlamentariern unseres Landes unser Handwerk näher zu bringen. Gerne stellen militante Jagdgegner das Töten in den Vor-

dergrund und versuchen, durch das Unterstreichen dieses finalen Aktes unser Handwerk als unethisch zu kriminalisieren. Es gibt jedoch zumindest drei einfache Basisargumente, die nicht zu widerlegen sind, die wir Jäger immer wieder ins Feld führen können:

- die Jagd ist gesetzlich verankert
- der Jäger reguliert durch sein Handwerk die Wildbestände
- wir Jäger gewinnen und nutzen ein absolut ökologisches Naturgut

Diese drei sachlichen Argumente sind für jeden Jäger einfach zu erklären und sollten bei jeder Gelegenheit in die Diskussion mit eingebracht werden.

Es ist die Aufgabe des Dachverbandes JagdSchweiz, auf Bundesebene die Politik mit Argumenten für die Jagd zu unterstützen. Dies wird einerseits durch direkte Ansprache von Parlamentariern und das persönliche Gespräch gemacht. Andererseits werden die Mitglieder der parlamentarischen Gruppe Jagd und Biodiversität regelmässig mit einem Monitoring zu jagdlichen Themen bedient und die Verbandsführung von JagdSchweiz trifft sich während allen vier Sessions mit dieser für uns ausserordentlich wertvollen Gruppe.

Eine wichtige Aufgabe der Kantonalverbände ist es, ihre Parlamentarier für die Jagd zu sensibilisieren, dies regelmässig und nicht erst wenn jagdfeindliche Stim-

## Prüfen Sie Ihren jagdlichen Versicherungsschutz

JagdSchweiz bietet eine kostengünstige **Versicherungslösung für Jägerinnen und Jäger**. Angeboten werden Weltweit- (CHF 37.-) und Europaversicherungen (CHF 32.-) sowie Versicherungen für Jagdlehrgänger (CHF 18.-). Ein markanter Vorteil ist die Erstellung von Versicherungsnachweisen für das Ausland. Bei der Geschäftsstelle von JagdSchweiz können diese zeitgerecht für sämtliche Länder für die gewünschte Periode erstellt werden. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, Kollektiv-Unfallversicherungen (CHF 33.-) und -Haftpflichtversicherungen (CHF 46.-) für **Jägervereine und Jagdgesellschaften** abzuschliessen. Weiter können auch **Jagdhunde** (CHF 170.-) versichert werden.

Auskunft erteilt Ihnen die Geschäftsstelle von JagdSchweiz. Informationen und Antragsformulare können auf der Website von JagdSchweiz heruntergeladen werden.

mung herrscht. Aber auch jeder einzelne Jäger hat die Möglichkeit, die politische Vertretung auf Gemeindeebene für die Jagd zu gewinnen. Dies beispielsweise durch eine Einladung auf die Jagd oder einen Wald- und Pirschgang oder eben bestenfalls durch eine Einladung zum Wildbretgenuss.

Bekanntlich ernten wir, was wir säen, und die Saat will gepflegt werden. Es ist in jedem Fall zu spät, erst bei einer politischen Initiative oder einem parlamentarischen

Vorstoss auf jagdfeindliche Aktivitäten zu reagieren. Wir Jäger dürfen und müssen unser Handwerk zeigen – offen, ehrlich und mit einem gesunden Selbstbewusstsein. ■

DAVID CLAVADTSCHER,  
GESCHÄFTSFÜHRER JAGDSCHWEIZ

Bereits zum vierten Mal in Folge offerierte JagdSchweiz dem Schweizer Parlament ein Jäger-Buffer im Bundeshaus.





## Ratgeber für Umstellung auf bleifreie Munition



Die JFK hat zusammen mit JagdSchweiz und Experten einen Ratgeber für die Umstellung auf bleifreie Munition erstellt. Die Verwendung von bleihaltiger Munition ist vor allem für Aasfresser problematisch, die über erlegtes wild, respektive deren Aufbrüche Blei aufnehmen und eingehen können. Während in alpinen Regionen besonders der Bartgeier und der Steinadler gefährdet sind, betrifft es auch Aasfresser in den Niederungen, wie den Rotmilan und Kolkraben. Das zeigte eine aktuelle Studie deutlich auf. ■

Eine Webversion mit Einzelseiten in allen Sprachen findet sie auf der Website [www.kwl-cfp.ch](http://www.kwl-cfp.ch)

JFK	Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz
CSF	Conférence des services de la faune, de la chasse et de la pêche
CCP	Conferenza dei servizi della caccia e della pesca



### AARGAU



## Jäger unterstützen Wald-Initiative

Das Aargauer Stimmvolk wird am 25. November unter anderem über die Initiative «Ja! Für euse Wald» zu befinden haben. Unterstützt wird die Initiative – hinter der der Aargauische Försterverband und Wald Aargau, der Verband der Aargauer Waldeigentümer, stehen – auch durch die Aargauer Jägerinnen und Jäger. Das Initiativbegehren, das von mehr als 10 000 Personen unterzeichnet worden war, verlangt im Wesentlichen, dass die jährlichen Kantonsbeiträge für die Leistungen des Waldes von heute fünf auf 16 Millionen Franken erhöht werden sollen. Die Initianten argumentieren dabei vor allem mit der grossen Bedeutung des Waldes für die Umwelt und die Gesellschaft, insbesondere – und zwar in zunehmendem Mass – auch als Erholungsraum. Die zusätzlichen Mittel sollen auf der Basis von Leistungsvereinbarungen beispielsweise für naturschutzbedingte Nutzungsverzichte oder aber für Pflegemassnahmen verwendet werden. Begründet wird das Begehren auch damit, dass im «Waldkanton» Aargau – in Bezug auf finanzielle Unterstützung des Waldes – Nachholbedarf bestehe und es an der Zeit sei, die Bedeutung des Waldes gesetzlich zu verankern.

Am 25. November stimmt das Aargauer Stimmvolk über die Initiative «Ja! Für euse Wald» ab.



Der Aargauer Grosse Rat hat die Initiative «Ja! Für euse Wald» mit 86 gegen 32 Stimmen zur Ablehnung empfohlen. In einer Art indirektem Gegenvorschlag hat sich der Regierungsrat vor kurzem dafür ausgesprochen, die Abgeltungen für den Wald um jährlich zwei Millionen Franken anzuheben. Der Grosse Rat wird noch vor der Volksabstimmung vom 25. November über diesen Vorschlag befinden.

Die Aargauer Jägerinnen und Jäger unterstützen aber nach wie vor das Initiativbegehren. Bereits an der Generalversammlung von Jagd Aargau im Frühling

dieses Jahres hatte Jagd-Aargau-Präsident Rainer Klöti erklärt: «Der Vorstand von Jagd Aargau hat beschlossen, die Initiative 'Ja! Für euse Wald' der Aargauer Förster zu unterstützen.» Die Aargauer Jägerinnen und Jäger stellen dazu fest: «'Ja! Für euse Wald' ist ein Ja für die Wildtiere und ihre Lebensräume. Förster, Waldbesitzer und Jäger sind zudem langjährige Partner.» Jagd Aargau betont aber auch, dass der Forst Ressourcen brauche, um die gemeinwirtschaftlichen Leistungen – unter anderem die Umsetzung der Aufsichtsaufgaben im Wald – erbringen zu können. ■ LOUIS PROBST





## Jagdhornbläserkonzert am Schwarzsee

Am Samstag, 8. September 2018, zehn Tage vor Eröffnung der Freiburger Jagd, fand am idyllisch gelegenen Schwarzsee ein denkwürdiger Anlass statt. Zum ersten Mal traten die drei Freiburger Jagdhornbläsergruppen gemeinsam auf und gaben sich bei herrlichstem Wetter auf dem Bootssteg vor der Hostellerie Schwarzsee ein musikalisches Stelldichein.

### Ein löblicher Zweck

Die Idee, die diesen Anlass möglich machte, ist überzeugend. Sie war eine Antwort auf die Frage, auf welche Weise sich im Alltag und während der Jagdsaison die Begegnung zwischen der Bevölkerung und der grünen Gilde ereignet und ereignen sollte. Die Bevölkerung nimmt Jagd und jagdliches Geschehen aus der Presse, bei einigen wenigen Brauchtumsanlässen (z.B. den Hubertusmessen zum Hubertusstag Anfang November, Jagdhornbläser-

treffen) und eigenen Erfahrungen auf Spaziergängen bei Begegnungen mit Jägern und Jägerinnen auf der Jagd wahr. Presseberichte konzentrieren sich mit Vorliebe auf Negatives, an Hubertusmessen nimmt die Jägerschaft, aber selten ein breiteres Publikum teil und Begegnungen mit der Jagd selbst werden von Spaziergängern und Spaziergängerinnen meist als unliebsame Störung empfunden – vor allem, wenn es dann heisst, den Hund doch an die Leine zu nehmen, und wenn dann gar Schüsse fallen. Umgekehrt ist es ähnlich. Velofahrer, Pilzsucher, Wandergruppen und andere Waldbesucher, die unglücklicherweise in ein gerade laufendes Treiben geraten, gefährden sich selbst und sind den Jägern und Jägerinnen ein Gräuel, weil dann das Signal «Feuer einstellen!» ertönt und das Treiben unterbrochen werden muss. Was von Nöten ist, das ist die rechtzeitige Sensibilisierung der Bevölkerung vor Jagdbeginn, zum Bei-

spiel durch gut begründende Information in der Presse, und zwar nicht zu früh und nicht zu spät, am besten in der Wochenmitte vor Jagdbeginn. Die «Freiburger Nachrichten» hatten dieses Jahr journalistisch eine glückliche Hand. In einem sympathischen Interview mit Yolande Brünisholz (St. Silvester), Jägerin, ehemaliges Vorstandsmitglied im Freiburger Jagdverband und Schweisshundeführerin, konnte den Lesern und Leserinnen die Jagdausübung und der verantwortungsvolle Umgang mit der Jagdwaffe und dem Schuss auf jagdbares Wild erläutert werden. Die dürre Information über die Eckdaten der Herbstjagd genügt nicht und mit einigen Grundregeln beim Spaziergang im Wald und einer Mahnung zur Vorsicht und mit einer Bitte um Verständnis ist es nicht getan. Auch kann man von der zuständigen Behörde erwarten, dass sie in einer Verlautbarung zum Jagdbeginn etwas zur Rechtfertigung der Jagd beiträgt. Neben

# Wenn aus Intuition Gewissheit wird.

ZEISS Victory RF



ZEISS Victory RF

**Treffsicherheit auf neuem Niveau**

Das Victory Rangefinder System ist ein Laser-Entfernungsmesser mit integriertem Echtzeit Ballistik-Rechner. Die Berücksichtigung aller relevanten Faktoren und die Individualisierung mithilfe der ZEISS Hunting App sorgen für einen sicheren Schuss auf alle Distanzen.



#ZEISS Hunting App



der sachlichen Information über die Jagd und ihr Ziel in der bevorstehenden Jagdperiode sind zusätzlich Sensibilisierung, Sympathieförderung und Sympathielenkung wichtig. Das Konzert am Schwarzsee diente diesem Zweck.

### Das Konzert zu Füßen von Kaiseregg und Spitzfluh

Der Schwarzsee im Senseoberland ist für die Deutsch- wie für die Welsch-Freiberger ein Naherholungsgebiet ersten Ranges. Nachdem man sich in den drei Bläsergruppen auf ein gemeinsames Konzert geeinigt hatte, war die nächste wichtige Frage jene nach dem Aufführungsort. Die allererste Option war die Stadt Freiburg. Sondierungen ergaben, dass die Plätze im Zentrum wegen anderen Veranstaltungen nicht optimal, weil schon besetzt waren. Man einigte sich auf den Schwarzsee. Die Jagdhornbläsergruppe des «Oberländer Jagdvereins Diana Sense» mit Obmann Johann Vonlanthen übernahm die Organisation. Man konnte Peter Roodbeen, den Chef der Hostellerie, für das Vorhaben gewinnen, der im Anschluss an das Konzert einen Apéro riche spendierte.

Für das Publikum am Schwarzsee war es interessant, die drei Stimmlagen der Jagdhörner zu hören: das romantisch sehnsuchtsvoll klingende Waldhorn in «Es» der vorzüglich aufspielenden Bläsergruppe des «Oberländer Jagdvereins Diana Sense» mit ihrem Obmann Johann Vonlanthen und der musikalischen Leiterin Melanie Fussen, das beherrschte Spiel der in «B» gestimmten Jagdhörner der Bläsergruppe des «Jagdschutzvereins



Hubertus Sense» mit dem Dirigenten Pius Käser und dem Obmann Dr. Henri Perroud und schliesslich die in der deutschsprachigen Jagdkultur selten gehörten Jagdhörner in «D» der Gruppe «Les Trompes du Pays de Fribourg» mit ihrem Präsidenten Adrien Cudré-Mauroux. Die drei Gruppen traten je zweimal auf. Das Konzert dauerte eine gute Stunde und lockte zahlreiche Passanten an. Es war ein gelungener Anlass, der der Öffentlichkeit – eine Woche vor Jagdbeginn! – bewies, dass Jagd nicht nur hinter dem Wild her

ist, sondern auch schönes musikalisches Brauchtum bedeutet. Ein Sympathiegewinn war damit der Jägerschaft sicher. Die Fotos zeigen es: der Himmel trug das seine dazu bei, indem er für strahlenden Sonnenschein und einen tiefblauen Himmel sorgte. ■ EDGAR MARSCH

**Bilder oben:** Die Oberländer Bläser der «Diana Sense». Les Trompes du Pays de Fribourg, im Hintergrund die Spitzfluh.

**Bild unten:** Die drei Bläsergruppen auf dem Bootssteg.





## Biber im Glarnerland nachgewiesen

In den letzten Wochen wurden verschiedentlich Frassspuren eines Bibers gemeldet. Abklärungen durch die Fischereiaufsicht und Wildhut ergaben, dass ein Biber sich im Kanton Glarus unterhalb von Mollis niedergelassen hat. Damit dieser geschützte Nager auch bleibt, soll er nicht unnötig gestört werden.

Aufmerksamen Wanderern auf den Linthdämmen im Unterland dürfte es nicht entgangen sein: umgeknickte, von einem Biber gefällte Bäumchen. Abklärungen der Fischereiaufsicht und der Wildhut aufgrund von Meldungen von Privatpersonen ergaben, dass sich ein Biber im Bereich Chupferenkrumm bis Vrenelibrücke niedergelassen hat. Es handelt sich um den zweiten sicheren Nachweis eines Bibers im Kanton Glarus seit seiner Wiederansiedlung in der Schweiz 1956. Bereits 2013 wurde an gleicher Stelle ein Biber festgestellt, welcher jedoch rasch abwanderte.

Von wo der jetzige Biber einwanderte, ist unbekannt. Biber können auf ihrer Suche nach neuen Lebensräumen grosse Distanzen entlang von Gewässern und teilweise auch über Land zurücklegen.

### Schutz des Bibers

Der Biber ist nicht nur eine geschützte Art nach Bundesgesetz, sondern er braucht auch einen Schutz vor Störung in seinem Lebensraum. Deshalb werden Besucher des Gebietes zwischen dem Chupferenkrumm und der Vrenelibrücke aufgefordert, den Biber, seinen Bau oder Frassspuren nicht zu suchen und auf den offiziellen Wegen zu bleiben. Ebenso sind die Hunde an der Leine zu führen. ■ CHRISTOPH JÄGGI,

LEITER JAGD UND FISCHEREI

Im Glarnerland konnte zum zweiten Mal ein Biber seit seiner Wiederansiedlung in der Schweiz nachgewiesen werden.



Foto: © A. Zbinden / AJF GL

## Zum Abschied



## PD Dr. med. vet. Max Becker

27.01.1941 – 20.08.2018

Nach kurzer schwerer Krankheit ist unser langjähriges Vereinsmitglied des Jagdvereins Hashubel und Ehrenmitglied der Sektion «Jagdlich Geführte Dackel» des SDC am Montag, 20. August 2018, gestorben.

Max Becker war zunächst gerngesehener Jagdgast im Revier Hashubel und später wurde er als Pächter im selben Revier aufgenommen. Er arbeitete beim Veterinäramt des Kantons Basel-Stadt und war für sämtliche Tierversuche verantwortlich. Nebenbei war Max als PD an der Universität Zürich im Bereich Anästhesiologie tätig.

Als Gründungsmitglied der Sektion «Jagdlich Geführte Dackel» JGD des Schweizerischen Dachshunde Clubs SDC und als erster Präsident des JGD holte sich Max zudem grosse Verdienste bei der Erhaltung und Förderung der jagdlich eingesetzten Dackel. Die Gründung der Sektion war keine einfache Angelegenheit und musste gegen Widerstände erkämpft werden. Der persönliche Einsatz und die Begeisterung von Max für den jagdlich geführten Dackel waren ständig gefordert, namentlich auch bei der Erarbeitung der Statuten des Vereins und noch mehr bei der darauffolgenden Genehmigung durch den SDC.

Dackel waren für Max der Inbegriff guter Hunde. Im Jahre 2007 kam die Rauhaarhündin Oline vom Binzenhof, genannt «Minnie», auf die Welt. Bis zu seinem Tod war Max Becker Schweisshundeführer des Jagdvereins Hashubel und er hat diese Aufgabe mit Akribie ausgeführt. Dank seines grossen Jagdverstandes und der Nase des Hundes konnten viele verletzte Tiere gefunden und erlöst werden. Max hatte aber noch weitere Interessen wie zum Beispiel die Klassische Musik und seine Honigbienen, um die er sich mit viel Liebe kümmerte.

Max Becker wird uns fehlen. Aber es überwiegen Gefühle der Dankbarkeit und der Hochachtung. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und wünschen ihm von ganzem Herzen Weidmannsruhe.

MIRJAM JÄGER-CLAVADETSCHER,  
IM AUFTRAG DES JAGDVEREINS HASHUBEL UND DER  
SEKTION «JAGDLICH GEFÜHRTE DACKEL» DES SDC



## Eignungsprüfung für Jäger 2019/2020

### Anmeldung

Wer die Eignungsprüfung für Jäger ablegen will, hat sich vom 16. November 2018 bis und mit 30. November 2018 anzumelden. Die Bewerber müssen im Jahre 2019 mindestens das 18. Altersjahr erfüllen (Jahrgang 2001 und älter).

### Für Kandidaten, welche die gesamte Prüfung ablegen müssen

Bei der Anmeldung ist ein gültiger Personalausweis vorzulegen und eine Prüfungsgebühr wie folgt zu entrichten:

- bei erstmaliger Anmeldung: Fr. 300.–
- bei der Wiederholung der Prüfung: Fr. 300.–
- Die Kanzleigebür beträgt: Fr. 20.–

Die Anmeldung gilt für die theoretische Waffenprüfung sowie die Waffenhandhabungs- und Schiessprüfung in den Monaten Juli/August des Jahres 2019, den LARGO-Wildbrethygiene-Kurs in den Monaten Januar/Februar 2020 und für den

theoretischen Teil der Prüfung (Wild und Jagd) in den Monaten März/April des Jahres 2020.

### Für die Wiederholung einzelner Prüfungsfächer werden folgende Gebühren erhoben:

Bei der Anmeldung ist ein gültiger Personalausweis und das Prüfungs- und Hegebüchlein vorzulegen.

- |   |           |
|---|-----------|
| a) Theoretische Waffenprüfung:            | Fr. 60.–  |
| b) Waffenhandhabungs- und Schiessprüfung: | Fr. 120.– |
| c) Theoretische Prüfung Wild und Jagd:    | Fr. 120.– |
| Die Kanzleigebür beträgt:                 | Fr. 20.–  |

### Durchführung

Die Prüfungen werden nach der Kantonalen Jagdprüfungsverordnung (KJPV) vom 27. März 2007 (Beschlussdatum 28.02.2017) abgenommen.

### Anerkennung bestandener Waffen- und Schiessprüfungen

Das Gesuch um Anerkennung einer im In- oder Ausland bestandenen Waffen- und Schiessprüfung ist schriftlich und mit den entsprechenden Unterlagen (Kopien) gleichzeitig mit der Anmeldung der Anmeldestelle einzureichen.

### Anmeldestellen

- nach telefonischer Vereinbarung zu Bürozeiten, Montag bis Freitag, jeweils 08.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr, bei den Anmeldestellen in den Jagdbezirken, ([www.ajf.gr.ch](http://www.ajf.gr.ch)), oder
- schriftlich beim Amt für Jagd und Fischerei Graubünden, Loëstrasse 14, 7001 Chur, zu Bürozeiten, Telefon 081 257 38 92 (gegen Rechnung nur bei Bestellung auf dem Postweg, sofern die nötigen Unterlagen beigelegt sind). ■

AMT FÜR JAGD UND FISCHEREI GRAUBÜNDEN

ADRIAN ARQUINT

## Parc Ela – «Wilder Herbst»

Parc Ela, der grösste Naturpark der Schweiz, liegt in einer vielseitigen Landschaft um die Alpenpässe Albula, Julier und Septimer. Er organisiert in dieser Region in Zusammenarbeit mit den Parkgemeinden und verschiedenen Organisationen Anlässe und führt Projekte für eine nachhaltige Wirtschaft, Bildung und Forschung aus.

### Breite Unterstützung

Am 7. Oktober 2018 fand das Parc-Ela-Genussfest «Wilder Herbst» bei wunderschönem Herbstwetter auf einer grossräumig gestalteten «Anlage» in Alvaneu-Dorf statt. Zu Hunderten strömten die Besucher an die Marktstände und nahmen an den unterschiedlichen Darbietungen teil. Für den Erlebnisparcours «Wild und Jagd» waren die Jägervereine Albula, Bergün, Curver, Surses, Vazero, der Bündner Kantonale Patenjägerverband, der Bündner Schweisshundclub und der Laufhundclub, das Amt

für Jagd und Fischerei und das Amt für Wald und Naturgefahren verantwortlich. Die Dorf- und Bauernvereine und Bau-

ernbetriebe, der Obstverein Mittelbünden und verschiedene Produzenten zeigten im Parcours «Parc Ela Culinarica» ihre



### Bild rechts

Der Anlass «Wilder Herbst» lockte hunderte Besucher nach Alvaneu-Dorf.

### Bild links

Auch seltene Trophäen gab es zu bestaunen.



# Einige Leitlinien des BKPJV und der Jägervereine

- Jagd heisst in und mit der Natur leben. Jagd ist Hege und Pflege des Lebensraumes unseres Wildes. Jagd ist aber auch die nachhaltige Nutzung der wertvollen und nachwachsenden Ressource Wildbret.
- Mit der Hege verfolgt die Bündner Jägerschaft das Ziel, die Artenvielfalt zu erhalten, Lebensräume zu pflegen und zu schützen. Über die Biotophege soll eine artgerechte Entwicklung und Verbreitung von Fauna und Flora ermöglicht werden.
- Das Wildtiermanagement in Graubünden braucht die Sonderjagd. Ohne Sonderjagd werden die geforderten Ziele nicht erreicht. Unsere intensive Lebensraumnutzung benötigt ein Wildtiermanagement. Die Bündner Jäger sind überzeugt, dass nur mit der Sonderjagd der Jagdauftrag erfüllt werden kann.
- Die Jagd erfüllt einen Auftrag für die Allgemeinheit. Mit der Jagd werden die Wildbestände reguliert und dem Lebensraum angepasst. Das verhindert Überbestände von einzelnen Wildarten und beugt so Wildschäden, Konkurrenzdruck, Krankheiten und Wintersterben vor.

Produkte und teils die Herstellung derer. Die Besucher konnten die verschiedenen Köstlichkeiten wie Hirschkraut mit Spätzli und Rotkraut, Hirschwurst mit Albulataler Bergkartoffeln, Hirschburger, geräucherte Forelle mit Mangold-Kürbis-Gemüse, Alpkäsesalat mit Rollgerste, Gemüse und Himbeervinaigrette und vieles mehr degustieren. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von den Jagdhornbläsern Belfort.

## Öffentlichkeitsarbeit an der «Front»

Es ist notwendig und damit positiv, dass die Sektionen (Jägervereine) des BKPJV in Anbetracht der kommenden Abstimmungen in Graubünden über die Sonderjagdinitiative und die Initiative für eine naturverträgliche und ethische Jagd vermehrt die Nähe der Bevölkerung suchen und in die Offensive gehen. Die genannten Jägervereine nahmen die Gelegenheit wahr, nachhaltige Öffentlichkeitsar-

## Auflösung Testen Sie Ihr Wissen

Seiten 68/69

- 1 **A + B + C**
- 2 kleinen und jungen Hund: 38,5 bis 39,5 °C  
grösseren und alten Hund: 37,5 bis 38,5 °C
- 3 **A**
- 4 **B**
- 5 **A + B + C**
- 6 Viren, Bakterien, Parasiten
- 7 Immunität
- 8 durch entsprechende Schutzimpfung
- 9 **B**
- 10 **C**
- 11 versteckt in einem Stück Butter, Fett oder Streichleber
- 12 durch Druck mit Daumen und Zeigefinger auf die Lefzen
- 13 **C**
- 14 **A + B + C**
- 15 **A**
- 16 Sera (Seren)
- 17 **B + C**
- 18 **A + B**
- 19 **A**
- 20 **A + B**
- 21 Staupe, Hepatitis (ansteckende Leberentzündung), Leptospirose, Parvovirose (Katzenseuche) und Tollwut
- 22 **A + B + C**
- 23 **A**
- 24 **C**
- 25 **A + B + C**
- 26 **B**
- 27 **B**





beit in Zusammenarbeit mit dem Parc Ela zu leisten. An diesem «Erlebnis-Parcours» erhielten die Besucher an den Marktständen kompetente Antworten von Vertretern des Amtes für Jagd und Fischerei, Jägern und Funktionären des BKPJV, des BSC und des Laufhundclubs auf unzählige Fragen in den Bereichen Jagd, Hege, Wild und Wald in Graubünden. Nebst den Einheimischen fanden viele Touristen den Weg nach Alvaneu. Alle erfreuten sich nicht nur am Kulinarischen, sondern sie interessierten sich auch für die Bündner Jagd und stellten den Auskunftspersonen gezielte Fragen. Sei es über die zu erwartenden Abstimmungen oder über ein-

zelne Wildarten und «wie werde ich Jäger?» usw.

Grossen Zuspruch fanden die Demonstrationsfahrten der Schweisshundegepanne. Die detaillierten Informationen von Christian Ryffel über die verschiedenen Jagdhunderassen und deren Verwendungszweck und die Vorführung der verschiedenen Hunderassen. Auch die Treffsicherheit wurde von «Alt» und vor allem von «Jung» in der Freiluftschiesanlage mit dem Luftgewehr eifrig geübt. Die auf verschiedenen Plakaten aufgeführten Leitlinien der Bündner Jägerinnen und Jäger animierten viele Besucher zu Fragen

und auch kritischen Fragen, auf die sie auch entsprechende Antworten – und zwar Antworten, die verstanden wurden – erhielten. Es ergaben sich auch aufklärende wertvolle Gespräche zwischen Nichtjägern und Jägern.

Der Anlass war ein gewichtiges Beispiel einer zielgerichteten, nachhaltigen Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen regionalen Organisationen wie Tourismus, der Landwirtschaft, lokalen Produzenten sowie Vertretern der kantonalen Behörden und den Jägerorganisationen. Dieses Beispiel zeigt, dass das Miteinander von verschiedenen In-



#### **Bild oben**

Am Infomobil des Bündner Kantonalen Patentjägerverbandes wurden kompetent Fragen beantwortet.

#### **Bild oben rechts**

Der Obstverein Mittelbünden und verschiedene Produzenten präsentierten die verschiedenen Obstsorten aus der Region.

#### **Bild rechts**

Letzte Vorbereitungen für die Hundevorführung.

#### **Bild links**

Auch die Prominenz war anwesend: Wildhüter Sepp Antona Bergamin und Leo Thommen, Präsident des Schweizerischen Schweisshundeclubs.





teressengruppen nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit möglich macht! Der Besuch dieses Anlasses war ein «starkes» Erlebnis! Weidmannsdank an alle Beteiligten!

■ ToPFI

Weitere Informationen zum Parc Ela finden sich auf [www.parc-ela.ch](http://www.parc-ela.ch)



## Zum Abschied



### Willi Uehli-Steinbacher

27. März 1927 – 21. Juli 2018

«Albig war ich hier, albig war ich Bauer», fasste Willi Uehli aus Valens sein Leben zusammen. Willi Uehli wurde am 27. März 1927 zu Hause in Sergeuris geboren. Mit seinen Eltern Josef und Rosa Uehli-Hobi und seinen vier Geschwistern wuchs er in Sergeuris auf. Auch Vetter Bernhard gehörte zur Familie. Am Heiligabend 1931 verstarb sein Vater, Tāta war gerade vier Jahre alt. Nun war die Familie ohne Vater auf Sergeuris und Vetter Bernhard übernahm die Vaterrolle der jungen Familie. Für die Familie begann eine schwere Zeit. Die acht Schuljahre besuchte Tāta in Valens bei Lehrer Gartmann und Pfarrer Hüppi. Als Schulbube war er als Geisler und Hüterbube auf verschiedenen Alpen tätig. 1946, kurz nach dem Krieg, war Tāta im kriegsversehrten und verarmten Deutschland als Holzer tätig. Die Anreise ging mit dem Zug und der Fähre nach Meersburg. 1947 absolvierte Tāta die Rekrutenschule in Chur. Im Jahre 1953 heiratete Willi Uehli Margrit Steinbacher von Vasön in der Kirche von Einsiedeln. In den laufenden Jahren wuchs die Familie auf acht «Maitla». Die acht Mädchen haben auf dem Bauernhof mitgearbeitet und die Jüngste, Luzia, hat später den Hof übernommen. Dank seinem weitsichtigen und fortschrittlichen Denken ist Sergeuris grösser geworden.

Unvergessliche Zeiten verbrachte Tāta in seinem geliebten Bārg Servinis, wo er das Vieh versorgte und wo im Sommer geheuet wurde. Zwölf Jahre war Tāta in der Ortsverwaltung Valens als

Alpmeister auf der Alp Branggis-Lasa. Auch die Alpen Panāra, Egg im Calfraisental, Zanaī, Branggis und Tristeli prägten sein Leben. Über den Winter arbeitete Tāta 15 Jahre bei der Pizolbahn als Liftangestellter und im Rettungsdienst. Auch im hohen Alter fuhr Tāta noch Ski. Seine Leidenschaft als Jäger in den Revieren Simel Vättis, Zanaī, Vadura und Valens, in Sirnach und in Tschechien, mit Tochter Sonja auf Wildenberg, hat ihm, mit seinen Jagdkameraden, viel Freude bereitet. Mit seinem Enkel Patrick absolvierte er auch das Jagdschiessen in Vättis. Auch im Schützenverein Valens-Pfäfers hatte er seine Freude gefunden. Als Veteran besuchte er mit seinen Schützenkollegen das eidgenössische Schützenfest in Thun.

Bis vor zwei Jahren half Tāta immer noch im Stall mit. Vor Weihnachten 2016 erkrankte Tāta und ein längerer Spitalaufenthalt war nötig. Durch die Institution «Daheim bleiben» konnte Tāta wieder zurück nach Hause, wo die beiden Pflegerinnen Jara und Greta ihm eine liebevolle und einfühlsame Pflege zukommen liessen. Wir danken herzlich dafür. Am Samstagmorgen, den 21. Juli 2018 ist Tāta friedlich zu Hause eingeschlafen.

Überall sind Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle. Sie werden uns immer an dich erinnern. In Liebe und Dankbarkeit

DEINE FAMILIE

## Vorbereitung auf die Jagdprüfung



Bei der Jagdgesellschaft Ebnet-Rengg absolvierten insgesamt 50 Jagdlehrgehängerinnen und Jagdlehrgehänger den Kurs zum Thema Jagdhandwerk, jagdliches Brauchtum und Wildbrethygiene. Der Kurs gilt als Vorbereitung auf die Jagdprüfung 2019. Hierfür wurde ein richtiger Jagdtag simuliert.

Die Jagdlehrgehängerinnen und Jagdlehrgehänger aus dem ganzen Kanton Luzern trafen sich am Samstagmorgen, 22. September 2018, zu einem Ausbildungskurs. Der Schwerpunkt des Kurses galt dem

Thema Jagdhandwerk, jagdliches Brauchtum und der Wildbrethygiene. Zuerst absolvierten die Jagdlehrgehänger einen 90-minütigen Theorieteil im Blockhaus Hegen in der Rengg, bevor von der Jagdgesellschaft Ebnet-Rengg in ihrem Revier ein richtiger Jagdtag simuliert wurde. In Zusammenarbeit mit der Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Abteilung Jagd und Fischerei des Kantons Luzern, führten die Organisatoren einen interessanten und anspruchsvollen Ausbildungstag durch. Der Jagdprüfungskommissionspräsident, Philipp Amrein, dankte den Orga-

nisatoren und Prüfungsexperten für ihren unermüdbaren Einsatz zugunsten der Jagdlehrgehängerinnen und Jagdlehrgehänger. Die Kursverantwortlichen stellten den Kursteilnehmern das Jagdhandwerk auf eine sehr praktische Art und Weise vor. Die verschiedenen Gepflogenheiten demonstrierte man den Kursbesuchern der Reihe nach, wie sie an einem richtigen Jagdtag gehandhabt werden. Zur Tageshälfte gönnten sich die Kursteilnehmer und Kursverantwortlichen den wohlverdienten Mittagsasner. Dabei konnten sich alle erholen und hatten noch Zeit zum





**Bilder links**

Peter Felder, Entlebuch (Mitte), bei seinen Ausführungen zum Thema Optik.

Prüfungsexperte Martin Filli, Willisau (rechts), bei seinen Erklärungen zum Thema Wald und Lebensraum.

**Bilder unten**

Tageskursleiter Hansruedi Felder, Ebnet (Mitte), informiert zum Thema Schussdistanzen schätzen und messen.

Förster Peter Thalmann, Ebnet (Mitte), erklärt den Jagdlehrgängern auf einem Pirschgang verschiedene Merkmale von Baumarten und Sträuchern.

Prüfungsexperte Martin Filli, Willisau (rechts), bei seinen Erklärungen zum Thema Wald und Lebensraum.

Fachsimpeln, bevor der zweite Kursteil in Angriff genommen wurde.

**Gemütlicher Ausklang**

Um 16.30 Uhr endete der interessante und lehrreiche Kurs und man begab sich zum Schlüsseltrieb. Währenddessen tauschten sich die Jagdlehrgänger/innen sowie die Experten untereinander aus und allfällige Fragen oder Unklarheiten konnten besprochen werden. Natürlich galt dieser gemeinsame Aser auch dazu, miteinander einen gemütlichen Vorabend zu geniessen und sich am Jägerlatein zu erfreuen. ■ RAMONA MEYER-STÖCKLI



## Tagesablauf im Detail

Ein Jagdtag wird von den Jagdhornbläsern musikalisch umrahmt, dazu nimmt man jeweils die Kopfbedeckung ab und hält sie auf Brusthöhe in der Hand. «Dies tut man als Wertschätzung gegenüber der Jagd im Allgemeinen», erklärte der Tageskursleiter, Hansruedi Felder (Ebnet), den angehenden Jägerinnen und Jägern. Anschliessend informierte Jagdleiter Beat Unternährer, welches Wild am heutigen Jagdtag zum Abschuss freigegeben wird und man begab sich auf die zugewiesenen Stände. Später wurde zudem eine «Nachsuche» inszeniert. Dazu zeigten die beiden Prüfungsexperten des Kantons Luzern, Hansruedi Felder und Paul Stöckli (Willisau) den Jagdlehrgängern auf, wie ein «Bruch» gelegt wird, damit eine Nachsuche mit dem Schweisshund effizient durchgeführt werden kann. Sie erklärten die Besonderheiten, auf die geachtet werden muss, wenn ein Hauptbruch, ein Standplatzbruch sowie ein Anschussbruch verwendet wird.

**Fachgerechtes Aufbrechen, korrektes Erlegen**

Hansruedi Felder führte an einem kurz vorher erlegten Hirsch das «Aufbrechen» vor. Der Wildbrethygiene muss beim Aufbrechen die grösste Beachtung geschenkt werden. Anschliessend führten die Organisatoren in Form eines Parcours verschiedene Demonstrationen in Bezug auf weidgerechter und wildbretschonender Schrotschuss auf das Rehwild vor. Das korrekte Erlegen von Wild stand dabei im Vordergrund. Später wurden verschiedene Schussdistanzen geschätzt. Es wurde aufgezeigt, welche Schrotgrössen ein Jäger idealerweise

verwenden soll und auf welche Distanz geschossen werden darf.

Bei der Postenarbeit informierte Prüfungsexperte Walter Bühler (Luzern) zum Thema Jagdgesetz, die Prüfungsexperten Hansruedi Felder und Paul Stöckli über das Thema Jagdhandwerk sowie die beiden Prüfungsexperten Peter Thalmann (Ebnet) und Martin Filli (Willisau) über die Themen Wald und Lebensraum. Förster Peter Thalmann zeigte den Jagdlehrgängern auf einem Pirschgang verschiedene Baumarten und Sträucher. Zusammen mit dem Förster konnten die angehenden Jägerinnen und Jäger lernen, wie die verschiedenen Bäume und Sträucher korrekt bezeichnet werden und wo ihre bevorzugten Plätze zum Gedeihen sind. Nach dem Pirschgang bildete das Thema Winkelschuss (bergauf, bergunter) den Abschluss des Kurses. Es wurden zwei 3D-Tier-Silhouetten, ein Hirsch und eine Gams im Wald platziert. Die Jagdlehrgänger/innen konnten die Distanz schätzen und die Entscheidung treffen, ob man auf diese Entfernung das Tier beschiessen würde oder eben nicht. Zudem zeigten die Kursverantwortlichen die Einzelheiten zum Winkelschuss auf, wie er angetragen werden soll und was im Speziellen zu beachten ist.

THURGAU



## Fleissige Kinder forsten den Thurgauer Wald auf



Alle Bilder: Thomas Gfirtel



Bei einem Aktionstag im Forstrevier Neunforn-Uesslingen drückten über 200 Kinder 10 000 Eicheln in den Boden.

Rund 230 Kindergartenkinder und Schüler aus Neunforn, Uesslingen-Buch und Warth-Weiningen nahmen am «Zukunftstag für den geschädigten Wald» teil, den der Revierförster Paul Koch ins Leben gerufen hatte. Die Kinder wurden in sechs

verschiedene Standorte von zehn Forstleuten eingewiesen. Paul Koch war selbst im Waldgebiet Büel in Oberneunforn. Nachdem jedes Kind 50 Eicheln gesammelt hatte, schlug der Förster für jedes Kind eine mit dem Namen beschriftete Latte in die Erde. Im Umkreis von einem Meter drückten die Kinder dann die Eicheln etwa drei Zentimeter in den Boden. «Ich finde es 'uh lässig', wenn wir

hier etwas Nachhaltiges beitragen können», bemerkte die Lehrerin Regula Knoblauch. Der Förster erklärte, dass etwa drei Viertel der Eicheln ausschlagen und allerhöchstens aus der Hälfte einmal Bäume werden, da Eicheln und jungen Triebe begehrte Nahrungen für Rehe, Wildschweine, Eichhörnchen und Eichelhäher sind.





### Sämlinge bilden Grundgerüst

Paul Koch brachte dann eine Kiste mit Traubeneichen-Setzlingen. Die Forstarbeiter haben dafür im eigenen Revier Eicheln gesucht und an die Forstbauschule Kressibucher in Berg geliefert, wo die Pflanzen aufgezogen wurden. «Die Herkunft der Sämlinge ist ein Kriterium für die Jungbäume, damit es passt», betonte Koch. Jedes Kind durfte einen Setz-

ling pflanzen, die zusammen mit weiteren Linden- und Wildkirschenbäumen das Grundgerüst für einen neuen Wald bilden werden. «Jetzt werde ich mal meinem Opa zeigen, wo ich meine Bäume stehen habe», sagte der kleine Levi Schwarzer aus Ürschhausen. Wenn die beiden 500 Quadratmeter grossen Flächen im Büel vom Forst fertig angesetzt sind, werden sie eingezäunt. «Wir verwenden dafür Lattenzäune, die wir aus dem eigenen Holz herstellen», betonte der Förster. Im Holzzaun bleiben die Rehe nicht hängen und er kann liegen gelassen werden, wenn er zerfällt. An den anderen Standorten wurde den Kindern gezeigt, wie man mit einem Drahtkorb die jungen Pflanzen vor dem Wildverbiss schützt.

### Eiche löst die Fichte ab

Im Forstrevier Neunforn-Uesslingen fielen rund 9000 Kubikmeter Holz dem Unwetter am 2. August 2017 und dem Sturmtief Burglind am 3. Januar dieses Jahres zum Opfer. Durch den heissen Sommer wurden zudem 3000 Kubikmeter Fichten vom Borkenkäfer so stark geschädigt, dass sie ersetzt werden mussten. Zahlreiche Bäume sind bereits so geschwächt, dass sie den nächsten Sommer nicht überstehen werden. Früher wurde überwiegend die schnell wachsende und pflegeleichte Fichte gepflanzt, weil der Baum vom Christbaum über Bohnenstecken bis hin zum Stammholz genutzt werden konnte. Bedingt durch den Klimawandel wird die Fichte jedoch von der Eiche abgelöst, die auf der Höhenlage von 500 Meter optimale Verhältnisse vorfindet. Der Pfahlwurzler kommt mit der Trocken-

heit besser klar und ist ökologisch wie auch ökonomisch wertvoller. Rund 500 Lebewesen leben auf oder von der Eiche, das Holz ist in der Verarbeitung kostbarer und hat einen höheren Brennwert. Die Fichte hat allenfalls im Voralpenraum und im Hinterthurgau noch eine Zukunft, wo sie optimale Böden und ein passendes Klima vorfindet. ■ THOMAS GÜNTERT

### Bilder links, von links nach rechts

Revierförster Paul Koch pflanzte am «Zukunftstag für den geschädigten Wald» mit den Schülern und Kindergartenkindern im Wald bei Oberneunforn junge Bäumchen.

Bevor die Pflanzaktion losgehen konnte, musste der kleine Janis Klaus aus Ürschhausen erst noch fleissig Eicheln sammeln.

Auch die Kindergärtnerin Anja Indermaur durfte ein Bäumchen pflanzen.

Von der Frau des Försters bekamen die Kinder für ihre Arbeit einen Mohrenkopfspendiert.

### Bilder unten, von links nach rechts

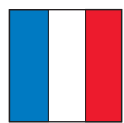
Beim Aktionstag wimmelte es im Forstrevier Neunforn-Uesslingen von fleissigen Kindern.

Die Vorstudienpraktikantin Vera Marti verteilte den Kindern Dachlatten, die sie mit dem Namen des Kindes beschriftete.

Der Revierförster Paul Koch zeigte den Kindern, wie sie die Eicheln und Buchennüsse in den Boden stecken müssen. Auch die Kindergärtnerin Anja Indermaur (l) und die Schulassistentin Manuela Schiele sahen gespannt zu.



## JAGEN IN FRANKREICH



## Prüfung bestanden – Auf, auf zur fröhlichen Jagd!

Als erstes mussten die Kandidatinnen und Kandidaten die umfangreichen administrativen Massnahmen (z.B. einholen eines ärztlichen Attestes über den Gesundheitszustand) zusammenstellen. Diese mussten der zuständigen Stelle in Frankreich als Gesuch für die Zulassung zur Prüfung für den Erhalt des Jagdpasses von Frankreich gesandt werden. Die Vorbereitungen für diese Prüfung führten wir vom März bis Juni in den Regionen Basel, Bern und Zürich durch. Aufgrund

der gesetzlichen Vorschriften in Frankreich wurden alle Bewerber im Juni von der Fédération des Chasseurs du Haut-Rhin je einen halben Tag zu einer Formation (Ausbildung) formation théorique et pratique aufgeboden.

Die Absolventen dieser Vorbereitungs-kure erhielten anschliessend im Juli vom «Office national de la chasse et de la faune sauvage» das Aufgebot zur Prüfung. Im theoretische Teil hatten alle Erfolg. Im

praktischen Teil mit Schwerpunkt Sicherheitsvorschriften und Waffenhandhabung (Frankreich will mit allen Mitteln die Zahl der Jagdunfälle vermindern) haben knapp 30% nicht bestanden. Sie konnten zwei Monate später die Prüfung wiederholen und noch dieses Jahr viele schöne Stunden in der freien Wildbahn erleben. ■

Ruedi Studer, Kursleiter, 3145 Niederscherli  
031 849 06 12, 079 754 25 18  
studerru3@bluewin.ch

## DEUTSCHLAND



## Kurzmeldungen

### Ungewöhnlicher Wildunfall – Frau erdrückt Reh

In einem Park in Rostock hat eine Spaziergängerin während eines Sonntags-spazierganges ein Reh bei einem Sturz erdrückt. Wie Augenzeugen gegenüber den «Nonstop News Rostock» berichteten, ereignete sich der Unfall am Chinesischen Pavillon der Internationalen Gartenbauausstellung. Das Reh hatte sich offenbar verlaufen und versuchte in Panik zu fliehen. Dabei versuchte es, durch die Beine der korpulenten Frau zu laufen. Die verlor dabei das Gleichgewicht und stürzte auf das Tier. Dabei brach das Genick des Rehs. Das verendete Tier wurde von der Tierrettung der Rostocker Berufsfeuerwehr abtransportiert. Die durch den Aufprall am Sprunggelenk verletzte Frau wurde ins Krankenhaus gebracht. ■

DIETER KANNENGIESSER

### West-Nil-Fieber in Bayern

Ein Tierarzt ist in Bayern wenige Tage nach der Obduktion eines Bartkauzes an West-Nil-Fieber erkrankt. Mittlerweile ist er wieder genesen. Es sei die erste bekannte Übertragung des West-Nil-Virus auf einen Menschen innerhalb Deutschlands, berichtet das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in Erlangen. Nach Angaben der EU-Seuchenschutzbehörde erkrankten in

diesem Jahr 1317 Menschen am West-Nil-Fieber in der EU. Die meisten Fälle gab es in Italien, Griechenland und Rumänien. Serbien, Israel und Kosovo meldeten 434 Fälle. ■ GERD G. V. HARLING

### 18 Monate für Fehlschuss

Wegen eines fatalen Fehlschusses bei einer Schwarzwildjagd in der Pfalz ist ein Jäger zu 18 Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden. Der Mann aus dem Kreis Kaiserslautern hatte der Anklage zufolge bei einer Jagd auf vermeintliche Beute gezielt und einem Kameraden ins Knie geschossen. Der Schuss habe sich versehentlich durch einen Krampf gelöst, gab der Schütze an, ein medizinisches Gutachten widerlegte dies aber. ■ GERD G. V. HARLING

### Thüringens Jäger wehren sich

Aus Sicht der Tieraktivisten von Peta und Animal-Rights-Watch gehört die Jagd als Hobby verboten. Eine Haltung, die so öffentlichkeitswirksam propagiert wird, dass die Jägerschaft inzwischen ein absolutes Image-Problem hat. Im deutschen Wald-Land Thüringen nimmt man nicht weiter hin, als millionenfache Mörder und Lustkiller betitelt zu werden. Auf Ebene des DJV geht man massiv gegen Verleumdungen vor. Vor allem bei Facebook forcieren Vereine wie PETA Kampagnen wie etwa

gegen die Fuchsjagd in Thüringen. 12 000 Unterschriften kamen dabei zusammen und wohl auch viele Spendengelder für PETA. Der Thüringer CDU-Landtagsabgeordnete Egon Primas spricht von reiner Tierschutzwirtschaft, die davon lebt, Menschen schlecht zu machen, um dann Spenden zu bekommen. Es bleibt nicht bei harten Worten gegen Jäger. Nach einem Fernseh-Bericht über die Jagd im Thüringer Wald wurden «genau an dieser Stelle die Hochsitze zerstört». Der LJV beobachtet die Strategie radikaler Tierschützer, sich an Pressemeldungen abzuarbeiten. Pfarrer werden angeschrieben, jagdliche Hubertusmessen abzusagen, Jäger würden für ihre legalen Abschüsse angezeigt. Obwohl man weiss, dass das rechtens ist, wird bei Gericht angezeigt. Jäger haben zu kämpfen, sich zu verteidigen, ihnen entstehen auch Kosten. Die Jäger sollten bessere PR machen. Besonders schlechte Meinung über Jagd herrscht in Städten mit naturentwöhnter Bevölkerung. Während der Landesjagdverband für die Öffentlichkeitsarbeit vielleicht 50 000 oder 60 000 Euro und der Deutsche Jagdschutzverband vielleicht über 30 000 Euro verfügt, sind es bei NABU und anderen Tierschützern Millionen Spendengelder, die sie in Hetzkampagnen gegen Jagd und Jäger einnehmen und dann in kostenträchtigen PR-Massnahmen gegen die Jagd einsetzen. ■ PETER BUSSMANN

## ITALIEN



## Rom ficht Wolf-Gesetze an

Die neue italienische Regierung kündigte an, das Südtiroler Grossraubwild-Gesetz anzufechten, das Wolf- und Bärabschuss bei Problemtieren erlaubt. Und Strafen für Wilderei werden verschärft. Der neue Umweltminister Sergio Costa will das Ge-

setz vor dem Verfassungsgericht anfechten. Betroffen ist auch das gleichlautende Gesetz der Provinz Trentino. Beide Gesetze würden ein Verfassungsprinzip verletzen. Der Wolf sei eine geschützte Tierart und gehöre zum Vermögen des

Staates. Minister Costa will zudem Strafen für Wilderer drastisch verschärfen. Was bisher als Gesetzesübertretung gehandelt wurde, soll künftig als Straftat deklariert werden. Es soll Gefängnisstrafen für Wilderer geben. ■ PETER BUSSMANN

## DÄNEMARK



## Wildzaun an Grenze zu Dänemark wird 2019 gebaut

Der umstrittene Zaun gegen Wildschweine an der dänisch-deutschen Grenze soll im Frühjahr 2019 gebaut werden. Die dänische Umweltbehörde gab als letzte Instanz grünes Licht für die 70 Kilometer lange und bis zu 1,5 Meter hohe Begrenzung – trotz viel Kritik in einer

vierwöchigen öffentlichen Anhörung. Der Zaun soll verhindern, dass sich die Afrikanische Schweinepest (ASP) in Dänemark ausbreitet. Die für den Menschen harmlose Krankheit kursiert in Osteuropa, Deutschland blieb bislang verschont. Kritisiert wird vor allem, dass mit dem Zaun

jeglicher Wildwechsel verhindert wird und dass Wildschweine schwimmend den Zaun an Nord- und Ostseeküste umgehen können. Hauptverantwortlich für die Weitergabe der ASP-Viren wird ohnehin der Mensch gemacht. ■ PETER BUSSMANN

## USA



## Imposante Geweihe können lebensgefährlich sein

Ein Wapiti-Hirsch, der ein besonders beeindruckendes Geweih tragen will, muss das alte Geweih früh abwerfen. Das bringt ihm zwar für spätere Brunftkämpfe mit anderen Hirschen grössere Chancen, sonst aber nicht nur Vorteile. Ein Wissenschaftler-Team um Matthew Metz von der University of Montana in Missoula untersuchte im Yellowstone Nationalpark dreizehn Jahre lang männliche Wapiti-

Hirsche (*Cervus canadensis*) und veröffentlichte das Ergebnis im Fachjournal «Nature Ecology and Evolution». Bei den Hirschen zeigte sich, dass sie bei frühzeitigem Verlust ihres Geweihs eher zum Opfer von Räufern wurden. Die Forscher beobachteten nämlich, dass Hirschrudel, in denen einzelne Tiere frühzeitig abgeworfen hatten, bis zu zehnmal öfter von Wölfen angegriffen wurden. Die Wölfe

griffen dabei vor allem die Hirsche ohne Geweih an, obwohl diese im Vergleich zu den noch Geweih tragenden gesünder und kräftiger waren. Die Wissenschaftler schliessen daraus, dass die Geweihe nicht nur bei den Brunftkämpfen von Bedeutung sind, sondern auch zur Abwehr von Feinden dienen dürften. ■

DIETER KANNENGIESSER

## ÖSTERREICH



## Jäger spannt Draht gegen Mountainbiker

Weil er sich im Wald von Bikern und Mopeds gestört fühlte, spannte ein 47-jähriger Jäger aus Neukirchen an der Enknach (Österreich) einen Draht auf 1,70 Meter Höhe zwischen zwei Bäumen. Eine 36-jährige Radfahrerin wäre beinahe gegen den

zwischen zwei Bäumen gespannten Draht gefahren. Der Jäger gab als Motiv an, wiederholt durch Mountainbiker bzw. Mopedfahrer in seiner Jagdausübung gestört worden zu sein. Diesem Treiben wollte er Einhalt gebieten. Seine jagdrechtli-

che und waffenrechtliche Verlässlichkeit wurde ihm abgesprochen. Der Jäger muss somit die Jagd- und Waffenkarte abgeben.

■ PETER BUSSMANN

## BEZUGSQUELLENNACHWEIS

Die im Inhalt erwähnten **Bücher und Produkte** sind im Fachhandel und beim Verlag Schweizer Jäger, Postfach 261, 8840 Einsiedeln, Tel. 055 418 43 43, Fax 055 418 43 44, kontakt@schweizerjaeger.ch, zu beziehen.

## AUSBILDUNG

Sicher durch die Jägerprüfung mit dem ...



- Lehrmaterial für Ausbilder
- Lernmaterial für Jagdscheinanwärter

Kostenlose Informationen und Preisangebote durch:  
**HEINTGES LEHR- UND LERNSYSTEM GmbH**  
 Schweizer Auslieferung:  
 Kürzi AG, Postfach 261, 8840 Einsiedeln  
 Tel. 055 418 43 43, Fax 055 418 43 44  
 E-Mail: info@kuerzi.ch

## AUSRÜSTUNG

# XLsportshop.ch

Dein Onlineshop für funktionelle Jagdbekleidung und Bergschuhe!



### Coole Aktionen & Sonderangebote in unserem Onlineshop:

3 für 2 Aktion Merino-Socken Kurz- und Langarmshirts sowie Funktionsunterhosen im Doppelpack etc.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

[www.lasting.ch](http://www.lasting.ch)



### JAGDRUCKSACK RINGELSPITZ, 40lt

Rucksack mit den Aussenmassen B 50, H 60, T 20 cm



- zwei nach unten gefütterte Seitentaschen
  - geräumiges Deckelfach
  - eine Front-Aussentasche
  - Waffenhalterung
  - Regenhülle
  - Eigengewicht nur 1900 gr.
- Preis CHF 199.–**  
 Tel. 071 755 33 23  
[www.buechelwaffen.ch](http://www.buechelwaffen.ch)

## KNOBLOCH-JAGD

### Mobile Hochsitze

Ellenbogenauflege Ziel- & Bergstöcke Bergehilfen

+49 89 7141 252

[www.knobloch-jagd.de](http://www.knobloch-jagd.de)

Gewehrhalter Wildmarken Made in Germany



### 3D T-Shirts mit erstaunlichen

#### «Real like»-Details

- Ultra-high Photocamouflage® 3D-Druck
- Diverse Tiermotive
- 95% gekämmte Baumwolle 5% Lycra
- Made in EUROPE

Grössen: S – 3XL (schmal geschnitten!)

VP: CHF 55.–, LS CHF 59.90

Lieferung versandkostenfrei

[www.gamewear3d.ch](http://www.gamewear3d.ch)



### Deferegger Pirschstock Pocket

- Holzoberfläche: geölt
  - Länge: 45 cm
  - Gewicht: ca. 250 g
  - Spitze: Aluminium
  - Durchmesser: 32 mm
  - Inkl. Gummiauflage zur Schaftschonung
- Das Modell Pocket eignet sich hervorragend zum Liegendschieszen auf weite Entfernungen und bietet nebenbei auch eine perfekte Ablage für das Spektiv.

Weitere Deferegger Modelle auf Anfrage.

CHF 74.– netto

Tel. 071 755 33 23

[www.buechelwaffen.ch](http://www.buechelwaffen.ch)

Aus Nachlass günstig zu verkaufen:

- 1 Paar **Bündner Bergschuhe von Giovanoli Pontresina** handgefertigt, Gr. 42, Farbe Schwarz, sehr gut erhalten
  - 1 Paar **Militär-Bergschuhe** Gr. 42, gut erhalten
  - 1 Paar **Reitstiefel** Gr. 42, Farbe Schwarz, gut erhalten
- Anfragen an: **Tel. 079 642 37 43**

Jagdschuhe:  
[www.herger-sport.ch](http://www.herger-sport.ch)

**Geweithe.ch**

Dorfplatz 10  
 9107 Urnäsch  
 079 437 83 29

[gantenbein-urnasch.ch](http://gantenbein-urnasch.ch)

## KUNST &amp; LITERATUR



Jetzt erhältlich:

Der neue Roman von **Paul Tanner** heisst **«Wolken über Innermoos»**

Geschrieben von einem Jäger – nicht nur für Jäger!

Kann im Internet, in den Buchläden oder direkt beim Autor bestellt werden:

Tel. 062 966 18 78

Mail: [tannerbau@vtxmail.ch](mailto:tannerbau@vtxmail.ch)

## HAUSHALT / HOBBY

Günstig zu verkaufen:

### Natur-Stein Platten

in verschiedenen Grössen

Tel. 079 669 33 77 (abends erreichbar)

**BÜCKER KATALOGE HERBST/WINTER 2018**  
 JETZT KOSTENLOS ANFORDERN!

**Über 260 Neuheiten!**

Messer/Zubehör/Taschenlampen

[www.bucker.de](http://www.bucker.de) • E-Mail: [info@bucker.de](mailto:info@bucker.de)

## PELZVEREDELUNG

### GERBEREI FRIDERICH AG

Henzmannstrasse 26  
 4800 Zofingen  
 Telefon 062 752 32 62



[www.fell.ch](http://www.fell.ch)

**Wir lidern prompt und fachmännisch alle Ihre Wildfelle**

Fellshop offen Mo-Fr 13.30-17.30, Sa nach Vereinbarung

## JAGDPACHT

Zu vergeben

### Begehungsschein im Südschwarzwald

30 Min. von Schaffhausen.

Bejagbar: Schwarz- und Rehwild

Bei Interesse bitte melden für weitere Details unter Angabe der **Chiffre-Nr. 17056** per Mail an [anzeigen@schweizerjaeger.ch](mailto:anzeigen@schweizerjaeger.ch) oder per Post an RG-Annoncen GmbH, Eichthalhöhe 12, 5400 Baden

## TROPHÄEN



Qualität muss nicht teuer sein:

### Handgeschnitzte Trophäenschilder aus hochwertigem Nussbaum- und Kastanienholz

Preise, Bilder und Informationen:

[www.trophaenschilder.ch](http://www.trophaenschilder.ch)

Kontakt:

[info@trophaenschilder.ch](mailto:info@trophaenschilder.ch)

Tel. 078 955 28 84

## GEWEIHSCHILDER

**Birke** für Reh  
**Akazie** für Reh, Gams,  
Hirsch und Grosswild

**WIFA**

M. Eicher-Züger  
Farnenbüel 5  
8733 Eschenbach

Tel. 055 282 17 74 [m.k.eicher@hotmail.com](mailto:m.k.eicher@hotmail.com)

## HUND

### Deutsche Wachtelhunde Welpenvermittlung



Zuchtwart  
S.K.D.W.  
Anton Moser  
Tel. 034 413 15 26  
abends

Siehe auch [www.wachtelhund-klub.ch](http://www.wachtelhund-klub.ch)



Zu verkaufen  
1 Wurf **tolle Jagd-  
hunde, interessante  
Kreuzung aus  
Schwyzer Laufhund  
x Bracke** (Mutter  
Kopov/Vater SZ)  
geb. August 2018,  
schwarz/weiss/ braun.  
Jagdlich sehr gute Ab-  
stammung. Eltern eher

Kurzjager, mit besten Referenzen. Sehr soziales Verhalten und familienfreundlich.

Weitere Auskunft erteilt gerne:

Xaver Reichmuth, Feldweg 19, 6415 Arth,  
Tel. 079 621 30 34

Zu verkaufen  
**2 kräftige Luzerner Laufhunde Welpen**  
geb. 1.7.2018.

M: Abstammungsnachweis

V: Schweissprüfung

Hans Reinert, Schwyzerhüsli, 6122 Menznau,  
Tel. 041 493 13 67



Zu verkaufen mit  
SKG-Papieren  
1 Wurf **Deutsche  
Jagdterrier**  
gew. am 04.09.2018  
Nick Bähler,  
Tannhübelstr. 14,  
5212 Hausen,  
Tel. 079 410 55 12

[www.jagdterrier.ch](http://www.jagdterrier.ch)

[www.zwinger-vom-habsburgwald.ch](http://www.zwinger-vom-habsburgwald.ch)

[www.schweizer-niederlaufhunde.com](http://www.schweizer-niederlaufhunde.com)



Steffen Becker  
Hauptstrasse 69  
DE-17291 Uckerfelde

Tel. +49 39858 63 759



[www.Schrattenblick-Outdoor.ch](http://www.Schrattenblick-Outdoor.ch)

Der Web-Shop für Sicherheit rund um  
Hund & Hundeführer

- Hundeortung
- Hundeschutzwesten (Mikut)
- Schutzbekleidung für Hundeführer
- Zubehör für die Hundebildung

Beat Wyss, Länderegg 82, 3434 Obergoldbach  
Mobile 079 426 62 34

[beat.wyss@schrattenblick-outdoor.ch](mailto:beat.wyss@schrattenblick-outdoor.ch)  
[www.schrattenblick-outdoor.ch](http://www.schrattenblick-outdoor.ch)

# NIKLAS



## Alters- schätzung am erlegten Wild

- mittels Fotos von Zahnabschliff und Zahnwechsel am erlegten Stück Wild auf einfache und schnelle Art das Alter von der Jugend- bis in die Altersklasse bestimmen
- schmutzunempfindlich
- griffbereit in der Jackentasche



<b>Rehfächer</b>	CHF	11.-
<b>Rotwildfächer</b>	CHF	11.-
<b>Saufächer</b>	CHF	12.-
<b>Preis im Set alle drei Fächer</b>	CHF	29.70

inkl. 2,5% MwSt., zzgl. Porto und Verpackung

## Bestellen Sie noch heute!

Kürzi AG, Verlag Schweizer Jäger  
Postfach 261, 8840 Einsiedeln, Tel. 055 418 43 43  
[kontakt@schweizerjaeger.ch](mailto:kontakt@schweizerjaeger.ch)  
[www.schweizerjaeger.ch](http://www.schweizerjaeger.ch)

## Verein für Schwarzwälder Schweishunde e.V.

Anspruchspartner Schweiz:  
Tino Schenk +41 79 / 639 93 47  
Werner Stauffacher +41 79 / 672 05 79

Zuchtwart und Welpenvermittlung:  
Andreas Wiemer  
+49 5401 367 9643, Mobile +49 152 2291 7228

## JAGDREISEN

Schuler Jagdreisen Weltweit:

**Drückjagdangebote im grenznahen Deutschland**

ab 1. November 2018 – 31. Januar 2019

Wildarten: Schwarz-, Reh- und Damwild

Infos + Kontakt:

platzhirsch.hardt@outlook.com

Tel. 079 433 73 57

**Urlaub/Jagen in Schweden 2019**

FH ist im Jagdrevier, eig. Angelsee

Auer-, Birk-, Reh-, Schwarz-, Raubwild

e-mail: abenteuer-schweden@hotmail.com

## UNGARN

Jagen zu Fixkosten mit Sepp Stessl:  
Rehbock-, Schwarzwild-  
und Hirschjagd in Top-Revieren!

Sepp Stessl, Tel. +43 (0)664 223 8065

jagd.stessl@gmail.com

www.erlebnisjagd.info

JAGDPARADIES  
UNGARNErich Dreier, Nimródhof  
www.jagd-ungarn-nimrodhof.com

## OPTIK

Zu verkaufen

Fernrohr **Swarovski STM65** (ohne Okular),

VP CHF 1200.–

Nachtsichtgerät **Zeiss Victory NV 5,6x62T\***

VP CHF 1700.–

Tel. 079 624 74 96

Zu verkaufen: **Zielfernrohr Swarovski Z6i 5-30x50 II PL** geringe Abdeckmasse des beleuchteten Absehens BRX-I. Linsen einwandfrei, Gehäuse leichte Gebrauchsspuren. Mit Blaser Sattelmontage.

NP CHF 4500.–, VP CHF 3500.–

Kontakt: gruberdominik@bluewin.ch oder

Tel. 079 342 59 28

Zu verkaufen

**Feldstecher Swarovski EL 8.5x42 WB**

– Swarovski Booster 2x

– Leica Entfernungsmesser Rangemaster 900 CRF-M

NP ca. CHF 3300.–

VP CHF 1600.– (gebraucht)

Tel. 079 332 91 00



Zu verkaufen

**Nachtsichtgerät Gen. 2**

technisch und optisch einwandfrei. Läuft mit handelsüblicher 9V Blockbatterie.

VP CHF 520.–

Kontakt: Tel. 079 812 82 92



Zu verkaufen

**Leica Geovid R 8x56 mit Entfernungsmesser**

Vergrößerung 8x, Objektivdurchmesser 56mm, Austrittspupille 7mm, Dämmerungszahl 21.2. Zustand wie neu. Inkl. Tasche und Tragriemen.

VP CHF 1500.– inkl. MwSt.

Peter Kammermann, Büchsenmacher

Tel. 041 493 03 78

## WAFFEN

Zu verkaufen

**BBF Blaser 88** Kal. 12/70 7x65R

ZF Swarovski Habicht 2,5-10x42

Top Zustand. VP CHF 2250.–

Tel. 079 510 83 54

Zu verkaufen

**Neuwertige Blaser R8 Prof. Success**

Kal. 300 Win. Mag., Lauflänge 580 mm mit Gew. M15x1, ATZL-Abzug. ZF Zeiss V8

1.8-14x50 (Sattelmontage), Absehen: ASV LR

sowie Docter Sight mit Sattelmontage.

Inkl. drei Schachteln RWS 300 Win. Mag.

SPEED TIP PRO 10,7g!

Gewehr wurde ein paar Mal jagdlich geführt

und hat eine Schussbelastung von nur ca.

100 Schüssen. Die Waffe ist absolut neuwertig

und sehr präzise.

NP ca. CHF 9900.–, VP CHF 7400.–

Tel. 079 332 91 00

## www.blaser-handels.ch

**BRIX WAFFEN**Büchsenmachermeister  
Rhonesandstrasse 10  
CH-3900 Brig**Jagd - Fischerei  
Optik - Bekleidung**

Tel. 027 924 19 39

Fax 027 924 40 21

www.brixwaffen.ch

info@brixwaffen.ch

## www.kueng-waffen.ch

www.richnerwaffen.ch

Tel. 062 896 07 07



www.waffenspauli.ch

Zu verkaufen

**Blaser K95 Prestige** Kal. 10,3x60R, Acht-

kantlauf sowie Kal. 7x65R rund, zwei passen-

de Vorderschäfte, dazu ZF Meopta R2

1,7-10x42 mit BSM, NP komplett CHF 8890.–,

VP zusammen CHF 6000.–

**Bockflinte FN Belgien B25-205** Kal.

12/70, Lauflänge 71 cm, mit schönem Mass-

schaft für grosse Schützen, VP CHF 2250.–

**Bockflinte****Weatherby****Regency**

Kal. 12/70, Lauf-

länge 70 cm,

schöne Gravuren, VP CHF 1200.–

Fotos und Infos unter:

info@p-i.ch oder Tel. 079 447 66 25

Zu verkaufen: **Blaser R93 Luxus** mit Finger-

gerhaken, Kal. 9,3x62 SW, 52 Lauf, ZF Zeiss

3-12x56 LP, VP CHF 4800.–. **Blaser R8 Prof****Success** Leder, Kal. 300 Win.Mag., MagPort,

Zweibeinstütze, ZF Zeiss 2-10x50 LP, CHF

5600.–. **Blaser K95 Luxus** mit Fingerhaken,

Kal. 300 Win.Mag., MagPort, Kick Stop, ZF

Zeiss 3-10x50 LP, CHF 4800.–.

Tel. 079 775 70 70

**Spezialgeschäft für Jagd,  
Sport und Verteidigung**

Robert Buechler | Predigerplatz 36 | 8001 Zürich

☎ 044-251 17 27 Fax 044-252 97 89

e-mail info@waffenbuechler.ch

www.waffenbuechler.ch



www.rueggwaffen.ch

Zu verkaufen

**1 neuer Drilling Simson**, Kal. 7x57 12/70**1 neue Doppelbüchse Simson**, Kal. 9,3x74

Kontakt u. Informationen bei:

Oscar Graber, 3645 Gwatt, Tel. 033 335 43 08

Büchsenmacher • Mass-Schäfterei

**Schaftreparaturen  
aller Art**Sonnhaldenstrasse 2  
CH - 6122 MenznauTel. +41 (0) 41 493 0378  
www.buechsenmacher.chOffizieller Schweizer Repräsentant für das Auktionshaus  
HOLT'S AUCTIONEERS OF FINE MODERN AND ANTIQUE GUNS, LONDON





# Mitmachen lohnt sich!



Wie hiess die diesjährige Sonderschau an der OLMA, an welcher Jäger aus verschiedenen Kantonen tatkräftig Öffentlichkeitsarbeit leisteten?

Unter den richtigen Einsendern werden verlost:

1 Jägerrucksack, Comox 2 Mountain, 25 lt, Demorphing, ca. 27x50 cm, RUAG, Wert CHF 281.–

1 Taschenlampe Lightstrike Tactical Flashlight, Wert CHF 83.–

1 JägerTool XT von Victorinox, Wert CHF 64.–

2 SwissCards Classic von Victorinox, Wert je CHF 26.–

Senden Sie Ihre Antwort mit Angabe des Absenders bis zum 10. Dezember 2018 an:

Verlag Schweizer Jäger, Wettbewerb, Postfach 261, CH-8840 Einsiedeln, oder per E-Mail an: kontakt@schweizerjaeger.ch

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitarbeiter/innen des Verlages, der Redaktion und der RG Annoncen und ihre Angehörigen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt und der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Auflösung Wettbewerb Ausgabe 09/2018:

Die aufnahmefähige Phase eines Alttiers während der Hauptbrunftzeit dauert 12 bis 24 Stunden.

## Herzliche Gratulation den Gewinnern!

1 Jägerrucksack, Comox 2 Mountain, 25 l, Demorphing, ca. 27x50 cm, RUAG:  
Frank Studer, Visperterminen

1 DVD «Zauber der Bergjagd» von Ronny Mast:  
Hans Hug, Stans

1 Buch Krebs, «Vor und nach der Jägerprüfung»:  
Marcel Bächler, Rechthalten

Je 1 SwissCard Classic von Victorinox:  
Hans Häusler, Unterägeri  
Roland Locher, Mels

Die Gewinner/innen erhalten den Preis persönlich zugestellt. Wir danken fürs Mitmachen und muntern Sie auf, die gestellten Wettbewerbsaufgaben weiterhin zu lösen!

## Impressum

Schweizer  
**Jäger**

103. Jahrgang  
ISSN 0036-8016

printed in  
switzerland

### WEMF/SW-Beglaubigung 2017/2018

Verbreitet und verkauft: 8'442 Exemplare  
Druckauflage 10'000 Exemplare

### Offizielles Publikationsorgan für

#### JagdSchweiz

Geschäftsstelle: Bündtengasse 2, 4800 Zofingen  
www.jagdschweiz.ch

#### Schweizerischer Patentjäger- und Wildschutzverband SPW

Sekretariat: Gässli 22, 1793 Jeuss, www.spw.ch

#### Schweizerischer Laufhundclub

Schweizer Niederlaufhund- und Dachsbracken-Club

#### Schweizerischer Club für Deutsche Jagdterrier

#### Der Grüne Bruch

Jagdgruppe Schweizerischer Foxterrier-Club

#### Schweizer Klub für Österreichische Bracken

#### Schweizerische Falkner-Vereinigung

#### Förderverein Magyar Vizsla

### Herausgeber

#### Schweizerischer Patentjäger- und Wildschutzverband SPW

Präsident: Tarzsius Caviezel

Postfach 121, 7270 Davos Platz

Telefon 081 414 30 11, Fax 081 414 30 49

tarzsius.caviezel@davos.gr.ch

#### Finanzen: Stefan Frischknecht, Vizepräsident

Dürthalde 24, 9107 Urnäsch

Telefon (P) 071 364 23 31, (G) 071 364 16 25

frischknecht4@bluewin.ch

#### Sekretariat: Philippe Volery

Präsident SPW-Stiftung Naturland

Gässli 22, 1793 Jeuss

Telefon 031 741 36 40, Mobile 079 322 12 90

phvolery@hispeed.ch

#### Verleger: Hans-Peter Breitenmoser

Kürzi AG, PF 261, 8840 Einsiedeln

Telefon 055 418 43 43, Fax 055 418 43 44

### Redaktion

#### Chefredaktor: Kurt Gansner

Parschientschstr. 12, 7212 Seewis Dorf

Telefon 081 325 22 71

redaktion@schweizerjaeger.ch

#### Redaktion Frechdachs: Nina Gansner-Hemmi

Parschientschstr. 12, 7212 Seewis Dorf

Telefon 081 325 22 71

gansner.hemmi@gmail.com

### Produktion, Verlag, Administration

Kürzi AG, PF 261, 8840 Einsiedeln

PC-Konto 80-16768-7

#### Abonnementservice: Maya Kälin

Telefon 055 418 43 43, Fax 055 418 43 44

www.schweizerjaeger.ch

kontakt@schweizerjaeger.ch

#### Abonnementspreis (erscheint 12x jährlich):

Fr. 103.– jährlich (inkl. 2,5% MWST)

Fr. 125.– jährlich Ausland

Einzelpreis Fr. 9.80 (inkl. 2,5% MWST)

#### Konzept und Gestaltung:

Walser Design AG, Baden-Dättwil

Kürzi AG: Vreni Füchslin, Heidi Kälin Diethelm

### Anzeigen

RG-Annoncen GmbH, Nicole Gyr

Eichtalhöhe 12, 5400 Baden

Telefon 056 221 88 12, Fax 056 221 84 34

anzeigen@schweizerjaeger.ch



Gütesiegel vom Verband SCHWEIZER MEDIEN für den Schweizer Jäger. Geprüft bezüglich redaktioneller Qualität und Transparenz gegenüber Werbeträgern.

**Nächste Ausgabe: 7. Dezember 2018**

**Redaktionsschluss: 20. November 2018**

**Anzeigenschluss: 20. November 2018**

Profitieren Sie von einem besonderen **Preisvorteil** mit einem Komplettpaket: Waffe & ZF mit Leuchtabsehen bereits ab CHF 1'510.-



**BERGARA Repetierer B14**

Alles was ein Repetierer braucht...  
... Kastenmagazin, Feiner Direktabzug und höchste Schusspräzision  
Als Sporter mit robustem Kunststoffschafft oder als Timber mit elegantem Holzschafft



**STEYR MANNLICHER CL II & SM12**

Die traditionelle klassische Waffe mit Schuppenfischhaut und Bayrischer Doppelfaltbäcke.  
Als CL II mit der 2+1 Sicherung oder als SM12 mit dem extrem leichtgängigen Handspannsystem.  
**OHNE** Aufpreis auch als **LINKSVERSION** erhältlich!



**STEYR MANNLICHER SM12 SX & CL II SX**

Die robuste universelle Allwetterwaffe mit neuer Aluminium Systembettung und Polymer-Einlagen. Als CL II mit der 2+1 Sicherung oder als SM12 mit dem extrem leichtgängigen Handspannsystem. **OHNE** Aufpreis auch als **LINKSVERSION** erhältlich!



**NOBLEX®**



**BAUER**  
baueroptics.com

*Nur vier Beispiele von vielen möglichen Komplett-Paketvarianten, fertig montiert und eingeschossen:*

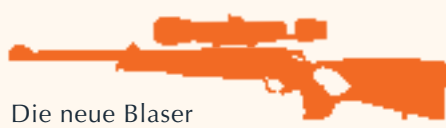
- > Bergara Modell B14 Sporter mit Bauer Outdoor, 3-12x50: Brutto ab CHF 1'740.-, **Netto ab CHF 1'510.-**
- > Bergara Modell B14 Timber mit Bauer HD, 2-12x50: Brutto ab CHF 2'122.-, **Netto ab CHF 1'838.-**
- > Steyr Mannlicher Modell CL II SX mit Noblex N6, 2.5-15x56: Brutto ab CHF 4'138.-, **Netto ab CHF 3'561.-**
- > Steyr Mannlicher Modell SM12 mit Noblex N6, 2-12x50: Brutto ab CHF 5'468.-, **Netto ab CHF 4'698.-**

**Lassen Sie sich beraten und unverbindlich Ihr ganz persönliches Komplett-Paket offerieren**

**NEU**  
**Blaser Optics**



Abgabe von Waffen und Munition nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. **BLASER** © 2018



Die neue Blaser  
Zielfernrohr-Linie:  
[www.blaser.de/blaser-optik](http://www.blaser.de/blaser-optik)

## Mit Adлераugen

### *OPTIK FÜR DIE JAGD*

Die Jagd stellt höchste Ansprüche. An den Jäger selbst, wie auch an seine Ausrüstung. Neben technisch perfektionierten, präzisen Jagdwaffen sind es vor allem optische Geräte der Spitzenklasse, ohne die verantwortungsvolles Jagen heute kaum noch möglich ist. Für uns als begeisterte Jäger also eine besondere Herausforderung, Zielfernrohre und Ferngläser zu entwickeln, die ganz speziell auf die vielfältigen Anforderungen der Jagd zugeschnitten sind.

# **Blaser**